Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für **Mitglieder:** die erste Seite (nur ungeteilt) 200 Mark, die übrigen Seiten 1/1 Seite 75 M., 1/2 Seite 38 M., 1/4 Seite 20 M. Für **Nichtmitglieder:** die erste Seite (nur ungeteilt) 300 Mark, auf den übrigen Seiten 1/1 Seite 225 M., 1/2 Seite 115 M., 1/4 Seite 60 M. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind nicht zulässig.

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.)

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 247. Leipzig, Montag den 10. November 1919. 86. Jahrgang.

Weihnachten naht!

Sämtliche nebenstehend aufgeführten

Hermann Löns-Werke

sind augenblicklich wieder in

beiden Ausgaben

lieferbar, ferner die Jugendschriften „Goldhals" – „Aus Wald und Heide".

Wir bitten aber, recht bald zu bestellen.

Unsere Herbst-Neuheiten:

Bernhard Flemes

Hinter dem Pflaster

24 reizvolle Geschichten

Das Waldhaus

18 romantische Naturidyllen, illustriert vom Kunstmaler E. Fricke

liegen zur Versendung bereit.

Ununterbrochene Lönsbücher-Reklame!

Neues Propaganda-Material!

Adolf Bonz & Comp. Stuttgart G. m. b. H. Hannover.

Die Weihnachtsbücher des Furche-Verlages

Neue deutsche Erzähler

Zeitgenössische Erzählungskunst

in Beiträgen von Max Brod / Lena Christ / Alfred Döblin / Kasimir Edschmid / Albert Ehrenstein / Paul Ernst / Otto Flake / Ernst Hardt / Karl Hauptmann / Hermann Hesse / Friedrich Huch / Ricarda Huch / Franz Kafka / Hermann Kesser / Graf Keyserling / Paul Kornfeld / Gottfried Kölwel / Kurt Martens / Heinrich Mann / Thomas Mann / Max Mell / Gustav Meyrink / Georg Munk / Hans Reisiger / Gustav Sack / Wilhelm Schäfer / Oskar A. H. Schmitz / Wilhelm v. Scholz / Wilhelm Speyer / Albert Steffen / Hermann Stehr und Ludwig Strauß.

Herausgegeben von J. Sandmeier. Einbandzeichnung und Druckanordnung von F. H. Ehmcke.

21.—30. Tausend * In zwei Bänden gebunden 12 Mk.

Z Wir bitten zu verlangen * Bestellzettel liegt bei. Z

Furche-Verlag * Berlin NW 7

Franz Ohme Verlag / Leipzig

Bei dem Mangel an guten Romanen empfehle zu reger in noch Friedensausstattung Verwendung:

Z

Mutterschaft * Herrenmoral

Roman in einem Bande von Novelle

Olga Waldow

Verfasserin des bekannten Romans

„Wera"

In Friedensausstattung auf gutem Fassettenpapier.

Ladenpreis broschiert M. 4.— ohne Teuerungszuschlag.

Ich liefere M. 2.— bar, Freiexemplare 7/6. 2 Probeexemplare für M. 3.— bar!

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 44 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 50 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reiche zahlen für jedes Exemplar 44 Mark bez. 50 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespaltene Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 75 Pfennige; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 25 Pfennige für die Zeile, für ½ S. 75 M., ½ S. 38 M., ¼ S. 20 M., Stellengesuche werden mit 20 Pf. die Zeile berechnet. In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins ¼ S. 32 M., ½ S. 60 M., ¹/₁ S. 115 M., für Nichtmitglieder 70 M., 135 M., 230 M. Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 247 (N. 138). Leipzig, Montag den 10. November 1919. 86. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Nach § 17 Abs. d der Satzungen des Börsenvereins sind Mitglieder der vom Börsenverein anerkannten Vereine, also auch der Ortsvereine, berechtigt, ihre Stimme auf Mitglieder desselben Vereins zu übertragen. Dies steht im Widerspruch zu § 9 Abs. d Ziffer 3 der **Geschäftsordnung des Wahl-Ausschusses, wonach Mitglieder eines Ortsvereins, die gleichzeitig Mitglieder eines Kreisvereins sind, ihr Stimmvertretungsrecht durch den Kreisverein auszuüben haben.**

Damit auch Mitglieder eines anerkannten Ortsvereins, selbst wenn sie einem Kreisverein als Mitglied angehören, ihre Stimmvertretung einem Mitglied ihres Ortsvereins übertragen können, hat der Wahl-Ausschuß folgende Änderung seiner Geschäftsordnung dem Vorstande zur Genehmigung vorgelegt:

§ 9 Abs. d Ziffer 3 der Geschäftsordnung fällt fort,

§ 9 Abs. d Ziffer 2 der Geschäftsordnung erhält folgenden Zusatz:

»Ist jemand Mitglied mehrerer anerkannter Vereine, so gilt im Zweifelsfalle nur die zuerst ausgestellte Vollmacht, bei gleichem Datum entscheidet der Wahl-Ausschuß.«

Der unterzeichnete Vorstand hat zu dieser Abänderung der Geschäftsordnung des Wahl-Ausschusses seine Genehmigung erteilt und bringt dies hiermit zur Kenntnis des Buchhandels.

Leipzig, den 7. November 1919.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Arthur Meiner. Paul Schumann. Hans Volckmar.
Karl Siegismund. Otto Paetsch. Max Röder.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Die über Leipzig verkehrenden Firmen bitten wir, bei ihren Dispositionen in Betracht zu ziehen, daß die Versendung von Postpaketen zurzeit nicht möglich ist. Wir expedieren deshalb, soweit das Gewicht eine Versendung als Eilgut irgendwie zuläßt, als Eilgut und hoffen, damit den Wünschen unserer Herren Kommittenten entgegenzukommen. Wir weisen aber schon jetzt darauf hin, daß auch nach Wiedereröffnung des Postpaket-Verkehrs beträchtliche Verzögerungen in der Zustellung von Postpaketen infolge des Ausfallens der Personenzüge wahrscheinlich sind, und bitten, dies bei Aufgabe der Bestellungen und bei Ihren Ansprüchen an die Leistungen der Kommissionäre zu berücksichtigen.

Verein Leipziger Kommissionäre.

Kommissionsgut in Elsaß-Lothringen.

Der Reichsminister des Innern, Abteilung für Elsaß-Lothringen, macht auf eine Eingabe des Börsenvereins hin darauf aufmerksam, daß nach den Bestimmungen des Friedensvertrags in Elsaß-Lothringen nicht nur das Eigentum der ansässigen Deutschen, sondern der Deutschen überhaupt liquidiert werden kann, und fährt fort:

»Danach unterliegt nicht nur das eigene Lager der elsaß-lothringischen Buchhändler, sondern auch die in ihren Händen befindliche Kommissionsware deutscher Verleger der Liquidation und könnte durch Vorstellungen gegen deren Veräußerung äußerstenfalls erreicht werden, daß für diese ein besonderer Liquidator neben dem Liquidator des Sortimenters ernannt würde. Es erscheint mir zweifelhaft, ob durch diese Änderung des Verfahrens, die zweifellos eine Erhöhung der den Erlös schmälernden Kosten verursachen würde, den Verlegern gedient wäre, da deren Ansprüche an den Liquidationserlös oder die seinerzeit vom Deutschen Reich zu gewährende Entschädigung auch bei dem gegenwärtigen Verfahren unberührt bleiben. Äußerstenfalls könnte ein Eingreifen in Frage kommen, wenn etwa bei diesem Verfahren den einzelnen Verlegern die Möglichkeit fehlen sollte, seinerzeit der deutschen Behörde ihren Schaden nachzuweisen. Bevor ich in der Angelegenheit weitere Schritte unternehme, darf ich hiernach einer gefälligen weiteren Äußerung entgegensehen.«

Wir bitten diejenigen Verlegerfirmen, von denen sich Kommissionsgut in Elsaß-Lothringen befindet, uns ihre Stellungnahme zu obiger Anfrage möglichst umgehend mitzuteilen.

Leipzig, 5. November 1919.

Wirtschaftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Ackermann.

Zum „Entwurf einer Verkaufsordnung für das Ausland".

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Vorstands des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom 29. Oktober 1919 (s. Börsenblatt Nr. 238) geben wir in folgendem eine Übersicht über die wesentlichen Gründe, die für und gegen den Entwurf vorgebracht worden sind. Eine solche Zusammenstellung trägt vielleicht zur weiteren Klärung des Problems bei und veranlaßt einzelne Verleger, die bisher das Rundschreiben des Börsenvereins-Vorstands unbeantwortet

ließen, noch jetzt der Wirtschaftsstelle ihren Standpunkt mitzuteilen. Nur so wird ein möglichst vollständiges Bild über die verschiedenen Meinungen zu gewinnen sein.

Wir geben vorerst hier den Text des »Entwurfs einer Verkaufsordnung für das Ausland« bekannt:

§ 1.

Die Verkaufsordnung für das Ausland ist für alle Buchhändler und Wiederverkäufer verbindlich, die Gegenstände des deutschen Buchhandels (§ 4, Ziffer 1 der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum, und § 1, Abs. 3 der Buchhändlerischen Verkehrsordnung) an ausländische Buchhändler und Wiederverkäufer oder an das ausländische Publikum unmittelbar oder mittelbar vertreiben.

§ 2.

Die Verkaufsordnung für das Ausland gilt als satzungsgemäße Ordnung des Börsenvereins. Ihre Verletzung zieht dieselben Folgen nach sich, wie die geflissentliche Verletzung der Satzungen und der übrigen Ordnungen des Börsenvereins.

§ 3.

Bei allen Angeboten und Lieferungen von Gegenständen des deutschen Buchhandels an Buchhändler und Wiederverkäufer sowie an das Publikum des Auslandes sind die deutschen Laden- und Nettopreise in der Währung des Empfangslandes zu berechnen. Dasselbe gilt von etwaigen Verleger-Teuerungszuschlägen, sowie vom Sortimenter-Teuerungszuschlag der Notstandsordnung, soweit letztere im Auslande Geltung hat.

Die Umrechnung der deutschen Laden- und Nettopreise hat nach einem vom Vorstand des Börsenvereins für die einzelnen Länder festgesetzten und im Börsenblatt veröffentlichten Umrechnungskurs zu erfolgen, der so lange in Geltung bleibt, bis ein neuer Umrechnungskurs verkündet wird.

Ist für ein Ausland vom Vorstand des Börsenvereins kein Umrechnungskurs festgesetzt, so hat die Lieferung in der Valuta eines anderen Auslandes zu erfolgen, für das ein Umrechnungskurs festgesetzt ist.

§ 4.

Der Umrechnungskurs kann, um die verschiedenen Gattungen von Gegenständen des deutschen Buchhandels zu dem im Auslande erschienenen gleichartigen konkurrenzfähig zu erhalten, vom Vorstand des Börsenvereins für diese verschieden hoch festgesetzt werden.

§ 5.

Als Ausland im Sinne der Verkaufsordnung für das Ausland gelten alle Länder, die nicht die deutsche Reichsmark als Währung besitzen, oder in denen die deutsche Währung wesentlich niedriger ist, als am 1. Juli 1914. Die Lieferung nach allen andern Ländern erfolgt in Markwährung.

§ 6.

Auf Gegenstände des Buchhandels, deren Verkaufspreis nach §§ 15 und 16 der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum frei ist (z. B. Antiquariat, modernes Antiquariat, Restauflagen usw.) findet die Verkaufsordnung für das Ausland nur insofern Anwendung, als die Verkäufe in das Ausland nur in ausländischer Währung zu erfolgen haben, während die Preisbildung dem Verkäufer freisteht.

§ 7.

Von den Bestimmungen der Verkaufsordnung für das Ausland bleiben unberührt:

a) die Lieferung an solche Vertragsberechtigte des Auslandes, mit denen vor dem Inkrafttreten der Verkaufsordnung für das Ausland über einzelne Gegenstände oder über eine gesamte Verlagsproduktion ein besonderer Lieferungsvertrag abgeschlossen worden ist, sofern das Bestehen eines solchen Vertrags dem Vorstande des Börsenvereins schriftlich gemeldet wird;

b) sonstige Ausnahmen, die der Vorstand des Börsenvereins entweder generell im Börsenblatt bekanntgeben wird, oder die er auf schriftlichen Antrag im einzelnen genehmigen wird. Eine Ausnahme im Einzelfall wird der Vorstand des Börsenvereins jedoch nur dann genehmigen, wenn die Genehmigung aus kulturellen Gesichtspunkten oder aus Gründen des Wettbewerbs mit Erzeugnissen des Auslandes dringend geboten erscheint.

§ 8.

Soweit nicht Ausnahmen gemäß § 7 zugelassen sind, dürfen im Verkehr der deutschen und ausländischen Buchhändler mit dem ausländischen Publikum die unter Berücksichtigung des vom Vorstand des Börsenvereins festgesetzten Umrechnungskurses ermittelten Auslandspreise von Gegenständen des deutschen Buchhandels durch Gewährung von Rabatt oder anderen Vergünstigungen oder Vorteilen nicht unterboten werden.

§ 9.

Beim Barverkehr über die deutschen Kommissionsplätze sowie beim Verkehr durch Postnachnahme sind die in ausländischer Währung ausgestellten Fakturen wieder in Markwährung umzurechnen, und es sind die ermittelten Markbeträge zu erheben. Die Umrechnung erfolgt zu dem am Ende jeder Woche mit Verbindlichkeit für die nächste Woche vom Vorstand des Börsenvereins im Börsenblatt veröffentlichten Wochendurchschnittskurs.

§ 10.

Die Verkaufsordnung für das Ausland tritt am Tage ihrer Verkündung durch den Vorstand des Börsenvereins im Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel in Kraft. Von diesem Zeitpunkt ab sind sämtliche Sonderaufschläge und Sonderbelastungen aufgehoben, die einzelne Verleger für den Vertrieb ihrer Erzeugnisse nach dem Ausland festgesetzt haben.

Zu dem Rundschreiben des Börsenvereinsvorstandes sind 383 Antworten eingegangen. Von diesen lauten 284 zustimmend, 99 ablehnend. (S. unten.)

Einige Antworten halten sogar den Entwurf in bezug auf den Umrechnungskurs noch nicht für weitgehend genug. Es ist aber wohl anzunehmen, daß diese vereinzelten Stimmen keinen genügenden Beifall finden, um den Grundsatz, der den Vorstand bei seinem Entwurf geleitet hat, umzustoßen: daß nämlich nach wie vor der Preis des deutschen Buches im Ausland für den Ausländer ein sehr wohlfeiler bleiben muß. Dem trägt der im Entwurf angesetzte Kurs von 50 schweizerischen Rappen für die Mark Rechnung, während er andererseits hoch genug ist, um der katastrophalen Verschleuderung des deutschen Buches im Auslande zum jetzigen Tageskurse zu steuern.

In den Einwendungen, die gegen den Entwurf erhoben worden sind, ist vielfach der vom Rundschreiben des Deutschen Verlegervereins ausgehende Einfluß unverkennbar. Einige bedeutende Firmen, die dem Entwurf des Börsenvereins schon zugestimmt hatten, haben nachträglich ihr Zustimmung infolge einer vom Deutschen Verlegerverein in Berlin einberufenen Zusammenkunft wieder zurückgezogen.

Der Deutsche Verlegerverein hält jeden Unterschied in der Berechnung deutscher Bücher, gleichviel, ob sie ins Ausland oder Inland verschickt werden, für falsch. Aber er hat es bisher nicht verhindern können, daß ca. 90 seiner Mitgliederfirmen, darunter sehr bedeutende, einen Auslandszuschlag erheben. Es besteht also tatsächlich im deutschen Verlag eine nicht aufzuhaltende Bewegung, den Tiefstand der Valuta irgendwie auszugleichen; es kann sich daher nur darum handeln, ob diese Bewegung in ihrer jetzigen regellosen und verwirrenden Gestalt weiter ihren Lauf nehmen oder ob der Börsenverein die Gesamtheit des deutschen Verlagsbuchhandels zu gleichartigem, einheitlichem Vorgehen führen soll.

Wir behandeln im folgenden:

unter I): die für eine unterschiedliche Behandlung der Auslandverkäufe maßgeblichen Gesichtspunkte;

unter II): die Gründe für das im »Entwurf einer Verkaufsordnung für das Ausland« vorgesehene Verfahren (Berechnung in ausländischer Währung nach festem Kurs an Stelle der jetzt vielfach üblichen Auslandaufschläge);

unter III): die gegen den genannten Entwurf geltend gemachten Einwendungen (1—5).

I.) Die Polemik gegen den Entwurf der Verkaufsordnung richtet sich teils gegen jeden Versuch, das für das Ausland bestimmte Buch zu verteuern, teils gegen den vorliegenden einer Fakturierung in fremder Valuta zu festem Kurs, weil die Festlegung eines einheitlichen Auslandzuschlags vorzuziehen sei.

Wer den Verkauf in Auslandswährung nach einem erhöhten Umrechnungskurs nur darum mißbilligt, weil er hieraus eine Minderung des Absatzes und eine Verschlechterung der geschäftlichen Beziehungen mit dem Auslande befürchtet, muß sich auch gegen jede Einführung von Auslandsvalutazuschlägen wenden. Denn wenn überhaupt, so drohen auch bei diesem Verfahren die genannten Folgeerscheinungen.

Es besteht aber schwerlich Aussicht, diejenigen Verleger, die solche Auslandzuschläge bereits festgesetzt haben — und es sind jetzt bereits zahlreiche, und darunter sehr bedeutende — zu zuschlagfreien Verkäufen umzustimmen. (Wir geben am Schluß

eine Zusammenstellung aller derjenigen Firmen bekannt, die bisher im Börsenblatt besondere Verkaufsbedingungen für das Ausland angezeigt haben.)

Der den bisher üblichen Zuschlägen zugrunde liegende privat- und volkswirtschaftliche Gesichtspunkt ist aber im Prinzip der gleiche wie derjenige, der Veranlassung zu den Vorschlägen des Börsenvereins-Vorstands gab.

Dieselbe Meinung vertritt auch die Bezirksgruppe Leipzig des Zentralverbands des deutschen Großhandels, wenn sie in einem Rundschreiben ausführt:

»Bei Lieferungen in das Ausland muß heute von deutscher Seite etwa das Fünffache des nach Friedensparität umgerechneten Auslandskonkurrenzpreises gefordert werden. Bieten also die Amerikaner in Holland Schreibmaschinen zu 300 Gulden an, so kann der deutsche Fabrikant dieselben Schreibmaschinen mit ℳ 2500.— anbieten und ist doch noch billiger als der Amerikaner. Wer heute Waren aus Deutschland in das Ausland verkauft, hat die Pflicht, sich vorher dementsprechend über die Preisverhältnisse am Auslandsmarkte zu unterrichten. Ein gegenseitiges Unterbieten der deutschen Konkurrenten ist heute sinnlos, denn ihre Ware wird ihnen vom Auslande aus den Händen gerissen, auch wenn sie nicht 50% unter den Preisen der Auslandskonkurrenz bleiben.«

Was hier von reinen Konkurrenzartikeln gesagt ist, gilt in erhöhtem Maße von dem in gewissem Sinne monopolistisch gearteten Buche.

In einem an den Börsenverein gerichteten Schreiben machen die Elberfelder Farbwerke namens der Vereinigten Deutschen Teerfabriken auf die Verschleuderung wertvoller deutscher Fachwerke im Auslande aufmerksam, die zu einer Entblößung des deutschen Marktes führen muß, sodaß schließlich ein Rückkauf zu erhöhten Preisen nötig zu werden droht.

Dabei ist eine solche Verschleuderung an die ausländische Kundschaft nicht einmal die vorherrschende Folge der billigen Einkaufsmöglichkeit des auswärtigen Händlers. Dieser fordert vielmehr häufig vom ausländischen Publikum den der Weltmarktslage entsprechenden Preis. Der deutsche Buchhändler hat aber weder daran ein Interesse, daß das auswärtige Publikum zu einem lächerlichen Preise deutsche Bücher erwirbt, noch daran, daß der auswärtige Händler übermäßige Gewinne erzielt. Nicht weil er jenem den billigen Verkaufspreis, diesem den erhöhten Gewinn mißgönnt, sondern weil es unkaufmännisch ist, zugunsten des Auslandes auf einen möglichen Mehrerlös zu verzichten.

Ein wesentliches Ziel unserer Volkswirtschaft ist die Hebung unserer Exportziffer. Leidet der Umsatz nicht unter einer angemessenen Preiserhöhung, so wird die Exportziffer durch jede Preiserhöhung vergrößert. Nur eine Steigerung der Exportziffer wird aber die Bewertung unseres Geldes im Auslande allmählich wieder heben.

Der Einwand, es könne dem Verleger gleichgültig sein, von wem er seinen Laden- bzw. Nettopreis erhalte, vom Ausländer oder vom Inländer, dürfte übersehen, daß er nicht den erlangbaren Mehrerlös seinem Privat- und damit unserem Nationalvermögen ohne ersichtlichen Grund vorenthalten sollte.

Es mag zutreffen, daß sich im Auslande weiter zahlreiche Stimmen gegen den »profitgierigen« deutschen Buchhändler erheben werden. Aber ist es nicht Selbsterhaltungspflicht unseres Volkes, daß es sich für die wenigen wirtschaftlichen Güter, die ihm noch zur Beschaffung von Nahrung und Kleidung verfügbar sind, einen einigermaßen angemessenen Gegenwert zu verschaffen sucht? Gewiß fällt die Ziffer unseres Bücherexports für unsere Zahlungsbilanz nicht sonderlich ins Gewicht. Aber hier darf nicht nur der Wert des exportfähigen deutschen Bücherbestands mit dem Werte der durch uns einzuführenden Güter verglichen werden, sondern auch mit den sonstigen auf unserer Seite verfügbaren Zahlungsmitteln. Und diese sind bekanntlich jetzt sehr gering, da das wertvollste wirtschaftliche Gut, das wir noch in die Wagschale zu werfen haben, unsere Arbeitskraft, zum großen Teil infolge des Mangels an Rohstoffen brachliegt. Unser Geld ist im Auslande fast wertlos, weil seine trügerische Fülle im Widerspruch steht zur Knappheit wirklicher, ihren Wert in sich selbst tragender wirtschaftlicher Güter. Soll nun aber auch das deutsche Buch im Auslande dem ausländischen Buche gegenüber — selbst bei gleichem inneren Wert und gleich guter äußerer Ausstattung — bloß seines Ursprungs wegen ungeheuer viel billiger sein? Gewiß kann der billige Preis segensreich sein, wenn hierdurch die Kauflust in besonderem Maße angeregt wird, sodaß sich der geringe Nutzen infolge gesteigerten Umsatzes ausgleicht. Aber für minderwertige Bücher hat das Ausland wenig Interesse, der Preis mag noch so billig sein. Und wirklich wertvolle Bücher werden schwerlich vom Auslande nur dann gekauft, wenn sie spottbillig sind, sie werden vielmehr auch dann noch begehrt, wenn sie immer noch im Verhältnis zu gleichartigen fremdländischen Artikeln besonders wohlfeil sind. Diese Grenze darf natürlich nicht überschritten werden. Es gilt hier eben, sowohl den Abfluß nach dem Auslande ohne Erzielung eines angemessenen Gegenwertes wie eine Lähmung des Exports zu vermeiden.

Eine »angemessener Preis« wird aber, wie wiederholt sei, nicht schon darum erzielt, weil ja der Ausländer denselben Preis wie der Inländer zahlt und weil der Ladenpreis angemessen berechnet ist. Denn natürlich sind dem Verleger ℳ 10.— gleich viel wert, ob er sie nun vom Ausländer oder vom Inländer erhält. Aber das Vermögensopfer, das der ausländische Käufer bringt, steht in einem schreienden Mißverhältnis zu den Preisen, die er für Geistesprodukte anderer Nationen gleicher Art und Güte zu entrichten pflegt.

Wenn von einer Seite darauf aufmerksam gemacht wird, daß das Ausland gegen die Verteuerung des deutschen Buches vorgehen werde, so dürfte zu erwidern sein, daß das Ausland im Gegenteil ungehalten sein wird, wenn der billige deutsche Bücherpreis die Weltmarktpreise drückt. Bei der Ausfuhr von Konkurrenzartikeln ist der Deutsche geradezu gezwungen, seine Preise den Weltmarktpreisen anzupassen, will er jetzt nicht einschneidende Maßnahmen des Auslandes gewärtigen. Wer einwenden wollte, das Buch sei kein Konkurrenzartikel, muß zugeben, daß er auch aus einer anormalen Billigkeit keine wesentlich gesteigerten Umsätze zu erwarten hat. Denn die Fälle, daß sich der Ausländer nur wegen der besonders auffallenden Billigkeit deutsche Bücher zulegt, dürften zu den Ausnahmen gehören. Tut er es aber etwa aus spekulativen Gründen, so entgeht dem deutschen Volksvermögen der später von ihm erzielte Gewinn, oder Deutschland kauft die ehemals verschleuderten Bücher sogar selbst zu Wucherpreisen vom Auslande zurück.

Hier ist freilich zuzugeben, daß die Frage nach der Abhängigkeit des Umsatzes vom Preise von vornherein nicht einheitlich für das »deutsche Buch« gestellt werden kann und daß auch die vage und unbestimmte Unterscheidung zwischen »wertvollen« und »minderwertigen« deutschen Büchern der vielseitigen Wirklichkeit nicht gerecht wird. Und es kann nicht geleugnet werden, daß sich der Anreiz zum Kauf mit zunehmender Billigkeit steigern kann, daß möglicherweise das Ausland, das ja allenthalben der Kultur Deutschlands keine großen Sympathien entgegenbringt, sogar eines besonderen Lockmittels bedarf und daß dort die beabsichtigte Vervollständigung einer Sammlung oder die Neuausstattung einer Bibliothek mit deutschen Büchern vielleicht in dem Augenblick unterbleibt, wo sich der Reiz der »günstigen Gelegenheit« verringert.

Glaubt ein Verleger, daß ein solcher besonders fühlbarer Zusammenhang zwischen Auslandspreis und Auslandsumsatz für seine Verlagswerke besteht, und reicht überdies sein Vorrat für absehbare Zeit zur Deckung des Weltbedarfs aus, dann muß ihm auch jede Verteuerung seiner Bücher als ein Abweg erscheinen, weil sie nicht auf Kosten des Umsatzes gehen darf. Und unzweifelhaft ist der Einwand gegen den Entwurf der Verkaufsordnung schwerwiegend, daß die Verschiedenheiten des Einzelfalles — der Verlagsartikel, des Verhältnisses vom Vorrat zum Weltbedarf und anderes mehr — von vornherein eine einheitliche Regelung ausschlössen. Denn eine generalisierende Ordnung kann eben stets nur einen bestimmten Typus der Fälle zugrunde legen und auf die Besonderheiten der Verlegerfachgruppen und die Individualität des einzelnen Betriebes nur in beschränktem Umfange Rücksicht nehmen.

Wer aber nicht zu befürchten braucht, daß eine mäßige Steigerung des Auslandpreises den Absatz herabdrückt, oder wer der Meinung ist, daß auf jeden Fall der Gesamtabsatz des deutschen Buches keine nennenswerte Einbuße erfahren würde, sodaß das Interesse des einzelnen Verlegers hinter demjenigen des Gesamtbuchhandels zurückzustellen sei, hat zwischen zwei verschiedenen Wegen zu wählen: entweder einheitlicher Auslandzuschlag in Prozenten des Markpreises oder allgemeinverbindliche Umrechnung in Auslandswährung nach einem den Tageskurs überschreitenden Satz.

II.) Für die zuletzt genannte Alternative sprechen: die Stabilisierung des Preises und die Unterbindung einer Valutaspekulation im Auslande, sowie die vereinfachte Orientierung des ausländischen Bücherinteressenten über den Preis der deutschen Bücher.

Nicht darauf kommt es hier an, in welcher Währung der Ausländer seine Schuld tilgt, sondern in welcher Währung sie ausgedrückt ist. Schuldet er einen in Mark festzusetzenden Betrag, also z. B. ℳ 100.—, so hat er, nach dem heutigen Kursstande der Mark, etwa 20 Fr. zu zahlen. Schuldet er einen nach 50 Fr. bestimmten Betrag, so hat er stets 50 Fr. zu entrichten, wobei freilich diese 50 Fr. bei den Kursen des soeben genannten Beispiels entweder ℳ 250.— oder ℳ 166.50 oder ℳ 500.— bedeuten, sodaß er statt der 50 Fr. auch die entsprechenden Markbeträge zahlen kann. (§ 244 BGB.) Bei diesen Schwankungen ist aber zu berücksichtigen, daß, wenn das Ausland wieder 30 Fr. für ℳ 100.— zahlt, dann auch im Inlande vermutlich für ℳ 100.— dieselbe Ware erhältlich ist, die heute ℳ 150.— kostet. Mit anderen Worten: Ändert sich der Kurs in der Zeit zwischen Entstehung und Tilgung einer in deutscher Währung vereinbarten Schuld, so bleibt zwar der Markbetrag konstant, aber der Markwert, das ist die Kaufkraft der Mark, ändert sich entsprechend. Tritt diese Änderung aber für eine in fremder Währung ausgedrückte Schuld ein, so ändert sich (bei Tilgung in deutscher Währung) zwar der Markbetrag, aber der Wert dieser verschiedenen Beträge bleibt ungefähr der gleiche. Wenn somit der deutsche Gläubiger einen in fremder Währung ausgedrückten Betrag zu fordern hat, so besitzt er zwar eine variable Größe, findet aber hierfür stets in der Entwicklung der eigenen Volkswirtschaft eine Art Ausgleich.

(Fällt unser Markkurs weiter, so erhält er einen entsprechend höheren Markbetrag, dem aber eine noch weiter verringerte Kaufkraft innewohnt. Steigt der Kurs, dann erhält er zwar einen geringeren, aber kaufkräftigeren Markbetrag, also in beiden Fällen etwa den gleichen Wert. Das inländische Geld wird natürlich nicht darum im Auslande geringer bewertet, weil im Inlande die Preise steigen — diese von uns nicht vertretene Meinung bekämpft Elster, Finanz- u. volkswirtschaftl. Zeitfragen, Band 59, S. 17 —, sondern beiden Erscheinungen liegt häufig dieselbe Ursache zugrunde: Ein zunehmendes Mißverhältnis der Papiergeldmengen zum Vorrat wirklicher Bedürfnisbefriedigungsmittel. Die beiden genannten Erscheinungen stehen also nicht im Verhältnis von Ursache und Wirkung zueinander, sie sind aber zumeist beide die Wirkung einer einheitlichen Ursache, sodaß sie regelmäßig parallel nebeneinander herlaufen.)

Hingegen muß es dem nicht spekulationslustigen Ausländer lieber sein, eine Schuld in der Währung seines Landes ausgedrückt zu sehen, weil er hier mit einem festen Wert und nicht mit einer variablen Größe zu rechnen hat.

Natürlich wird mit solcher Rücksichtnahme auf das Ausland nicht das eigene Interesse hintangestellt: Denn die jetzigen Spekulationsmöglichkeiten können für das Publikum des Auslandes ein Anlaß zur Zurückhaltung sein — infolge der Furcht, übervorteilt oder im Verhältnis zu den Preisen der Konkurrenzgeschäfte nicht billig genug bedient zu werden — und daher das deutsche Buch im Auslande in Mißkredit bringen. Auch lähmen sie möglicherweise die Unternehmungslust des auswärtigen Händlers, der Gefahr läuft, mit erheblichen Teuerungszuschlägen belastete Bücher in dem Fall zu teuer einzukaufen, daß unser Markkurs wieder steigt. Denn ein in Prozenten des Markpreises ausgedrückter Teuerungszuschlag kann zu einer zu großen Verteuerung des Buches führen, sobald sich der internationale Valutastand unserer Mark hebt, wie er umgekehrt bei einem weiteren Sinken desselben kein ausreichendes Korrektiv mehr schafft: ein Buch, das bei einem Ladenpreise von ℳ 10.— und einem Auslandaufschlag von 200% im Auslande ℳ 30.— kostet, bringt dem Verleger beim Verkauf an das Schweizer Publikum zum heutigen Kurse etwa 6 Fr. (sodaß dieses insofern noch wohlfeil kauft, als es etwa für ein französisches Buch gleicher Art und Güte 8 Fr. zu zahlen hätte). Bei einem festen Umrechnungskurse von ℳ 1.— = 50 Cts. hätte der Schweizer Käufer 5 Fr. zu entrichten, und zwar ganz unabhängig von der Entwicklung des Markkurses (solange sie nicht eine Erhöhung des Zwangskurses nötig macht). Wird aber der genannte prozentuale Aufschlag zum deutschen Markpreise erhoben, so hätte der Schweizer Käufer — sobald unser Markkurs auf 40 Cts. steigt — in obigem Beispiel 12 Fr., und, falls er etwa auf 10 Cts. sinkt, nur 3 Fr. zu zahlen. Es würde sich also dann stets ein Mißverhältnis zum Weltmarktspreise ergeben. Mithin müßte sich die Höhe der Teuerungszuschläge dauernd dem jeweiligen Stande unseres Markkurses anpassen, wenn das deutsche Buch vor einer Über- und Unterbewertung und damit sowohl vor der Verdrängung durch die Konkurrenz (— die mutatis mutandis auch für das Buch besteht —) als auch vor einer Verschleuderung bewahrt bleiben soll.

Aus dem Gesagten erhellt auch, daß sich der ausländische Bücherinteressent, wenn der deutsche Verleger Auslandaufschläge zum Markpreise erhebt, nicht nur über die Höhe dieses sogen. Valutazuschlags, sondern auch über den jeweiligen Stand der deutschen Valuta zu unterrichten hat.

Hingegen fordert das in der Verkaufsordnung vorgesehene Verfahren vom ausländischen Interessenten nur die Kenntnis des Umrechnungskurses.

Daß jetzt der deutsche Buchhandel dem ausländischen Händler gegenüber energisch seine Interessen vertreten muß, ist kürzlich im Börsenblatt (Nr. 232 v. 22. Oktober) unter der Überschrift »Auslandzuschläge und Kundenrabatt« von einem Verleger eingehend dargelegt worden. Es kann also hier die Stellungnahme des auswärtigen Händlers zunächst einmal unberücksichtigt bleiben und auf die genannten sehr beherzigenswerten Ausführungen verwiesen werden (vgl. auch den in der gleichen Nummer des Börsenblatts abgedruckten Brief der Firma J. F. Lehmann, München). Der ausländische Buchhandel sollte sich nicht nur die Frage vorlegen, was »der deutsche Verleger bekommt« (vgl. Börsenblatt, ebenda, »Wer schafft Rat und Ordnung?«), sondern auch die Frage, was er selbst vom ausländischen Interessenten »bekommt«, wie sich also sein Verdienst und sein Verkaufspreis beim deutschen Buche zu denjenigen beim nicht-deutschen Buche verhalten. Er hat doch schwerlich ein Recht darauf, bloß wegen der Not der deutschen Volkswirtschaft beim deutschen Buche einen besonders großen Nutzen zu erzielen. Sicherlich sind aber die sonstigen vom ausländischen Buchhandel angeführten Bedenken gegen eine unterschiedliche Preisberechnung bei In- und Auslandverkäufen der ernstesten Beachtung wert. Wir kommen hierauf noch zu sprechen (s. unter 3).

Wenn bemerkt worden ist, der Deutsche könne nicht für seine Güter statt des staatlich anerkannten Wertmessers einen anderen einführen, sobald sie das Inland überschritten, so scheint uns folgende Grundlage des Valuta-Problems übersehen zu sein:

Geld ist nicht nur Wertmesser, sondern auch eine selbst der Bewertung unterliegende Ware. Als solche wird es sowohl im In- wie im Auslande, trotz des unveränderlichen Nominalwertes, fortgesetzt bewertet, d. h. in seiner Brauchbarkeit mit derjenigen anderer wirtschaftlicher Güter verglichen.

Im Auslande wird dieser Vergleich mit dem Gelde der einzelnen Staaten gezogen. Je nach dem, wie dieser Vergleich ausfällt, entstehen Angebot oder Nachfrage. Auf dem Verhältnis von Angebot und Nachfrage beruht im In- wie im Auslande der jeweilige Tauschwert des Geldes.

Einen Wert, der unbedingt unverändert bleibt, gibt es also im wirtschaftlichen Leben nicht. Ein Meter ist eine absolute, eine Mark eine relative Größe. Dies kommt auch in dem paradoxen Satz zum Ausdruck, daß eine Mark heute 20 ₰ wert sei.

Da nun im Gegensatz hierzu das Gold einen einigermaßen festen internationalen Wert behalten hat, wird der Tauschwert des einzelstaatlichen Geldes zweckmäßigerweise mit demjenigen des Goldes verglichen (vgl. hierzu Börsenblatt Nr. 238 vom 29. Oktober »Ein Vorschlag zur Valuta«).

Dies ergibt, daß ein Buch, das früher in Deutschland 10 ℳ kostete, zu einer Zeit, wo ein Zehnmarkschein und ein Zehnmarkstück gleichwertige Größen waren, den Wert von schätzungsweise 5 Gramm reinen Goldes besaß. Es erbrachte also, im In- wie im Auslande verkauft, stets 5 Gramm reinen Goldes. Diesen Erlös muß es auch heute noch erbringen, denn das Buch ist in seinem Weltmarktspreise nicht gesunken (und der Goldreichtum vieler neutraler Staaten sogar gestiegen). Statt dessen erhält der deutsche Verkäufer infolge des Sinkens unseres Geldwertes für das gleiche Buch heute nur den Goldwert von etwa 2 Fr., also 1 Gramm reinen Goldes, und selbst wenn der Inlandspreis 30 ℳ beträgt, nur den Goldwert von etwa 6 Fr., also nur etwa 3 Gramm reinen Goldes (wobei auch 10 Fr. gleich 5 Gramm reinen Goldes gesetzt sind). Der Ausländer hingegen fordert als Verkäufer vom verarmten Deutschland stets denselben Goldwert wie früher! (vgl. Börsenblatt Nr. 238 ebenda).

Die Bewertung des deutschen Papier-Geldes im Inlande weicht jetzt von derjenigen des Auslandes ab, weil Deutschlands Volkswirtschaft infolge 5jähriger Isolierung noch nicht wieder in den Organismus der Weltwirtschaft eingespielt ist, weil zwar der Deutsche das deutsche Geld (und die Auslandsware) braucht und so die ständige Nachfrage den Geldwert im Inlande auf einer gewissen Höhe erhält, der Ausländer aber größtenteils ohne deutsche wirtschaftliche Güter und daher ohne deutsches Geld auskommen kann, und weil staatliche Autorität (Höchstpreise!) und die eiserne Not nur im eigenen Lande dem Papiergeld einen gewissen Tauschwert aufdrücken können, während seine Bewertung im Auslande letzten Endes ganz von der Beurteilung der Rolle abhängt, die Deutschland in absehbarer Zeit in der Weltwirtschaft spielt. Der oben erwähnte Einfluß unserer Wirtschaftslage auf den Tauschwert des Geldes im Inlande und seinen Tauschwert im Auslande ist mithin zurzeit kein gleichmäßiger, die Entwertung unserer Mark im Auslande ist noch größer.

Wenn sonach der Deutsche einen Zweimarkschein ins Ausland »verkauft«, dessen Wert nur auf der Kreditwürdigkeit Deutschlands beruht, so kann er sich nicht dagegen wehren, daß er ein entsprechendes Minus erhält, denn die deutsche Mark erfreut sich nun einmal jetzt auf dem Weltmarkte keiner Beliebtheit. Verkauft er ein reales wirtschaftliches Gut, das seinen Wert in sich selbst trägt, so hat er ebenfalls Anspruch auf denjenigen Wert, der diesem Gute — oder einem fremdländischen gleicher Art und Güte — in der Weltwirtschaft beigelegt wird. Mit anderen Worten: im internationalen Verkehr kann der Wert eines wirtschaftlichen Gutes nicht starr nach einem nationalen Wertmesser bemessen werden, es muß vielmehr auch die Wertschätzung Berücksichtigung finden, die dieser selbst jeweils im internationalen Verkehr genießt. Ist doch alle Volkswirtschaft nur ein Teil der Weltwirtschaft und nur im Zusammenhang mit dieser zu begreifen.

III.) Unter den Einwendungen, die gegen den Entwurf einer Verkaufsordnung erhoben worden sind, sind folgende vier besonders bedeutsam:

1. Der Absatz würde im allgemeinen zurückgehen,
2. Der Absatz würde mindestens bei einzelnen Verlagsartikeln zurückgehen, sodaß jede einheitliche Regelung an der Verschiedenheit des Einzelfalls scheitern müsse,
3. Die vorgeschlagenen Maßnahmen seien undurchführbar (Umgehung, Unterbietungen, Schleichhandel, Schädigung des ordnungsmäßigen Händlers im In- und Auslande),
4. Die Umrechnung stoße auf unverhältnismäßig große technische Schwierigkeiten.

Wer diese Einwände praktisch werten will, muß sich immer vor Augen halten, wie die Verhältnisse im deutschen Verlag heute schon liegen, daß also viele Verleger bereits nach dem Auslande zu erhöhten Preisen liefern, ohne daß sie sich von der Gefahr des Schleichhandels beirren ließen. Es ist ferner in Betracht zu ziehen, daß der Rückgang der deutschen Valuta täglich erschreckendere Formen angenommen hat und daß sich für eine künftige Aufwärtsbewegung noch keine Anzeichen geltend machen. Und schließlich ist zu fragen, ob der heutige Wirrwarr, der sich durch fast täglich neue, die verschiedenartigsten Aufschläge fordernde Verlegererklärungen vermehrt, nicht lieber einer einheitlichen Regelung im Interesse des Ansehens des deutschen Buches Platz machen soll.

1: Das Gegenargument, die Ordnung sei unzweckmäßig, weil sich der Umsatz mit zunehmender Billigkeit vermehre, und sie werde daher die Verbreitung der deutschen Kultur beeinträchtigen, ist schon oben näher behandelt worden. Bei der Wichtigkeit dieses Einwandes geben wir jedoch hier nochmals einigen Stimmen das Wort:

Die Hebung der Ausfuhrziffer werde durch eine Verteuerung der Ausfuhrware nicht erreicht, da der Umsatz vom Preise abhänge. Den gesteigerten Preisen würden verringerte Mengen gegenüberstehen. Die Ausfuhr der in beliebigen Mengen lieferbaren Literatur sollte auf jede Weise gefördert werden, die Verkaufsordnung würde das Gegenteil erreichen. Insonderheit befänden sich unter den Zeitschriften Tausende von Jahrgängen im Lager der Verleger, die nur bei anlockender Preisstellung noch einen annehmbaren Erlös vom Auslande brächten; das Ausland kaufe diese vielfach gerade der Billigkeit wegen und verzichte bei Verteuerung auf Vervollständigung seiner Sammlungen. Eine Firma schreibt: »Der geplante Zwangsaufschlag ist der Keim zu dauerndem Siechtum des Exports deutscher Literatur«. Eine andere Firma führt aus: Der Blick in die Zukunft, was die Aufnahmefähigkeit des deutschen Marktes anlange, eröffne ziemlich trübe Perspektiven, um so mehr müsse der ausländische Absatz gehoben werden. Auch bleibe zu beachten, daß das deutsche Buch seiner Ausstattung nach dem ausländischen gegenüber jetzt vielfach minderwertig sei und daß es voraussichtlich infolge ständig steigender Herstellungskosten immer teurer werde. Dies und die Animosität gegen deutsche Geistesprodukte zwinge zur denkbar niedrigsten Preisstellung.

2. Weiter ist geltend gemacht: Die Verkaufsordnung schütze einen Teil des Verlags zu gering, für den anderen sei sie eine unerträgliche Fessel. Sie suche die heterogensten Elemente zu nivellieren. Ein Teil der deutschen Bücher sei im Auslande Luxusartikel, der andere Teil dringlicher Bedarfsartikel; so Verschiedenes könne nicht in eine Schablone gezwängt werden. Auch sei die Möglichkeit einer Herstellung unserer freien Werke durch das Ausland selbst zu erwägen.

Besonders beachtenswert ist ferner der Hinweis eines Verlegers auf den Unterschied zwischen Werken, deren Vorrat bedeutend ist, Werken, deren Vorrat sogar den voraussichtlichen Weltbedarf übersteigt, Werken, deren Vorrat gering und deren Wiederherstellung sehr erschwert ist, Werken, die mehrfache Auflagen erfordern usw. Derselbe Verleger neigt demgemäß trotz grundsätzlichen Einverständnisses mit dem Zwecke der Verkaufsordnung zu der Auffassung, daß hier die einzelne Firma von Fall zu Fall entscheiden müsse.

Wenn eine Firma ausführt, der Valutagewinn des auswärtigen Buchhändlers sei ein Anreiz zu großen Käufen, so dürfte andererseits zu bedenken sein, daß der auswärtige Buchhändler nur im Rahmen seines voraussichtlichen Kundenbedarfs einkaufen wird. Es ist offene Frage, ob sich dieser Bedarf verringert, wenn der Händler etwas weniger profitiert und wenn sich das Buch für das Publikum etwas verteuert.

Einige Verleger legen dar, daß der Börsenverein nicht in der geplanten Weise das Wirtschaftsleben meistern könne. Aber wäre es nicht für den Börsenverein selbst viel einfacher und bequemer, nach dem Grundsatz »Laissez faire, laissez passer« zu handeln? Natürlich ist der Börsenverein die Zielscheibe schärfster Angriffe, sobald er in den Wirtschaftskampf selbst einzugreifen sucht. So meint jetzt ein Verleger, der Börsenvereinsvorstand treibe einen Zickzackkurs, denn noch vor kurzer Zeit habe er jedes Experiment abgelehnt, das den Buchhandel beschränken und daher das deutsche Geistesleben beeinträchtigen könne. Jetzt wolle er einen Stacheldraht gegen die zu üppige Verbreitung des-

deutschen Buches und der deutschen Kultur ziehen. (Hierauf sei in der Sache erwidert: eine Änderung des Kurses ist unter Umständen weniger anfechtbar als ein starres Festhalten an bestimmten Prinzipien. Überdies beruht hier die Änderung des »Kurses« auf einer Veränderung der Verhältnisse: dem rapiden Sinken des Markwertes von 50 Cts. auf unter 20 Cts., sodaß heute nötig wird, was damals überflüssig war. Selbstverständlich ist der Börsenvereinsvorstand der Meinung, daß der Export nicht leiden darf, er will dem deutschen Buchhandel aber einen höheren Erlös zuführen.) Ein anderer Verleger ist fast entrüstet über den Entwurf, weil er eine Schädigung einer wirklich geistigen Völkervereinigung bedeute und weil es ganz unangebracht sei, das Ausland mit dem höheren Umrechnungskurs zu belasten, da die Schuld an unserem schlechten Kurse nicht das Ausland treffe. (Hierzu wäre zu sagen, daß natürlich die Verkaufsordnung nicht als die Frucht kleinlicher Mißgunst oder Rachsucht aufgefaßt werden darf. Abgesehen davon, daß sie hierfür ganz ungeeignet sein würde, bezweckt sie nur, eine Verschleuderung des deutschen Buches zu verhindern.) Darüber, ob jede Verteuerung des Preises den Absatz schmälern wird, können die Ansichten zum mindesten geteilt sein. Es geht also nicht an, dies als eine unbedingt feststehende Tatsache hinzustellen und auf Grund derselben in der Verkaufsordnung kulturfeindliche Tendenzen zu erblicken. Überdies käme hier nur ein erheblicher Rückgang des Absatzes in Betracht, da für eine ansehnliche Minderung der erhöhte Preis einen Ausgleich schaffen würde.

Aus diesen Protesten dürfte schon zu ersehen sein, daß es in der Tat für den Börsenverein eine »dornenvolle Aufgabe« ist, in das Wirtschaftsleben regulierend einzugreifen. Muß er gleichwohl nicht wenigstens den Versuch machen, in das Chaos Ordnung und Einheit zu bringen?

Es ist die Ansicht laut geworden, daß das Wirtschaftsleben jeder Regelung spotte und daß die Verhältnisse viel zu kompliziert seien, um auf eine solche einfache Formel gebracht zu werden, oder daß der hier besprochene Versuch mit der Organisationssucht und der krankhaften Neigung zur »Planwirtschaft« zusammenhänge.

Sicherlich ist es sehr schwierig, die mannigfachen Wirtschaftsverhältnisse zu schematisieren. Es dürfte aber verkehrt sein — ohne daß hier das vielbesprochene Problem näher behandelt werden soll —, in der Verkaufsordnung ein Produkt jener Überorganisation zu vermuten, an der Deutschland jetzt so reich ist. Schon der Ausdruck »Planwirtschaft« ist ja ein unklarer Pleonasmus, denn jede Wirtschaft ist ihrem Begriff nach geregelt, also an einen Plan gebunden. Die Frage kann vielmehr nur lauten, ob die gesamte Volkswirtschaft in größtem Stile nach einem einheitlichen Plane organisiert werden kann und soll, und ob es nicht gefährlich ist, wenn gar zu viele Fäden in einer Hand zusammenlaufen. Das Problem der sogenannten »Planwirtschaft« ist also unseres Erachtens nicht grundsätzlicher Art, es kann vielmehr immer nur von Fall zu Fall gelöst werden. Mit den allgemeinen Schlagworten: »Nur keine Planwirtschaft!« oder »Unbedingt freie Wirtschaft!« ist wohl nur in Volksversammlungen etwas anzufangen.

3. Am wesentlichsten dürfte das Bedenken sein, daß die Verkaufsordnung in der Praxis nicht befolgt wird, und daß, auch wenn sie von den Vereinsmitgliedern korrekt innegehalten wird, der Auchbuchhandel und das Schiebertum den Hauptnutzen haben werden.

So führt ein Verleger aus: das Sortiment verkaufe noch heute Bücher mit Rabatt an das Ausland, es werde die vorgeschriebene Preisberechnung nicht innehalten, um nicht künftiger Geschäfte verlustig zu gehen; denn es wisse, daß sich der ausländische Kunde im anderen Falle des Schleichweges bedienen werde. Ein anderer schreibt: »Erheblich dornenvoller wie die Schaffung der Valutaordnung würde ihre Durchführung für den Börsenverein werden. Wer die Praxis kennt, muß bestätigen, daß die Machtmittel des Börsenvereins dafür keineswegs ausreichen und jedenfalls versagen werden«. Eine weitere Firma weist auf die Umgehungsmöglichkeiten für Schweden hin, da sich der schwedische Buchhändler eines finnischen Geschäftsfreundes zur Deckung seines Bedarfs bedienen würde, ebenso würde der schweizer durch einen österreichischen Buchhändler bestellen, denn der Finne und der Österreicher könnten zu deutschen Markpreisen kaufen. Von anderer Seite wird darauf hingewiesen, daß in Süddeutschland bereits auffällige Käufe durch Studenten, Privatleute usw. wahrzunehmen seien, die allem Anschein nach für das Ausland bestimmt wären. Die Ordnung bleibe ein Schlag ins Wasser, solange nicht die Reichsregierung die Ausfuhr und die Preisberechnung kontrolliere.

Ferner wird vorgebracht: Das Ansehen des Börsenvereins würde leiden, weil der ausländische Buchhändler dem Börsenverein die Schuld an dem Zurückgehen seiner Gewinne beimessen werde. Der Schutz des festen Ladenpreises im Inlande sei schon schwer genug, der feste Ladenpreis für das Ausland würde nur auf dem Papier stehen.

Von auswärtigen Vereinen wird geltend gemacht, daß es den auswärtigen Sortimenter verdrießen müsse, wenn ihm seine Kundschaft achselzuckend erkläre, sie erhalte das Buch in diesem und jenem Geschäft erheblich billiger, oder sie werde es sich durch einen Freund in Deutschland besorgen lassen usw.

Eine Verlegerfirma schreibt: »Ich garantiere Ihnen, daß Sie binnen 14 Tagen nach Beschließung Ihrer Ordnung in den größten ausländischen Zeitungen Angebote deutscher Schieber lesen werden, welche deutsche Bücher billiger anbieten. Das deutsche Buch wird im Auslande überhaupt keinen festen Preis mehr haben. Der reelle auswärtige Buchhändler wird aus dem Börsenverein austreten, damit ihm nicht vollständig die Lieferung deutscher Bücher aus den Händen gleitet. Sie werden auch das Vergnügen haben, durch Ihre verfehlten Maßnahmen in Deutschland den Auchbuchhändler künstlich zu fördern; es wird diesen Firmen nicht entgehen, welche Gewinnchancen im Buche liegen«.

Wir verkennen nicht die in diesen Einwendungen angegebene Gefahr, möchten uns aber zu einem Punkt die Gegenfrage gestatten, ob wohl jetzt von einem festen Preise des deutschen Buches im Auslande gesprochen werden kann.

Auf den weiteren Einwurf, daß der Verleger einen Teil seiner direkten Lieferungen an den ausländischen Sortimenter einbüßen werde, weil dieser bei einem die Verkaufsordnung übertretenden deutschen Sortimenter weit billiger einkaufen würde, dürfte zu erwidern sein: Es kann sich hier nur um einen Bruchteil handeln, der für den Gesamtabsatz nicht sonderlich ins Gewicht fällt. Aber auch im gegenteiligen Falle ist es doch dem deutschen Gesamtbuchhandel immer noch dienlicher, wenn der auswärtige Händler beim deutschen Sortiment zum Ladenpreise, als wenn er beim Verleger zum Nettopreise kauft, da dann wenigstens der Betrag des Rabatts dem deutschen Volksvermögen zufließt.

Ein anderer Verleger führt aus: »Solange die Umgehung der vom Börsenverein geplanten Verkaufsordnung nicht unmöglich gemacht ist — und hielte darin der ganze deutsche Buchhandel einmal in seltener Einmütigkeit zusammen und der ausländische dazu, so bliebe die Umgehung für das ausländische Publikum noch immer ein leichtes —, solange halten wir die Verkaufsordnung und überhaupt jeden Auslandaufschlag nicht nur für wirkungslos, sondern auch für schädigend in der Rückwirkung auf das gute Verhältnis zwischen dem Auslandssortiment und dem deutschen Buchhandel, an dessen Erhaltung diesem im Hinblick auf die Zukunft alles gelegen sein muß.«

4. Von mehreren Seiten werden die Schwierigkeiten der technischen Durchführung hervorgehoben. Eine Firma meint — wohl übertreibend — die Fakturierung von Lieferungen in Auslandwährung verursache so große Arbeiten, daß der ganze Mehrprofit durch die neu einzustellenden Arbeitskräfte aufgezehrt werden würde.

5. Von weiteren Einwendungen sei noch erwähnt:

Der jetzige Umrechnungskurs werde seinerseits von dem Stande der Valuta beeinflußt werden. Es werde also eine große Unsicherheit eintreten. Der auswärtige Händler sei nicht einmal dagegen geschützt, daß der Börsenverein die Umrechnungskurse zum Teil herabsetzt.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Bibliographischen Abteilung.

T. = Teuerungszuschlag, ur. T. = unrabattierter Teuerungszuschlag.
* = die Firma des Einsenders ist dem Titel nicht aufgedruckt.
† vor dem Preise = nur mit Angabe eines Nettopreises eingeschickt.
b = das Werk wird nur bar abgegeben.
n. vor dem Einbandspreis = der Einband wird nicht oder nur verkürzt rabattiert oder der Rabattsatz vom Verleger nicht mitgeteilt.
Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Besorgung berechtigt.
Preise in Mark und Pfennigen (p vor dem Preise = auch Partiepreise).

Allgemeiner Studentenausschuß in **München**, Technische Hochschule.

Student, Der. Organ d. Studentenschaft d. techn. Hochschule München, hrsg. vom allgemeinen Studentenausschuss. Schriftleitung: Stud. arch. Wilh. Marsmann. 1. Jg. Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 26 Blätter. (1. u. 2. Blatt. 28 S.) Lex.-8°. Halbj. 3. —

J. J. Arnd in **Leipzig**.

Übersee-Post. Organ f. Export u. Import, Industrie, Schiffahrt u. Finanzwesen. Universal economical review. Revista universal de economia. Revue universelle de la vie économique. Hauptschriftleitung: Otto Kessler. Verantwortlich f. d. techn. Tl.: i. V. E. Reisner. (1.) Jg. Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 52 Nrn. (Nr. 1—5. 164 S.) 34,5×24,5 cm. Viertelj. b 12. —; Einzel-Nr. 2. —

Bibliographisches Institut in **Leipzig**.

Woermann, Karl: Geschichte d. Kunst aller Zeiten u. Völker. 2., neubearb. u. verm. Aufl. (In 6 Bdn.) 4. Bd. Lex.-8°.
4. Die Kunst d. älteren Neuzeit v. 1400—1550. Mit 337 Abb. im Text, 6 Taf. in Farbendr. u. 59 Taf. in Tonätzung u. Holzschn. (XVI, 636 S.) '19. Hlwbd. 28. —

Dr. **Bubendey & Kober, Verlag** in **Hamburg** 8, Zippelhaus 8.

Flugschriften, Hamburger. Hrsg.: Dr. Hanns Bubendey. 8°.
Becker, Staatsmin. a. D. Dr.: Die neuen Steuern. (16 S.) o. J. ['19]. —. 45
Bendixen, Frdr., Bankdir. Dr.: Finanznot u. Reichsregierung. (7 S.) o. J. ['19]. —. 35
Bubendey, Hanns, Dr.: Seefahrt ist not! (7 S.) o. J. ['19]. —. 30
Richter-Utke, Carlotta: Frauenberufe u. deutsche Volkspartei. (4 S.) o. J. ['19]. —. 30

Kit] **Buchhandlung des Waisenhauses** in **Halle a. d. S.**

Ausführungsbestimmungen ⟨vom 12. XII. 1908⟩ zu d. Erlasse vom 18. VIII. 1908 üb. d. Neuordnung d. höheren Mädchenschulwesens in Preußen. Enth. d. Lehrpläne f. d. einzelnen Unterrichtsfächer. 4. Abdr. (117 S.) gr. 8°. '19. —. 80

Bra] **Georg W. Dietrich** in **München**.

Kleinodien d. Weltliteratur. Hrsg. v. Georg Dietrich. 18. Buch.
Brentano, Clemens: Fünf Märchen, m. Bildern u. Buchschmuck v. Bernh. Halbreiter. (142 S.) gr. 8°. o. J. ['19]. (18. Buch.) Lwbd. 12. 50 + 10% T. Hpergbd. 25. — + 10% T.; Luxusausg. 125. — + 10% T.

Dörffling & Franke in **Leipzig**.

Hefte d. allgemeinen evang.-luth. Konferenz. 1. u. 2. Heft. 8°.
Ihmels, Ludwig, Prof. D.: Weshalb u. wie ist in d. gegenwärt. Wirren an d. Bekenntnis d. Kirche festzuhalten? (Vortrag auf d. Leipziger Pfingstkonferenz 1919.) (24 S.) '19. (1. Heft.) —. 40
S.-A. a. d. Allg. ev.-luth. Kirchenzeitung. 1919.
Schwerdtmann, Gen.-Sup. D.: Jesus üb. d. Kirche d. Zukunft. Predigt üb. Matth. 24, 4—14. (Predigt, geh. im Eröffnungsgottesdienst d. 16. allgemeinen evangelisch-luther. Konferenz zu Leipzig am 9. IX. 1919.) (13 S.) '19. (2. Heft.) —. 40
S.-A. a. d. Allg. ev.-luth. Kirchenzeitung. 1919.

Ihmels, Ludwig, Prof. Dr.: Aufforderung z. gemeinsamen Gebet in d. Passionszeit 1919. (8 S.) gr. 8°. o. J. ['19]. —. 15
S.-A. a. d. Allg. ev.-luth. Kirchenzeitung.

— Was hat uns Pfingsten in diesem Jahr zu sagen? Pfingstpredigt in d. Universitätskirche zu Leipzig geh. (15 S.) 8°. '19. —. 40
S.-A. a. d. Allg. ev.-luth. Kirchenzeitung. 1919.

HSch] **Wilhelm Ernst & Sohn** in **Berlin**.

Musterbeispiele zu d. Bestimmungen f. Ausführung v. Bauten aus Eisenbeton vom 13. I. 1916. Hrsg. im Ministerium d. öffentl. Arbeiten. 2. Aufl. Mit 38 Textabb. (31 S.) 32,5×21,5 cm. '19. b 1. 80

B] **L. Friederichsen & Co.** in **Hamburg**.

Abhandlungen d. hamburg. Kolonialinstiuts. 42. Bd. Reihe B. Völkerkunde, Kulturgeschichte u. Sprachen. 22. Bd. Lex.-8°.
Herz-Pascha, Max: Die Baugruppe d. Sultans Qalāūn in Kairo. Mit 35 Taf. u. 46 Abb. (VII, 54 S.) '19. (42. Bd. Reihe B. 22. Bd.) 10. —

Koe] **Geographischer Kartenverlag** in **Bern**.

°**Bern**, Das ärztliche. Führer durch d. Ärztewesen u. d. Krankenanstalten v. Bern. Bearb. vom offiziellen Verkehrsbureau Bern. (64 S. m. Abb. u. 1 farb. Plan.) kl. 8°. '19. Fr. 1. 50
Kümmerly & Frey et Bastard, Maj.: Carte routière ⟨Strassengefällkarte⟩ du Touring Club Suisse. (4 Bl.) 1. u. 2. Bl. 1:200,000. Farbendr. '19. Aufgzogen je Fr. n.n. 8. —
1. 58,5×88 cm. — 2. 58,5×91,5 cm.

Max Harrwitz in **Nikolassee bei Berlin**.

Etzlaub's, Erhard, Reisekarte durch Deutschland aus d. J. 1501. (Eine Karte d. Frührenaissance.) Mit e. Begleittext v. Prof. Dr. W. Wolkenhauer. (15 S. m. 1 farb. Karte.) 34×22 cm. '19. 60. —

V] **Carl Heymanns Verlag** in **Berlin**.

Holtz, L., Landeswasseramts-Präsid. Dr., u. F. **Kreutz**: Das preuß. Wassergesetz vom 7. IV. 1913 nebst Ausführungsverordnungen, erläut. 2. Bd. 2. u. 3. wesentlich veränd. u. verm. Aufl., bearb. v. Dr. L. Holtz. (XX, 839 S.) gr. 8°. '19. b 44. —; geb. b 50. —

S. Hirzel in **Leipzig**.

Freytag, Gustav: Bilder aus d. deutschen Vergangenheit. 1. Bd. 8°.
1. Aus d. Mittelalter. 35. Aufl. Neuer Abdr. (VI, 555 S.) '19. 9. 50
— Soll u. Haben. Roman in 6 Büchern. 98. u. 99. Aufl. 358.—365. Tauf. 2 Bde. (575 u. 404 S.) 8°. '19. 12. —; Pappbd. 18. —; Kriegsldrbd. 25. —
Külpe, Oswald: Einleitung in d. Philosophie. 9. verb. Aufl., hrsg. v. August Messer. (VI, 434 S.) gr. 8°. '19. 11. 20; geb. 13. 65
Publikationen aus d. preuß. Staatsarchiven. Veranlaßt u. unterstützt durch d. Archiv-Verwaltung. 91. Bd. Lex.-8°.
Meinardus †, Otto, Geh. Archivr. Staatsarchivdir. Dr.: Protokolle u. Relationen d. brandenburg. geheimen Rates aus d. Zeit d. Kurfürsten Friedrich Wilhelm. 7. Bd. 1. Hälfte. Von Anfang Mai 1663 bis Ende Dezbr. 1666. (IV, 599 S.) '19. (91. Bd.) 60. —

Fe] **S. Karger** in **Berlin**.

Abhandlungen aus d. Neurologie, Psychiatrie, Psychologie u. ihren Grenzgebieten. Beihefte z. Monatsschrift f. Psychiatrie u. Neurologie. Hrsg. v. (Geh. Med.-R. Prof. Dr.) K[arl] Bonhoeffer. 7. Heft. Lex.-8°.
Pötzl, Otto, Priv.-Doz. Dr.: Zur Klinik u. Anatomie d. reinen Worttaubheit. ⟨Über d. Beziehungen d. reinen Worttaubheit d. Leitungsaphasie u. d. Tontaubheit.⟩ Mit 2 Taf. (82 S.) '19. (7. Heft.) 7. —; f. Abnehmer d. Monatsschrift f. Psychiatrie u. Neurologie. 5. 60
Guttmann, W., Dr.: Zoologie f. d. Physikum. 14. Aufl. Durchges. u. verb. v. Priv.-Doz. Prof. Dr. P. Deegener. (VI, 119 S.) kl. 8°. '20. Pappbd. 5. 60
Lessing, Oscar, Arzt Dr.: Die Hysterie od. sogenannte psychogene Neurose. Eine psychopathol. Studie auf d. Grenzgebiete d. Nerven- u. Seelenlebens. (46 S.) gr. 8°. '20. Pappbd. 3. —
Martin, Eduard, Dir. Prof. Dr.: Wochenbett- u. Säuglingspflege. Leitfaden f. Mütter u. Wochenbettpflegerinnen. Mit 47 Abb. (IV, 96 S.) gr. 8°. '20. 4. 60; geb. 5. 80
Niemann, Albert, Priv.-Doz. Prof. Dr.: Kompendium d. Kinderheilkunde m. bes. Berücks. d. Säuglingskrankheiten. (IX, 334 S.) 8°. '20. 16. —; Hlwbd. 18. —
Reckzeh, Paul, Dir. Dr.: Berliner Arzneiverordnungen m. Einschluss d. physikalisch-diätet. Therapie. Für Studierende u. Ärzte zsgest. Mit e. Vorw. v. Dir. Geh.-R. Prof. Dr. Fr. Kraus. 2., neu bearb. Aufl. (VI, 192 S.) kl. 8°. '20. Hlwbd. 6. —
Schelven, Th. van, Neurolog Dr.: Trauma u. Nervensystem. Mit gleichmäss. Berücks. d. Kriegserfahrungen d. Ententeländer u. d. Mittelmächte. (VIII, 303 S.) gr. 8°. '19. 16. —; Hlwbd. 19. —

Leipziger Buchdruckerei A.-G. in **Leipzig**.

Bruchardt, Arno: Das Chemnitzer Blutbad am 7. u. 8. VIII. 1919. Von d. Lebensmitteldemonstration z. Straßenkampf. Eine krit. Darlegung d. Geschehnisse, zugleich e. Beitrag z. Würdigung d. rechtssozialist. Verrats an d. Einheit d. Arbeiterschaft. (48 S.) 8°. o. J. ['19]. —. 50

Bra] **Rudolph Lepke's Kunst-Auctions-Haus** in **Berlin.**

Porzellane u. **Waffen** aus d. kgl. sächs. Sammlungen in Dresden. Ausstellung: Sonnabend, d. 4. X. bis Montag, d. 6. X. 1919 10 bis 2 Uhr. Versteigerung: Dienstag, d. 7. X. u. Mittwoch, d. 8. X. 1919, 10 bis 2 u. 4 bis 7 Uhr. Katalog 1835. Mit 49 Abb.-Taf. (59 S.) 31,5×23,5 cm. o. J. ['19.] 15. —

GESch] **R. Löwit Verlag** in **Wien.**

Reik, Thdr.: Das Werk Richard Beer-Hofmanns. (63 S.) 8°. '19. 2. —; geb. 3. 50

Tho] **Moritz Perles, Verlagskonto** in **Wien.**

»Merkur«. Kalender f. Handelsakademiker u. Handelsschüler. 25. Jg. Studienj. 1919/1920. (III, 90 S. u. Agenda.) 16°. Pappbd 3. 60

Herb] **Preßverein** in **Linz a. D.**

Ave Maria-Kalender 1920. 15. Jg. Hrsg. u. Red.: Frdr. Pesendorfer. (79 S. m. Abb. u. 1 Taf.) Lex.-8°. 2. 50

Ave Maria-Kinder-Kalender. Hrsg. u. d. Ave-Kindern gewidmet v. Onkel Fritz ⟨Frdr. Pesendorfer⟩. 6. Jg. (63 S. m. Abb.) 16°. —. 90

Ministrierbüchlein od. Gebete u. Handlungen des Ministranten bei d. hl. Messe. (20 S.) 16°. '19. —. 35

Schul- u. Vereins**bühne,** Christliche. Sammlung v. Theaterstücken f. Schulen, Institute, Vereine u. Dilettantenbühnen. 4., 16., 23. u. 31. Bdch.

Ernestine, Schwester: Am Scheideweg d. Lebens. Festspiel f. Marienkinder. 4. Aufl. (4. u. 5. Tauf.) (16 S.) kl. 8°. '19. (23. Bdch.) 1. 20

Himberger, Josef: Im Kuchlzimmer od. herrisch u. bäurisch. Schwank in 2 Aufz. 5. Aufl. (5. u. 6. Tauf.) (23 S.) kl. 8°. '19. (4. Bdch.) 1. 40

Leitner, A.: 's Krautschafferl. Schwank in 3 Aufz. 5. Aufl. (5. u. 6. Tauf.) (21 S.) 8°. '19. (31. Bdch.) 1. 10

Rudisch, Ludolf, Pfarrverweser: Die Wunderdoktorin. Lustspiel in 1 Aufz. m. durchgehends weibl. Rollen. 4. Aufl. (4. u. 5. Tauf.) (16 S.) kl. 8°. '19. (16. Bdch.) 1. 20

Stingeder, Franz: Gottes Antwort auf d. brennendste alle Lebensfragen. Dargestellt in 6 Fastenpredigten üb. d. Geheimnis unserer Auserwählung im Lichte d. Kreuzes. 6. u. 7. Aufl. (IV, 87 S.) 8°. '20. 4. 20

Fe] **Josef Safář** in **Wien.**

Pohl, Leander: Atlas normal-histolog. Zupfpräparate. Ein Leitfaden f. Studierende. Mit 24 farb. Abb. nach Orig.-Präparaten auf 12 Taf., 12 Oleaten u. 11 Fig. im Texte. (52 S.) 8°. '19. Pappbd. 10. —

V] **Salm-Verlag** in **Köln.**

Wenz, Rich.: Die Mutter. Drama in 3 Aufz. (71 S.) kl. 8°. '19. 2 —

Cu] **Karl Schnabel** in **Berlin.**

Bang, Herm.: Der grosse Kahn. Mit Gedenkworten v. Peter Nansen u. Sophus Michaelis. (52 S. m. 1 Taf.) kl. 8°. '19. Pappbd. 10. —

Fl] **Jos. Scholz** in **Mainz.**

Buntstiftmalen. (8 [4 farb.] Bl.) gr. 8°. o. J. ['19]. b 1. 40

Kinder- u. Tier**bilder.** (Postkartenmalbuch.) (8 [4 farb.] Bl.) 17×25 cm. o. J. ['19]. b 2. —

Scholz' Künstler-Bilderbücher.

Flock u. seine Freunde. Ein Tierbilderbuch [v. Eugen Oßwald.] (22 S. m. farb. Abb.) 23×25 cm. o. J. ['19]. Auf Pappe b 11. —

Kindersang — Heimatklang. Deutsche Kinderlieder. Tonsatz v. Bernh. Scholz, Bildschmuck v. Ernst Liebermann. [Neue Aufl.] 1. u. 2. Bd. (Je 16 S. m. farb. Abb.) 21,5×29 cm. o. J. ['19]. Kart. b je 3. 75; in 1 Hlwbd. b 7. 50

Schmidhammer, Arpad: Pips u. Pipi. Eine heitere Kinder-, Hühner- u. Enten-Geschichte. (Farb.) Bilder u. Verse. (15 S.) 23,5×30cm. o. J. ['19]. Hlwbd. b 7. 50

— Dasselbe. ⟨»Das deutsche Bilderbuch.«⟩ Serie A: Märchen. Nr. 16. 22×29 cm.

Schneiderlein, Das tapfere, gez. v. Emil Heinsdorff. (16 S. m. z. T. farb. Abb.) o. J. ['19]. [Nr. 16.] Kart. b 3. 75

— Künstler-Malbücher.

Abseits d. Heerstraße. Malbuch. (8 [4 farb.] Bl.) 19×26 cm. o. J. ['19]. b 1. 75

Malt Postkarten! (12 [6 farb.] Bl.) Lex.-8°. o. J. ['19]. b 4. —

— künstlerische Volks-Bilderbücher. Lex.-8°.

Frohes, Allerhand, m. (z. T. farb.) Bildern v. Arpad Schmidhammer. (16 S.) o. J. ['19]. b 2. 50

Hans im Glück u. vom klugen Schneiderlein. [Mit] (z. T. farb.) Zeichnungen v. Franz Staffen. (16 S.) o. J. ['19]. b 2. 50

V] **Schuljugend-Verlag G. m. b. H.** in **Berlin.**

Schuljugend. Blätter f. Knaben u. Mädchen in d. Schule. Schriftleitung: Rekt. Przygodda. 1. Jg. Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 52 Nrn. (Nr. 1. 8 S.) Lex.-8°. Viertelj. b 1. 70; Einzel-Nr. —. 15

V] **Julius Springer** in **Berlin.**

Abderhalden, Emil, Geh. Med.-R. Dir. Prof. Dr.: Physiologisches Praktikum. Chem., physikalisch-chem. u. physikal. Methoden. 2., verb. u. verm. Aufl. Mit 287 Textabb. (XI, 310 S.) gr. 8°. '19. 16. —; geb. 18. 80

Lichtenstein, Leon: Über d. Nebensprechen in kombinierten Fernsprechkreisen. (33 S. m. Abb.) Lex.-8°. '19. b 4. —
Erw. S.-A. a. d. Elektrotechn. Zeitschrift.

Prion, W., Prof. Dr.: Inflation u. Geldentwertung. Finanzielle Massnahmen z. Abbau d. Preise. Gutachten, erstattet d. Reichsfinanzministerium. (IV, 126 S.) gr. 8°. '19. 6. 40

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. in **Berlin.**

Broesike, G., Prof. Dr.: Repetitorium anatomicum. Mit 73 zumeist mehrfarb. Abb. im Text u. 1 Taf. (XII, 344 S.) gr. 8°. '19. 20. —; geb. b 24. —

Handbuch d. Arbeitsmethoden in d. anorgan. Chemie, bearb. v. Prof. Dr. K. Arndt . . . hrsg. v. Prof. Dr. Arthur Stähler. (In 5 Bdn.) 2. Bd. I. Hälfte. gr. 8°.

2, 1. Physikalische u. chem. Operationen: Physikal. Operationen allgemeiner Art. Mit 390 Abb. (X, 654 S.) '19. 45. —

Riecke, [Eduard], (Prof. Dr.): Lehrbuch d. Physik. Zu eigenem Studium u. z. Gebrauche bei Vorlesungen hrsg. v. Prof. Dr. Ernst Lecher. 6., verb. u. verm. Aufl. 2. Bd. gr. 8°.

2. Magnetismus u. Elektrizität. Mit 306 Fig. im Text. (XIV, 636 S.) '19. 28. —; geb. b 33. —

Scheffers, Georg, Prof. Dr.: Lehrbuch d. Mathematik f. Studierende d. Naturwissenschaften u. d. Technik. Eine Einführung in d. Differential- u. Integralrechnung u. in d. analyt. Geometrie. 4. verb. Aufl. Mit 438 Fig. (X, 746 S.) gr. 8°. '19. 42. —; geb. b 46. —

Verlag »Der Drache« in **Leipzig,** Königstr. 19.

Drache, Der. Eine ungemütl. Leipziger Wochenschrift. Hrsg. v. Hans Reimann. (1. Jg.) Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 52 Hefte. (3. u. 4. Heft. Je 24 S.) 8°. Viertelj. 6. —; Einzelheft —. 60

V] **Verlag u. Buchhandlung f. Fachwissenschaften Ignatz Rippel** in **Wien.**

Zeitschrift f. Buchführung u. Organisation. Hrsg.: Reichsverein d. Buchsachverständigen u. Bücherrevisoren in Wien. Schriftleitung: Hofr. Prof. Rob. Stern u. Bankoberbeamt. Buchsachverständ. Emil Fischer. Verantwortlich: Karl Reisberg. (1. Jg.) Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 12 Hefte. (1. Heft. 12 S.) Lex.-8°. 8. —

Verwaltung des Grazer Kunstblattes in **Graz,** Hans Sachsgasse 5 III.

Kunstblatt, Grazer. Halbmonatsschrift f. Kunst, Kultur u. Schrifttum. Hrsg. u. Schriftleiter: Gustav Zistler. 1. Jg. Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 24 Hefte. (1. Heft. 18 S.) gr. 8°. Viertelj. K 6. —; Einzelheft 1. —

Verwaltung des »Parzival« in **Graz,** Rosenberggürtel 4.

Parzival. Wochenschrift f. Heimat, Kunst, Literatur u. Unterhaltung. Mit Roman- u. Jugend-Beil. Hrsg.: Josef Schuln u. Lothar Zauner. 1. Jg. Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 52 Hefte. (1. Heft. 10 S. u. 12 S. in gr. 8°.) 31,5×24 cm. Halbj. 7. —; viertelj. 4. —

Ku] **Volksbund-Verlag** in **Wien.**

Vereinspraxis, Für die. Nr. 3. gr. 8°.

Jungmann, F. X., S. J.: Redekunst. Kurzer Leitfaden f. Rednerkurse. (27 S.) '19. (Nr. 3.) 1. —

Cu] **Wagner'sche Univ.-Buchh., Sort.-Eto.** in **Innsbruck.**

Arzt, Leop., Klinik-Vorst. Priv.-Doz. Dr.: Über d. derzeit. Stand d. Syphilisforschung u. Behandlung. 3 Vorträge f. prakt. Ärzte ⟨m. 1 Textfig. u. 4 Taf.⟩, geh. im Auftrage d. Tiroler Landesregierung, m. e. Vorw. v. Klinik-Vorst. Hofr. Prof. G. Riehl. (IV, 57 S.) kl. 8°. '19. 2. —

Fortsetzungen von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Dr. **Georg Adam** in **Breslau** II, Malteserstr. 9.

Zeitschrift f. d. gesamte Wasserwirtschaft, f. Wassertechnik u. Wasserrecht. Schriftleitung: Dr. Georg Adam. 14. Jg. 1919. 19. Heft. (8 S.) Lex.-8°. Viertelj. 4. 50

SLUB
Wir führen Wissen.

V] **Dreiländerverlag** in **München.**

Föhn, Der. Sozialist. Schulblatt. Schriftleiter: Hans Neuner. 1. Jg. 1919. 19. Heft. (16 S. m. 1 Bildnis.) Lex.-8°.
Viertelj. b 2. 50; Einzelheft —. 50

Wilh. Engelmann in **Leipzig.**

Zeitschrift f. wissenschaftl. Zoologie. Begr. v. Carl Thdr. v. Siebold u. Albert v. Kölliker. Hrsg. v. Prof. Ernst Ehlers. 118. Bd. 1. Heft. Mit 53 Fig. im Text u. 1 farb. Taf. (203 S.) gr. 8°. '19.
40. — + 50% T.

J. C. Hinrichs'sche Buchh., Verlag, in **Leipzig.**

Monatshefte d. Gustav Adolf-Vereins. Hrsg. v. Franz Rendtorff. 1. Jg. 1919/1920. 7./8. Heft. (50 S. m. 2 [1 eingedr.] Bildnissen.) gr. 8°.
Halbj. 3. 75

Hirt] **Ferdinand Hirt** in **Breslau.**

Volksschule, Die zweisprachige. Pädagog. Monatsschrift. Hrsg. v. Sem.-Oberlehr. A. Volkmer. 27. Jg. 1919. 10. Heft. (16 S.) gr. 8°.
Viertelj. b 2. 50; Einzelheft 1. —

S. Hirzel in **Leipzig.**

Fermentforschung. Unt. ständ. Mitarb. v. C. Anton . . . hrsg. v. (Geh. Med.-R.) Prof. Dr. Emil Abderhalden. 3. Jg. (Nr. 1. 80 S. m. Fig.) gr. 8°. '19.
36. —

V] **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Archiv f. Buchbinderei. Red.: Paul Adam. 19. Jg. 1919/20. 7./8. Heft. (12 S. m. Abb.) Lex.-8°.
Viertelj. 2. 25; Einzelheft 1. —

Metall u. **Erz.** Neue Folge d. »Metallurgie«, begr. v. W. Borchers u. F. Wüst. Neue Folge d. Zeitschrift »Der Erzbergbau«. Hrsg. v. d. Gesellschaft deutscher Metallhütten- u. Bergleute e. V. Schriftleitung: Gewerbeassess. Dr.-Ing. Karl Nugel. 16. ⟨N. F. 7.⟩ Jg. 1919. 19. Heft. (30 S.) Lex.-8°.
Viertelj. 6. —

Zeitschrift f. Reproduktionstechnik. Hrsg. v. Geh. Reg.-R. Prof. Dr. A. Miethe u. Prof. Otto Mente. 21. Jg. 1919. 10. Heft. (6 S. u. Photograph. Chronik Nr. 80 4 S.) Lex.-8°.
Viertelj. b 3. —; ohne Photograph. Chronik 2. —

Wal] **Kober C. F. Spittlers Nachfolger** in **Basel.**

Weg, Der, z. Kinde. Monatsschrift f. christl. Erziehung u. bibl. Unterricht unt. bes. Berücks. d. Sonntagsschule. Schriftleiter: Gottfr. Fankhauser. Mitarb.: Pfr. Niklaus Volt . . . 5. Jg. Oktbr. 1919 Septbr. 1920. 12 Nrn. (Nr. 1. 32 S.) 8°.
b 6. —

Koe] **Oscar Laube, Verlag,** in **Dresden.**

Siedler, Der. Eine deutsche Halbmonatsschrift. Schriftleiter: Dr. Hans Heinr. Zisseler. 2. Jg. 1919/1920. 7. Heft. (32 S.) 8°.
Viertelj. b 4. —; Einzelheft —. 75

OKl] **Hermann Meister** in **Heidelberg.**

Saturn. Eine Monatsschrift. Hrsg.: Herm. Meister u. Rob. R. Schmidt. 5. Jg. 1919/1920. 7. Heft. (40 S.) 8°.
Halbj. 9. —; Einzelheft 1. 60

Walter Möschke in **Leipzig-R.**

Heilanstalt, Die. Schriftleitung: Dir. Eugen Bloss. 14. Jg. 1919. Nr. 19/20. (12 S.) 31,5×23,5 cm.
Viertelj. 2. 50

Kit] **Friedrich Andreas Perthes A.-G.** in **Gotha.**

Kleinen, Für unsere. Illustrierte Monatsschrift f. Kinder v. 4 bis 10 Jahren. Begr. v. G. Chr. Dieffenbach. Hrsg. v. Adelheid Stier. 36. Jg. 1920. (Oktbr. 1919—Septbr. 1920.) 12 Hefte. (1. Heft. 16 S.) gr. 8°.
Viertelj. —. 75

Quelle & Meyer in **Leipzig.**

Wirtschafts-Zeitung, Deutsche. Zentral-Blatt f. Handel, Industrie u. Verkehr m. Beil.: Handels-Hochschul-Nachrichten. Hrsg.: Prof. Dr. Max Apt. 15. Jg. 1919. Nr. 19. (32 Sp.) 31×23 cm.
Viertelj. b 4. —; Einzel-Nr. —. 80

V] Dr. **Walther Rothschild** in **Berlin-Wilmersdorf.**

Archiv f. Rechts- u. Wirtschaftsphilosophie m. bes. Berücks. d. Gesetzgebungsfragen. Hrsg. v. Geh. Just.-R. Prof. Dr. Josef Kohler †, Dr. Fritz Berolzheimer u. Prof. D. Peter Klein. 13. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. 96 S.) gr. 8°.
28. —

Wochenschrift, Klinisch-therapeutische. Red. v. Drs. M. T. Schnirer u. Georg Zehden. 26. Jg. 1919. Nr. 39/40. (10 S.) 32×24,5 cm.
Halbj. 6. —; Einzel-Nr. —. 50

OKl] **Fr. Wilh. Ruhfus** in **Dortmund.**

Fortbildungsschule, Die westfälische. Schriftleitung: Rekt. Oberg. 15. Jg. 1919. 10. Heft. (16 S.) 8°.
Viertelj. b 1. 80; Einzelheft b —. 75

V] **Julius Springer** in **Berlin.**

Zeitschrift, Biochemische. Beiträge z. chem. Physiologie u. Pathologie. Hrsg. v. F[ranz] Hofmeister, C[arl] v. Noorden, E[rnst] Salkowski, A[ugust] v. Wassermann, N[athan] Zuntz, unt. Mitw. v. M. Ascoli . . . Red. v. C[arl] Neuberg. 98. Bd. 6 Hefte. (1.—3. Heft. 158 S. m. Abb.) gr. 8°. '19.
25. —

B. G. Teubner in **Leipzig.**

Annalen, Mathematische. Begr. 1868 durch Alfred Clebsch u. Carl Neumann. Unt. Mitw. v. L. E. J. Brouwer . . . gegenwärtig hrsg. v. Felix Klein, Walther v. Dyck, David Hilbert, Otto Blumenthal. 80. Bd. 4 Hefte. (1. Heft. 84 S. m. 5 Fig.) gr. 8°. '19.
20. —

Cu] **Urban & Schwarzenberg** in **Berlin.**

Klinik, Medizinische. Hrsg. v. E. Abderhalden . . . Red. v. Geh. San.-R. Prof. D. Kurt Brandenburg. 15. Jg. 1919. Nr. 40. (26 S.) 32,5×25,5 cm
Viertelj. b 10. —; Einzel-Nr. 1. 20

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger in **Berlin.**

Rechts-Zeitschrift, Hanseatische, f. Handel, Schiffahrt u. Versicherung, Kolonial- u. Auslandsbeziehungen, sowie f. hansestädt. Recht. Begr. u. hrsg. v. Sen.-Präsid. Dr. Max Mittelstein. Schriftleiter: Prof. Dr. E. Bruck. 2. Jg. 1919. Nr. 10 u. 11. (112 Sp.) Lex.-8°.
Viertelj. 6. —

OKl] **Verlag der Wochenschrift »Die Aktion«** in **Berlin-Wilmersdorf.**

Aktion, Die. Hrsg. u. Schriftleitung: Franz Pfemfert. 9. Jahr. 1919. Nr. 39/40. (32 Sp. m. Abb.) Lex.-8°.
Viertelj. b 6. 50; Einzel-Doppel-Nr. 1. —

V] **Verlag der Treptow-Sternwarte** in **Treptow.**

Weltall, Das. Bildgeschmückte Halbmonatsschrift f. Astronomie u. verwandte Gebiete. Zugleich Zeitschrift f. d. Veröffentlichungen d. Treptow-Sternwarte u. d. Vereins v. Freunden d. Treptow-Sternwarte. Hrsg. v. Sternw.-Dir. Dr. F[rdr]. S. Archenhold. 20. Jg. Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 24 Hefte. (1. u. 2. Heft. 20 S. m. 2 Taf.) Lex.-8°.
Viertelj. b 3. —; Einzelheft —. 60

Wag] **Verlag der Waisenanstalt (Schulbrüder)** in **Kirnach-Villingen.**

Rosenhain. Gesandter d. göttl. Liebe. Illustrierte Monatsschrift im Geiste d. hl. Gertrud u. Schwester Theresia vom Kinde Jesu. Hrsg. v. D. W. Mut. 4. Jg. Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 12 Hefte. (1. Heft. 28 S.) gr. 8°.
3. —; Einzelheft —. 25

Fe] **Verlagsanstalt Alexander Koch** in **Darmstadt.**

Innen-Dekoration. Die gesamte Wohnungskunst in Bild u. Wort. Hrsg.: Hofr. Alxdr. Koch. Verantwortlich f. d. Text: Hugo Lang. 30. Jg. 1919. 10. Heft. (30 S. m. Abb. u. 4 Taf.) 34×25 cm.
Viertelj. b 7. 50; Einzeldoppelheft 5. —

Kunst u. **Dekoration,** Deutsche. Illustrierte Monatshefte f. moderne Malerei, Plastik, Architektur, Wohnungs-Kunst u. künstler. Frauenarbeiten. Hrsg. u. red. v. Hofr. Alxdr. Koch. Verantwortlich f. d. Text: Fr. Stanger. 23. Jg. Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 12 Hefte. (1. Heft. 128 S. m. Abb. u. z. T. farb. Taf.) 30,5×22 cm.
Viertelj. b 10. —; Einzelheft b 4. —; Doppelheft 6. —

Stickerei- u. Spitzen-**Rundschau.** Illustrierte Monatshefte z. Förderung d. deutschen Stickerei- u. Spitzen-Industrie. Zentral-Organ f. d. Hebung d. künstler. Frauen-Handarbeiten. Hrsg. v. Hofr. Alxdr. Koch. Verantwortlich f. d. Text: H. Lang. 20. Jg. Oktbr. 1919—Septbr. 1920. 12 Hefte. (Heft 1/2. 46 S. m. Abb., 1 farb. Taf. u. 1 Musterbog.) Lex.-8°.
Viertelj. 5. —; Einzelheft 2. —; Doppelheft 3. —

Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.

T bedeutet Teuerungszuschlag.

A. Anton & Co. in **Leipzig.** 11719

Goltz: Buntes Allerlei. Geb. 2 ℳ 50 ₰.
— Kunterbunt. Geb. 2 ℳ 50 ₰.
— Eins, zwei, drei und noch vielerlei. Geb. 1 ℳ 50 ₰.
— Zur Lust u. Freude für kleine Leute. Geb. 1 ℳ 50 ₰.

1513*

Johann Ambrosius Barth in **Leipzig.** 11710
Breitensteins Repetitorien.
Nr. 6: Kurzes Repetitorium der Bakteriologie. 3. Aufl. 4 ℳ 80 ₰, geb. 5 ℳ 60 ₰.
Nr. 11: Frühwald: Kurzes Repetitorium der Hautkrankheiten. 3. Aufl. 3 ℳ 90 ₰, geb. 4 ℳ 70 ₰.
Nr. 12: Bielschowsky: Repetitorium der Augenheilkunde. 4. Aufl. Mit Schreibpapier durchsch. 2 ℳ 70 ₰, geb. 3 ℳ 50 ₰.
Nr. 22: Mahler: Kurzes Repetitorium der Physiologie. II. Tl. 4. Aufl. 6 ℳ, geb. 6 ℳ 80 ₰.

R. v. Decker's Verlag in **Berlin.** 11717
Spielkartensteuergesetz vom 10. 9. 1919 nebst Ausführungsbestimmungen. 3 ℳ 75 ₰.
— Nachsteuerordnung 45 ₰.

Deutsche Verlags-Anstalt in **Stuttgart.** 11737
*Kurz: Traumland. Geb. 5 ℳ 50 ₰.

Eugen Diederichs Verlag in **Jena.** 11736
*Edda II: Götter- u. Heldendichtung. 7 ℳ 50 ₰, geb. 11 ℳ 50 ₰.
*Edda I: Heldendichtung. 9.—13. Tauf. 7 ℳ 50 ₰, geb. 11 ℳ 50 ₰.

B. Elischer Nachfolger in **Leipzig.** U 3
*Welcker: Der Baumeister von Alt-Leipzig. Roman. 8 ℳ, gebunden 10 ℳ.

Heinrich Finck in **Leipzig.** 11716
Rehm: Erzählungen des Scheichs von Damaskus. 6 ℳ 50 ₰, geb. 8 ℳ.

S. Fischer, Verlag in **Berlin.** 11731
*Browning-Barrett: Briefe. 7. Aufl. 10 ℳ, geb. 14 ℳ.

H. Haessel, Verlag in **Leipzig.** 11727
*Sick: Ein Blumenstrauß. Novellen. 4. u. 5. Aufl. Geb. 5 ℳ 50 ₰.

S. Hirzel in **Leipzig.** 11734
*Mangoldt: Einführung in die höhere Mathematik. 2. Bd. 2. Auflage. 26 ℳ, geb. 30 ℳ.

Richard Jordan in **Stuttgart.** 11744
*Kindermann: Lola. Ein Beitrag zum Denken und Sprechen der Tiere. 4 ℳ 50 ₰, geb. 6 ℳ.

Axel Juncker Verlag in **Berlin.** 11728. 29
Orplidbücher. Jeder Bd. 2 ℳ 60 ₰, in Halbleder 12 ℳ.
*Bd. 24: Nachod: Das ferne Land.
*Bd. 33: Heinse: Die Kirschen.
*Bd. 38: Tolstoi: Im Nebel.
*Bd. 19: Pirchau: Das Teufelselixier.

C. F. Kahnt in **Leipzig.** 11749
Gläser: Die Hirten von Bethlehem. Weihnachtsstücke für Harmonium oder Orgel. 2 ℳ 50 ₰.
— O selige Weihnachtszeit. 3 Stücke für Klavier. 1 ℳ 80 ₰.

Louis Lamm, Verlag in **Berlin.** 11705
Festschrift zum 70. Geburtstag des Oberkirchenrats Dr. Kroner. 20 ℳ.

Dr. **P. Langenscheidt** in **Berlin.** U 4
Langenscheidt: Beate. Roman. 11.—15. Tauf. 6 ℳ 50 ₰, gebunden 9 ℳ 50 ₰.
— Mutter, hilf mir! Roman. 14.—18. Tauf. 7 ℳ, geb. 10 ℳ.

Karl Robert Langewiesche in **Königstein im Taunus.** 11735
*Aus Fünfundzwanzig Jahren. 5. und 6. Tausend. 1 ℳ 40 ₰.

Oskar Leiner in **Leipzig.** 11715
Biscan: Die Dynamomaschine. 16. Aufl. 4 ℳ 80 ₰.
— Formeln und Tabellen für den prakt. Elektrotechniker. 11. Aufl. 5 ℳ.
— Wechselstrom und Wechselstrommaschinen. 3. Aufl. 4 ℳ 80 ₰.
Rosenberg: Elektrische Starkstromtechnik. 6. Aufl. 18 ℳ, geb. 21 ℳ.

Georg Müller Verlag in **München.** 11709. 39
Kaiser: Von Morgens bis Mitternachts. Ausg. A, in handgearbeiteten Ganzlederband 700 ℳ, Ausg. B, in Halbleder geb. 400 ℳ, Ausg. C, in Pappband geb. 80 ℳ.
*Alfieri: Vier Trauerspiele. 9 ℳ, Halbleder 18 ℳ.

H. W. Müller in **München** u. **Berlin.** 11735
Beckendorff: Goldene Worte aus der neueren deutschen Literatur. 2. Aufl. 4 ℳ 50 ₰.
Natur u. Herz. 3. Aufl. 8 ℳ.
*Verena: Gedankenvoll. 3. Aufl. Etwa 6 ℳ.
*— Von allen Zweigen. 4. Aufl. Etwa 6 ℳ.
+ 25% T.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in **Berlin.** 11724. 25
Consten: Weideplätze der Mongolen. Im Reiche der Chalcha. Bd. I. 45 ℳ.
Steffen: Westpatagonien. In 2 Bdn. 80 ℳ.

Adolf Sponholtz, Verlag G. m. b. H. in **Hannover.** U 1
*Flemes: Hinter d. Pflaster. 24 reizvolle Geschichten. Geb. 6 ℳ 50 ₰.
*— Das Waldhaus. 18 romantische Novellen. Geb. 6 ℳ 50 ₰.

L. Staackmann Verlag in **Leipzig.** 11741
*Huggenberger: Die heimliche Macht. 1.—8. Tauf. 6 ℳ, gebunden in Pappband 8 ℳ 50 ₰, geb. in Leinen 10 ℳ.
*— Dorfgenossen. 11.—13. Tauf. 5 ℳ 50 ₰, geb. 7 ℳ 50 ₰.

Strecker & Schröder in **Stuttgart.** 11744
*Sturmfels: Krank am Weibe. 50.—60. Tauf. 2 ℳ 80 ₰, gebunden 4 ℳ.

Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in **München.** 11748
*Die Schuld am Kriege (Heft 3, Jahrg. 17 der S. M.). 2 ℳ 50 ₰.

Tägliche Rundschau Abt. Buchverlag in **Berlin.** 11732. 33
*Jürnjakob: Swehn der Amerikafahrer, von Johl. Fillhoff. 101. bis 110. Tauf. Gewöhnl. Ausg. geb. 7 ℳ 50 ₰, illustr. Ausg. Halblwd. 12 ℳ 50 ₰, illustr. Ausg. Halbleder 20 ℳ.

Bernhard Tauchnitz in **Leipzig.** 11726
*Tauchnitz-Edition Nr. 4531:
*Three Plays for Puritans by Bernard Shaw. 4 ℳ, geb. 6 ℳ 50 ₰.

Ullstein & Co. in **Berlin.** 11746. 47
*Gutkind: Neues Bauen. 25 ℳ.

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co. in **Berlin** und **Leipzig.** 11740
Sammlung Göschen. Je 1 ℳ 80 ₰.
*786. Diepgen: Geschichte der Medizin. III: Neuzeit.
29. Brauns: Mineralogie. 5. Aufl. Neudruck.
53. Sporer: Niedere Analysis. 2. Aufl. 6. Abdruck.
57. Freyberger-Vonderlinn: Zentralperspektive. Neudruck.
76. Jäger: Theoret. Physik. I. 5. Auflage.
90. v. d. Pfordten: Ethik. Neudruck.
174. Beckh: Buddhismus. I. 2. Auflage.
190. Roth: Geschichte des byzantin. Reiches. 2. Auflage.
191. Bauer: Chemie der Kohlenstoffverbindungen. I. 3. Aufl.
218. Jacobi: Tiergeographie. 2. Auflage.
243. Mahler: Physikal. Aufgabensammlung. 2. Aufl. Neudr.
274. Wilda: Dampfturbinen. I. 3. Aufl. Neudruck.
353. Tönnies: Entwicklung der sozialen Frage. 3. Auflage.
393. Pilger: System der Blütenpflanzen. 2. Auflage.
394. Bauch: Geschichte der Philosophie. IV. 3. Auflage.
424. Hausknecht: Englisch-deutsches Gesprächsbuch. Neudruck.
479. Funk: Die Entstehung des Talmuds. 2. Auflage.
502. Viehweger: Tischler-(Schreiner-)Arbeiten. I. Durchgesehener Neudruck.
503. Dasselbe. II. Durchgesehener Neudruck.
553. Birk: Die Entwicklung d. neuz. Eisenbahnbaues. 2. Aufl.
572. Barth: Die Dampfmaschinen. II. 3. Aufl. Neudruck.
580. Holverscheid: Die Walzwerke. Neudruck.
611. Lang: Experimentalphysik. I. 2. Auflage.
755. Viehweger: Tischler-(Schreiner-)Arbeiten. III. Durchgesehener Neudruck.
761. — Schlosserarbeiten. I. Durchgesehener Neudruck.
462. Weller: Württembergische Geschichte. 2. Auflage.
581. Rose: Einleitung in die Funktionentheorie. 2. Auflage.

Vita, Deutsches Verlagshaus, G. m. b. H. in **Berlin-Charlottenburg.** 11708
»Scene.« Blätter für Bühnenkunst.
*Gregori: Faustheft (Sondernummer). 3 ℳ.

W. Vobach & Co. in **Leipzig.** 11711
Mode und Wäsche. Heft 3. 60 ₰.

Leopold Voß in **Leipzig.** 11710
Jahrbücher der Hamburgischen Staatskrankenanstalten. Beih. 1918. 10 ℳ.
Veröffentlichungen des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands 1918. 5 ℳ 25 ₰.
Stenograph. Bericht d. 5. Krüppel-Fürsorge-Kongresses in Wien 1918. 10 ℳ.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

OTTO PROCHNOW
Papiere :: Bücher :: Schreibwaren

NEUKÖLLN, 1. November 1919
Hermannstr. 69.

Hierdurch gebe ich meinen verehrlichen Geschäftsfreunden bekannt, dass ich meine Papier- und Buchhandlung an Herrn Paul Moeffert verkauft habe. Herr Moeffert hat durch langjährige erfolgreiche Tätigkeit in seinem gleichartigen Geschäftshause in Löbau-Wpr. gute Erfahrungen und wird das Neuköllner Geschäft in gewohnter Weise weiterführen. Die Eintragung der Firma im Handelsregister wurde wie folgt geändert:

OTTO PROCHNOW NACHF.
PAUL MOEFFERT

Indem ich für das mir seither bewiesene Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich darum, es auch der jetzigen Firma und Herrn Moeffert bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll
Otto Prochnow

OTTO PROCHNOW NACHF.
PAUL MOEFFERT
Papiere — Bücher — Schreibwaren
Kunst- und Musikalienhandel
Bank-Konten: Deutsche Bank, Neukölln, Neuköllner Stadtbank
Postscheck: Berlin 43 230.

NEUKÖLLN, 1. November 1919
Hermannstr. 69.

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes Rundschreiben teile ich hierdurch höflich mit, dass ich den Geschäftsbetrieb der bisherigen Firma Otto Prochnow übernommen habe. Ich hege die Hoffnung, dass alle bisherigen Freunde dieses Geschäftes auch weiterhin Vertrauen dazu behalten und ich freue mich, dass mir Herr Prochnow seine weitere Mitarbeit zugesichert hat.

Den bisherigen Zweigen: Papiere, Schreibwaren, Buchhandel und Leihbibliothek werde ich noch eine Abteilung für Kunst- und Musikalienhandel anfügen und bleibe bemüht, allen Anforderungen gewissenhaft zu genügen.

Hochachtungsvoll
OTTO PROCHNOW NACHF.
Paul Moeffert.

Wir sehen uns veranlaßt, zu erklären, daß wir jenen Firmen, von denen wir in Erfahrung bringen, daß sie unsere Verlagswerke, die sie in Markberechnung beziehen und in Markberechnung in die Schweiz liefern,

das Konto sperren werden.

Firmen, die unsere Verlagswerke in die Schweiz liefern wollen, übersenden wir auf Wunsch unsere neue Nettoliste, in der die Ordinär- u. Nettopreise in Franken ausgesetzt sind.

Diese Erklärung erscheint dreimal im Börsenblatt und wir werden uns im gegebenen Falle auf diese Erklärung berufen.

Buch- und Kunstverlag
Carl Hirsch A.-G.,
Konstanz i. Baden.

Verlagsänderung.

Ich übernahm die Restbestände von

Von Ghetto zu Ghetto.
Reisen und Beobachtungen
von E. N. Adler.

Reich illustriert. Nur gebunden.
Ladenpreis ist auf 12 Mark erhöht.
Rabatt 25%.

Dieses prachtvolle jüdische Buch eignet sich als Geschenk für Jung und Alt.

Louis Lamm, Verlag, Berlin C. 2.

Hierdurch mache ich bekannt, daß ich die Leitung meines Geschäftes wieder selbst übernommen habe. Meine Vertretung habe ich Herrn **Wallmann, Leipzig,** übertragen.

Richard Speer,
Buchhandlung und Antiquariat,
Breslau VIII, Augustastr. 67.
Telegramm-Adresse:
Bücherspeer Breslau.
Fernruf Amt Ohle 6323.

Unter der Firma:

Ernst Hansen

habe ich in **Krefeld,** Dreikönigstraße 22, ein Zweiggeschäft, Buch- und Musikalienhandlung, am 1. November eröffnet.

Die Kommission für diese Firma besorgt ebenfalls Herr Eduard Schmidt in Leipzig.

Ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtend

Cleve, November 1919.

Ernst Hansen.

Meine am 1. März 1914 begründete Buchhandlung bringe ich mit dem Gesamtbuchhandel in direkten Verkehr. Meine Vertretung übernimmt die Firma Carl Fr. Fleischer, Leipzig. Direkte Zusendung von Anzeigen über Neuerscheinungen erwünscht.

Charlottenburg,
Kaiser Friedrichstr. 3a.

H. T. Mattes
Buchhändler und Antiquar.

Hierdurch beehre ich mich, zur Kenntnis zu bringen, daß ich am 1. April d. J. am hiesigen Platze eine **Musikalien-, Musikinstrumenten-, Buch- und Schreibwarenhandlung** eröffnet und den Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig meine Kommission übertragen habe. Ich bitte die Herren Verleger, mich in meinem Unternehmen zu unterstützen u. mir Verlagskataloge, Prospekte über Neuerscheinungen usw. zukommen zu lassen.

Schwenningen a. N.,
den 6. XI. 1919. **J. Meßner.**

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge.

Verkaufsanträge.

In einer größeren Stadt des besetzten Rheinlandes steht alte, angesehene und sehr erweiterungsfähige, gut gehende

Sortimentsbuchhandlung,

verbunden mit Kunsthandlung und Journal-Lesezirkel, **zum Verkauf.** Erste Lage und günstige Mietverhältnisse. Umsatz: 40—50000 ℳ. Kaufpreis: 20000 ℳ. Als Käufer kommen nur Herren aus guter Familie, rein deutscher Gesinnung in Betracht.

Anfragen unter Darlegung der Verhältnisse an die Geschäftsstelle des B.-V. unter S. J. Th. Nr. 3243.

Besonderer Umstände halber ist in bekannter Industriestadt Thüringens eine Buch- und Kunsthandlung zu verkaufen. Rasch entschlossene Bewerber mit ausreichenden Mitteln werden gebeten, sich unter „Thüringen" Nr. 3240 durch die Geschäftsstelle d. Börsenvereins zu erkundigen. Strengste Verschwiegenheit erwartet.

Kaufgesuche.

Bayern.

Süd- od. Mitteldeutschland.

In mittlerer oder kleiner schön gelegener Stadt (Kurort, Sommerfrische, Bad) wird gutgehendes **Sortiment** mit einträglichen **Nebenzweigen,** event. mit Haus u. Garten **sofort** gegen Barzahlung zu übernehmen gesucht. — Anzahlung bis 30 000 ℳ. — Vertrauliche **Angebote** direkt durch Buchhändler

Wilh. Schorhopf, Nürnberg,
Nibelungenstraße 26.

Zu Erweiterung meines Verlags

suche ich zu kaufen

gute Belletristik,
gediegene
nationale Literatur,

einzelne Autoren oder ganze Verlagsgruppen.

Angebote unter Nr. 3313 erbeten an die Geschäftsstelle des B.-V.

Fertige Bücher.

In meinem Verlag erschien:

Festschrift zum 70. Geburtstag des Oberkirchenrats Dr. Kroner.

Herausgegeben vom Württemberg. Rabbiner-Verein.

Nur in 200 Exempl. hergestellt!

Ladenpreis 20 ℳ, netto 15 ℳ.

Louis Lamm, Verlag,
Berlin C. 2.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie und Weitergabe an die Deutsche Bücherei zur Aufbewahrung.

Albert Langen
Verlag München

Z Demnächst erscheint:

Martin Andersen Nexö

Die Leute auf Dangaard

Drama in drei Akten

Geheftet M. 3.—, gebunden M. 5.50

Es ist das Problem des sozialen Ausgleichs, der sozialen Gerechtigkeit, mit dem der berühmte dänische Dichter sich in seinem dramatischen Erstling beschäftigt. Ein starker Bühnenerfolg ist diesem bedeutsamen und zeitgemäßen Werk sicher.

Wir liefern: bedingt mit 25%, bar mit 33⅓% und 11/10.

Albert Langen
Verlag München

Z Rechtzeitig zur Uraufführung erscheint:

Max Halbe

Hortense Ruland

Tragödie in drei Akten

Geheftet M. 3.50, gebunden M. 6.—

Die Uraufführung

dieser meisterhaften modernen Tragödie findet am

20. November

im Nationaltheater zu Mannheim statt und wird dem Werke den großen Erfolg bringen, den es verdient.

Wir liefern: bedingt mit 25%, bar mit 33⅓% und 11/10.

Albert Langen Verlag München

Z

Max Halbe

Gesammelte Werke

Früher erschienen:

Band 1:

Verse und Erzählungen

Band 6:

Die Tat des Dietrich Stobäus

Band 3 bis 5 und 7 werden in schneller Folge erscheinen.

Um erneute Verwendung

für diese schöne und wichtige Gesamtausgabe wird gebeten.

Einteilung der Gesamtausgabe:

Band 1:
Verse und Erzählungen.

Band 2:
Liebesstücke (Freie Liebe. Jugend. Die Heimatlosen. Mutter Erde.)

Band 3:
Zeit- und Heimatstücke (Eisgang. Das tausendjährige Reich. Hans Rosenhagen. Der Strom.)

Band 4:
Historische Stücke (Der Eroberer. Das wahre Gesicht. Der Ring des Gauklers. Freiheit.)

Band 5:
Heitere Stücke (Der Amerikafahrer. Lebenswende. Blaue Berge. Die Insel der Seligen. Walpurgistag.)

Band 6:
Die Tat des Dietrich Stobäus, Roman.

Band 7:
Jo, Roman.

Wir liefern
nur bar mit 33⅓% und 11/10

Albert Langen Verlag München

Z

Max Halbe

Gesammelte Werke

Demnächst erscheint:

Band 2:

Liebesstücke

(Freie Liebe. Jugend. Die Heimatlosen. Mutter Erde.)

Ladenpreis geh. 4 Mark, geb. 6 Mark

Bezieher des ersten Bandes erhalten diesen Band zur Fortsetzung geliefert. Einzeln werden die Bände der Gesamtausgabe nicht abgegeben.

Besonders interessieren wird die Verehrer des Dichters das Werk seiner Frühzeit „Freie Liebe". Denn diese im Jahre 1890 niedergeschriebenen „Szenen junger Leute" sind schon lange im Buchhandel vergriffen und müssen als ein frühes Glied einer langen Entwicklungskette lebhaftestes Interesse erwecken. Weiter enthält der Band das berühmte und ewig schöne Liebesdrama „Jugend", von dem der Dichter im Vorwort schreibt, es sei „eines der abgelehntesten Stücke aller Zeiten" gewesen, und das dennoch sein erfolgreichstes Stück wurde. Außerdem bringt dieser Band das Schauspiel „Die Heimatlosen" und das „ganz in den Duft der Scholle eingetauchte" Drama „Mutter Erde", von denen besonders das letzte zu Halbes glücklichsten Griffen und größten Erfolgen gehört.

Wir liefern
nur bar mit 33⅓% und 11/10

Deutsch-österreichische Firmen

werden von dem Buche

„Kampf um Tirol"

von

Alfred Contag

mühelos Partien aus dem Schaufenster verkaufen. Das Buch wird in der heutigen Not der Zeit zu dem Symbol des Kampfes um das urdeutsche Land Tirol. Contags Werk ist von hoher dichterischer Bedeutung und von der Presse allgemein als Tat eines wirklichen Dichters anerkannt. Wer dieses Buch verbreiten hilft, nützt dem Vaterlande, um dessen Erhalt der Dichter mitgekämpft hat.

Wir bitten insbesondere alle deutsch-österreichischen Firmen, das aktuelle Buch auf Lager zu nehmen.

Preis kartoniert M. 5.— ord., bar mit 40% ·:· Partie 11/10

Verlag Gustav Braunbeck
G. m. b. H.
Berlin W 35.

Z

Die Körperkultur

wird in der Zukunft von einer Bedeutung sein, wie die Gymnastik im alten Hellas . . .

schreibt der **Kunstwart** im 2. Januarheft 1919.

Als Vorkämpferin auf diesem Gebiet hat die Monatszeitschrift

Kraft und Schönheit

in den **19** Jahren ihres Bestehens bahnbrechend gewirkt, und jeder Jahrgang hat eine Fülle von interessanten Aufsätzen, Bildern und Anregungen gebracht. Da ständig Nachfrage nach diesen interessanten Aufsätzen ist, haben wir aus den noch vorhandenen Beständen der älteren Hefte

Sammelbände

zusammengestellt, die immer einen abgeschlossenen Jahrgang enthalten und ständig verlangt werden. Diese vollständigen Jahrgänge von Kraft und Schönheit, auf gutem Papier gedruckt, in 3farbigem Einband, bilden eine Zierde jeder Bibliothek. Vorrätig sind noch 7 verschiedene solcher Jahrgänge.

Jeder abgeschlossene Band kostet 8.— ord., 5.60 bar.
1 Postpaket = 6. verschiedene Jahrgänge 30.— bar.

Bestellen Sie sofort, da Vorrat gering.
Verpackung wird nicht berechnet.
Nachnahme gering, da nur Postscheckspesen entstehen.

Berlin-Steglitz. Verlag Kraft und Schönheit.

Als besonders umfangreiche **Sondernummer** der

Scene, Blätter für Bühnenkunst

gibt

Professor Ferdinand Gregori

demnächst ein

Faustheft

heraus. Es enthält von bekannten Theaterkritikern und Regisseuren Aufsätze zur Bühnengeschichte des Goetheschen Werkes in seinen wesentlichen Bearbeitungen, ausserdem eine Kunstbeilage.

Preis ℳ 3.— ord., ℳ 2.— bar.

Bestellungen erbeten an

Vita, Deutsches Verlagshaus,
G. m. b. H.
Berlin-Charlottenburg, Hardenbergstr. 14.

Eine vornehme bibliophile
Erscheinung des Büchermarktes bedeutet unser

WELTTHEATER

Meisterdramen mit Originalgraphik

GEORG KAISER
VON MORGENS BIS MITTERNACHTS

Stück in zwei Teilen

Mit 12 farbigen Steinzeichnungen von RUDOLF GROSSMANN

Ausgabe A (25 Exemplare): In handgearbeitetem Ganzlederband M. 700.—
Ausgabe B (70 Exemplare): In Halbleder gebunden . . . . . M. 400.—
Ausgabe C (200 Exemplare): In Pappband gebunden . . . . . M. 80.—

Die Ausgabe A wurde von Rudolf Grossmann signiert

An der technischen Ausstattung dieser Liebhaber-Ausgaben wirkten die besten buchgewerblichen Werkstätten mit. Kunst, Dichtung und Handwerk sind hier vereinigt zu einem vollendeten Kunstwerk.

BEZUGSBEDINGUNGEN:
Als Luxusausgaben nur bar mit 25% Rabatt

GEORG MÜLLER VERLAG MÜNCHEN

Z

Ihr Weihnachts-lager ist nicht vollständig,

wenn Ihnen der reizende Backfischroman von

Liesbet Dill,

Lonys Flug in die Welt

mit Buntbildern von Bruno Wennerberg

Preis ord. M. 5.-

darin fehlt.

Machen Sie von meinem Weihnachtsangebot Gebrauch und bestellen Sie sofort!

10 Ex. mit 50% gegen bar (M. 25.-)

Einzelne Ex. liefere ich für M. 3.35 bar.

Ich bitte um Ihre geschätzten Bestellungen.

Hochachtungsvoll

Ernst Müller Verlag,

Naunhof b. Leipzig.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Z **In letzter Zeit wurde versandt:**

Breitensteins Repetitorien für Mediziner, praktische Aerzte, Pharmazeuten, Apotheker, Mathematiker, Chemiker, Physiker, Techniker, Lehrer, als Katechismus für die Prüfungen, sowie als Vademekum für das Studium und die Praxis.

Nr. 6: **Kurzes Repetitorium der Bakteriologie** (Systematik, Morphologie, Biologie und Nachweismethoden der wichtigsten menschenpathologenen Mikroorganismen). Dritte neubearbeitete Auflage. VII, 124 Seiten. 1919. ℳ 4.80, geb. ℳ 5.60

Nr. 11: **Kurzes Repetitorium der Hautkrankheiten** als Vademekum für die Prüfungen und für die Praxis von **Dr. Richard Frühwald,** Privatdozent in Leipzig. Dritte vielfach verbesserte u. vermehrte Auflage. V, 101 Seiten. 1919. ℳ 3.90, geb. ℳ 4.70

Nr. 12: **Repetitorium der Augenheilkunde** von **Prof. Dr. A. Bielschowsky,** Direktor des Klinischen Institutes für Augenheilkunde in Marburg i. H. Vierte Auflage. VI, 68 Seiten. 1919.
Mit Notizpapier durchschossen ℳ 2.70, geb. ℳ 3.50

Nr. 22: **Kurzes Repetitorium der Physiologie.** Als Vademekum für Aerzte und Studierende der Medizin unter Benutzung der einschlägigen Literatur nach Brücke, Exner, Gad-Heymans, Gruenhagen, Hering, Hermann, Landois-Rosemann, Munk, Oestreich, Schenk-Gürber, Schultz, Stöhr, Tigersted, Vierordt, Zuntz-Loewy u. A. bearbeitet von **Dr. Julius Mahler.** II. Teil Vierte neubearbeitete und vermehrte Auflage IV, 205 Seiten mit 18 Abbildungen. 1919. ℳ 6.—, geb. ℳ 6.80

Die Repetitorien sollen dem Studierenden die letzte Repetition dadurch erleichtern, dass sie ihm alles Wesentliche aus dem betreffenden Fache in gedrängter, übersichtlicher Darstellung vor dem Staatsexamen nochmals ins Gedächtnis rufen. Dass sich auch von den vorliegenden Bändchen wieder neue Auflagen notwendig machen, spricht am besten dafür, dass sie einem Bedürfnis entgegenkommen und jedem Kandidaten willkommen sein dürften.

Mehrbedarf bitte ich zu verlangen und bemerke, dass zu den angegebenen Preisen ein besonderer Verleger-Teuerungszuschlag nicht hinzukommt.

Leopold Voss in Leipzig.

Z In letzter Zeit wurde versandt:

Jahrbücher der Hamburgischen Staatskrankenanstalten, herausgegeben von Prof. **Dr. Eugen Fraenkel,** Hamburg-Eppendorf. Beiheft zum Jahrgang 1918: **Die militärische Sachverständigentätigkeit auf dem Gebiete des Ersatzwesens und der militärischen Versorgung.** 13 Vorträge, gehalten auf Veranlassung des Sanitätsdepartements des Kriegsministeriums vom 6. April bis 18. Mai 1918. VI, 202 Seiten mit 15 Abbildungen im Text. 1919. ℳ 10.—

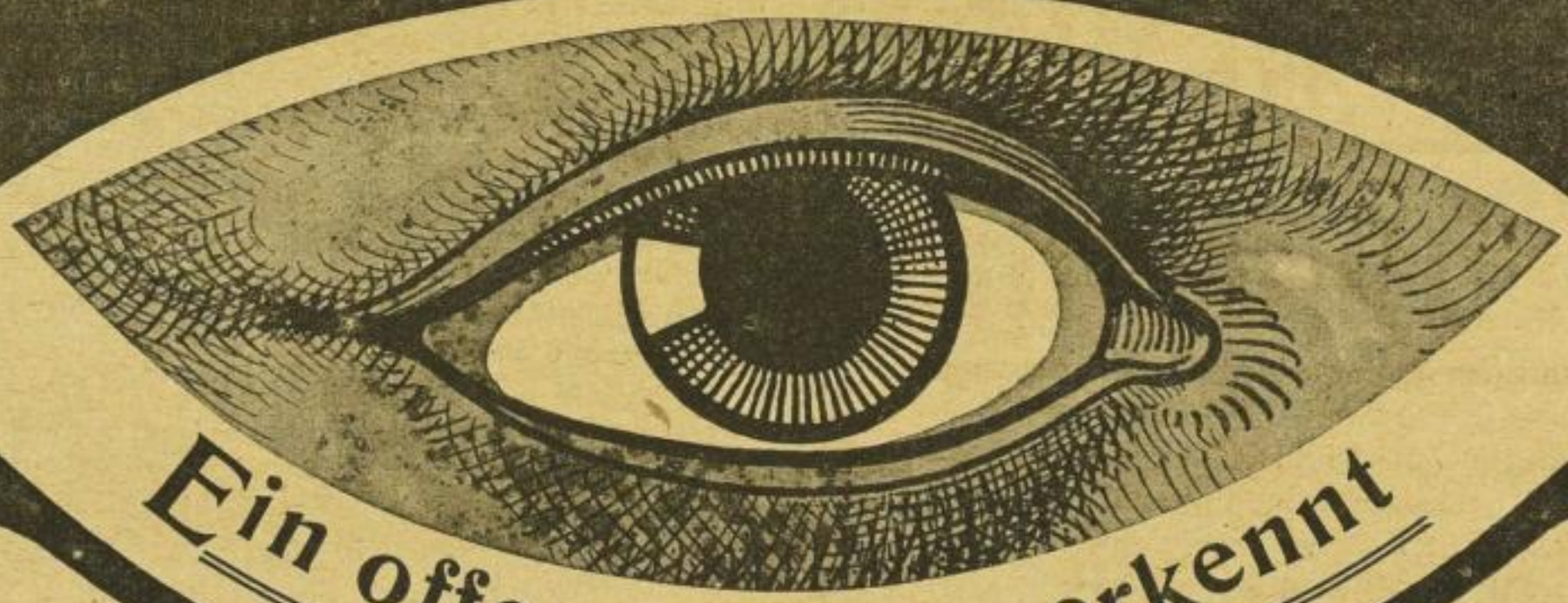
Die hier wiedergegebenen Vorträge über die militärärztliche Sachverständigentätigkeit bilden eine Fortsetzung der im Jahre 1917 gehaltenen Vorträge, welche als Beiheft zum Jahrgang 1917 der Jahrbücher der Hamburgischen Staatskrankenanstalten erschienen waren.

Veröffentlichungen des Deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege und der Vereinigung der Schulärzte Deutschlands 1918. Im Auftrage der beiden Vorstände herausgegeben von Medizinalrat **Dr. Stephani,** Stadtschularzt in Mannheim, und **Prof. Dr. Selter,** Direktor des Hygienischen Instituts in Königsberg i. Pr. 112 Seiten. 1919. ℳ 5.25

Stenographischer Bericht über den 5. Deutschen Kongress für Krüppelfürsorge in Wien vom 16. bis 17. September 1918. 214 Seiten mit 1 Tafel. 1919. ℳ 10.—
(Bildet Heft 6 der Deutschen Krüppelhilfe.)

Mode und Wäsche.

Illustrierte Zeitschrift für die praktischen Interessen der Frauenwelt.



Ein offenes Auge erkennt

die Vorteile, die Ihnen unsere neue Frauenzeitschrift „Mode und Wäsche“ bietet. Jedes Heft enthält einen

Schnittmusterbogen ohne Extraberechnung,

was eine wesentliche Vereinfachung Ihrer Expedition und der Abrechnung mit dem Boten bedeutet.

Vierzehntäglich ein Heft für 60 Pfg.

Mit den Beilagen:

1.) Unterhaltungsbeilage (ohne politischen Teil).
2.) Praktische Handarbeiten.
3.) Schnittmusterbogen in jedem Heft.
4.) Handarbeitsbogen in jedem 2. Heft.

Heft 3 ist soeben erschienen!

45% Rabatt.

Verschiedene Zeitschriftenhandlungen haben in kurzer Zeit schon

mehrere tausend Abonnenten

auf „Mode und Wäsche“ erreicht.

Mit Hochachtung

W. Kobach & Co.

Bezugs-Bedingungen:

Bei 1–25 Expl. 35 Pfg. netto.
Von 26 Expl. ab 33 Pfg. netto.

Beachten Sie den Titel, um Verwechslungen zu vermeiden!

Neben den bibliophilen originalgraphischen

Z AVALUN-DRUCKEN

erscheint nunmehr eine Reihe von Büchern bedeutender Verfasser, die

Avalun-Tausend-Drucke

EINMALIGE AUFLAGE JEDES DRUCKES TAUSEND EXEMPLARE

Den Grundsätzen des Avalun-Verlages gemäss bieten auch diese Werke dauernd wertvollen Inhalt in buchtechnisch mustergilliger Form durch Satz- und Druckausstattung sowie durch das verwendete Material an Papier und Einband.

Es gelangen vorerst zur Ausgabe:

FRANZ BLEI:
Das Evangelium des Apollonios

Alt-Schwabacher Schrift, auf altes Schöpfpapier gedruckt, orig. Pappeinband M. 8.— ord.
VORZUGSAUSGABE (beschränkte Anzahl) in ZEDERNHOLZ mit Dogleder-Rücken, handgebunden . . M. 20.— ord. nur bar.

FRANZ DIRSZTAY:
Zwischen Welten. Eine Novelle

Gedruckt in der Behrens-Antiqua, In [Pappeinband . . . . . M. 8.— ord.

ARTHUR ROESSLER:
Ein Abend mit Gottfried Keller und Böcklin

In der Thiemann-Fraktur gedruckt, schwarz Pappeinband mit farb. Titelprägung M. 8.— ord.
VORZUGSAUSGABE (beschränkte Anzahl) auf Papier nach Japanart gedruckt, jedes Exemplar vom Autor signiert, in schwarz Halbleder handgeb. M. 20.— ord. nur bar.

Wir liefern von den einfachen Ausgaben:
JE 1 EXEMPL. à COND. MIT 25 PROZENT,
SONST BAR MIT 30 PROZENT UND 11/10

AVALUN-VERLAG

LEIPZIG, Königstrasse 35 — WIEN IX, Peregringasse 1

Erhöhte Preise.

Infolge der unerwartet hohen Steigerung aller Herstellungs- und Allgemein-Unkosten muß ich auch für die

Neuerscheinungen

neue Laden- und Nettopreise festsetzen. Die bis zum heutigen Tage eingelaufenen Aufträge werde ich dennoch zu den ursprünglichen Nettopreisen ausliefern.

Die Abnehmer sind aber **trotzdem zur Innehaltung der höheren Ladenpreise** verpflichtet.

Alle weiteren Bestellungen werden zu folgenden

neuen Nettopreisen

vorgemerkt und in wenigen Tagen erledigt:

		1—4 Stück je:	5—9 St. je:	10 St. je:
Der Riese Mugel	(ord. 12 ℳ)	8.40 ℳ	7.80 ℳ	7.20 ℳ
Zu neuen Ufern	(ord. 12 ℳ)	8.40 ℳ	7.80 ℳ	7.20 ℳ
Die Schönheit der deutschen Landschaft	(ord. 15 ℳ)	10.50 ℳ	9.75 ℳ	9.— ℳ

Aus denselben Gründen werden auch nachstehende Werke wie folgt im Preise hinaufgesetzt:

Lustige Hofgesellschaft	(ord 10 ℳ)	7.— ℳ	6.50 ℳ	6.— ℳ
Kleine Menschen in der gr. Stadt	(ord. 7.50 ℳ)	5.25 ℳ	4.88 ℳ	4.50 ℳ
Märchenritt	(ord. 12 ℳ)	8.40 ℳ	7.80 ℳ	7.20 ℳ
Deutscher Frühling	(ord. 12 ℳ)	8.40 ℳ	7.80 ℳ	7.20 ℳ
			1—9 St. je:	10 St. je:
Heimatbilder deutscher Kunst	(ord. 10 ℳ)		6.67 ℳ	6.— ℳ

Verpackung und Porto besonders.

Ich werde mich gegebenenfalls auf diese Anzeige berufen.

Franz Schneider Verlag, Berlin-Schöneberg

den 7. November 1919.

Auslieferung für Berlin: nur durch die **Berliner Kommissions- & Buchhandlung,** Schützenstr. 29/30.
Auslieferung für das Reich: nur durch **L. Staackmann,** Leipzig.

Alge'sche Sprachbücher.

Preiserhöhung gültig ab 1. November 1919.

	Ldpr.	Hdlpr.
S. Alge, Leçons de français, I. partie. Geb.	ℳ 9.—	6.75
— Leçons de français, II. partie. Geb.	ℳ 7.—	5.25
— Lectures et Exercices. Geb.	ℳ 6—.	4.50
— Nouvelles Leçons de français. Geb.	ℳ 8.50	6.35
— Méthode d'Enseignement du français. Geb.	ℳ 4.—	3.—
— Lezioni d'Italiano. Geb.	ℳ 6.—	4.50
— Guida allo studio della lingua italiana. Geb.	ℳ 8.50	6.35
— La Tâche du petit Pierre. Geb.	ℳ 5.—	3.75
S. Alge, Hamburger u. **Rippmann, Deutscher** Leitfaden. I. Teil. Geb.	ℳ 7.—	5.25
— — — Deutscher Leitfaden. II. Teil. Geb.	ℳ 6.50	4.90
S. Hamburger, English Lessons. Geb.	ℳ 9.—	6.75
— New English Lessons. Geb.	ℳ 8.50	6.35

Leipzig, November 1919. **Friedrich Brandstetter.**

Auslieferung für das Deutsche Reich, Russland, Österreich-Ungarn und Skandinavien.

Bei Preisänderungen von Verlagswerken bitten wir das Jahr des Erscheinens, sowie den Vornamen der Verfasser mit anzugeben. Auch die Bezeichnung der Auflage ist uns erwünscht.

Bibliographische Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

DER WEG ZUR VOLLENDUNG

DES GRAFEN HERMANN KEYSERLING PHILOSOPHISCHES SCHAFFEN

KRITISCHE URTEILE MIT EINER BIOGRAPHISCHEN EINLEITUNG

Daß Keyserling in der vordersten Reihe der deutschen Denker steht, hat er durch mehrere tief durchdachte Werke bewiesen. Er vereinigt in eigenartiger Weise Naturwissen und Mystik, eine Erscheinung, die wir auch bei anderen bedeutenden Denkern der Gegenwart bemerken können, vor allem bei dem Amerikaner James und dem Franzosen Bergson. Keyserling beherrscht die Erfahrungswissenschaften in erstaunlichem Maße und spricht über ihre Fragen und Ergebnisse mit dem ganzen Rüstzeug eines zünftigen Gelehrten; aber zugleich redet er in den Tönen eines Mystikers von der Klarheit, die er über den jenseits aller Erfahrung liegenden Zusammenhang der Dinge gewonnen hat, von dem „Geblendetsein durch das jüngst erschaute Licht...“ Die Deutschen können auf das Werk Keyserlings stolz sein. Hamburgischer Correspondent

PREIS 1.80 MARK

VOR ERSCHEINEN BESTELLT MIT 50% RABATT

BESTELLZETTEL!

OTTO REICHL VERLAG • DARMSTADT

Erhöhte Heftpreise!

Verbesserte Bezugs-Bedingungen!

Die in den letzten Wochen abermals erfolgten neuen großen Erhöhungen der Papierpreise, der Gehälter und Löhne für Buchdrucker, Buchhandlungsangestellte usw. zwingen uns, eine Revision der Heftpreise unserer Zeitschriften vorzunehmen. Beachten Sie unsere

neuen Preise und Bezugs-Bedingungen:

Vobachs Frauen- und Moden-Zeitung

Vereinigt mit der „Sonntags-Zeitung fürs Deutsche Haus".

Vierzehntäglich 60 Pfg. ord.

Von Heft 21 ab (erscheint am 6. Nov.).

Mit Schnittmusterbogen 15 Pfg. mehr, **9 Pfg. netto.**

Bezugs-Bedingungen:

1—25 Expl. **je 37 Pfg. netto,**
26 u. mehr Expl. je 35 Pfg. netto.

Moden-Zeitung fürs Deutsche Haus.

Vierzehntäglich 45 Pfg. ord.

Von Heft 22 ab (erscheint am 13. Nov.).

Mit Schnittmusterbogen 15 Pfg. mehr, **9 Pfg. netto.**

Bezugs-Bedingungen:

1—25 Expl. **je 28 Pfg. netto,**
26 u. mehr Expl. je 26 Pfg. netto.

45% Rabatt!

Praktische Damen- und Kinder-Mode.

Mit der Beilage: Wäsche-Zeitung, Handarbeitsbogen und Illustrierte Familien-Zeitung.

Vierzehntäglich 50 Pfg. ord.

Von Heft 28 ab (erscheint am 6. Nov.).

Mit Schnittmusterbogen 15 Pfg. mehr, **9 Pfg. netto.**

Bezugs-Bedingungen:

1—25 Expl. **je 30 Pfg. netto,**
26 u. mehr Expl. je 28 Pfg. netto.

Mode und Wäsche.

Illustrierte Zeitschrift für die praktischen Interessen der Frauenwelt.

Vierzehntäglich 60 Pfg. ord.

Mit Schnittmusterbogen in jedem Heft **ohne Extraberechnuug.**

Bezugs-Bedingungen:

1—25 Expl. **je 35 Pfg. netto,**
26 u. mehr Expl. je 33 Pfg. netto.

45% Rabatt!

Deutsche Wäsche- und Handarbeits-Zeitung.

Monatlich 60 Pfg. ord.

Von Heft 1 ab (erscheint am 4. Dez.).

Mit Schnittmusterbogen in jedem Heft **ohne Extraberechnung.**

Bezugs-Bedingungen:

1—25 Expl. **je 37 Pfg. netto,**
26 u. mehr Expl. je 35 Pfg. netto.

Neue illustrierte Frauen-Zeitung.

Mit Sterbegeld-Versicherung.

Vierzehntäglich 55 Pfg. ord.

Von Heft 29/30 ab (erscheint am 13. Nov.).

Mit Schnittmusterbogen 15 Pfg. mehr, **9 Pfg. netto.**

Bezugs-Bedingungen:

1—25 Expl. **je 34 Pfg. netto,**
26 u. mehr Expl. je 32 Pfg. netto.

Roter Schnittmusterbogen.

Blauer Schnittmusterbogen.

Vierzehntäglich 15 Pfg. ord.

Als Ergänzungs-Abonnement.

Bezugs-Bedingungen:

9 Pfg. netto.

Die Hausschneiderin.

Vierzehntäglich 35 Pfg. ord.

Mit Schnittmusterbogen 15 Pfg. mehr, **9 Pfg. netto.**

Bezugs-Bedingungen:

1—25 Expl. **je 23 Pfg. netto,**
26 u. mehr Expl. je 21 Pfg. netto.

Verlag von W. Vobach & Co., Leipzig.

Neue technische Bücher

aus dem Verlage von

Oskar Leiner in Leipzig

Soeben erschienen:

Elektrische Starkstromtechnik

Eine leichtfassliche Darstellung

von

Direktor Dr. E. Rosenberg

6. Auflage. Mit 311 Abbildungen

Preis ℳ 18.— ord., ℳ 13.50 no., ℳ 12.— bar

gebunden ℳ 21.— ord., ℳ 14.— bar

Der Wechselstrom und die Wechselstrommaschinen

Zum Selbststudium leichtfasslich dargestellt

von

Direktor Professor Wilhelm Biscan

3. Auflage. Mit 96 Abbildungen

Preis ℳ 4.80 ord., ℳ 3.60 no., ℳ 3.20 bar

Formeln und Tabellen

für den praktischen Elektrotechniker

Hilfs- und Notizbuch

von

Direktor Professor Wilhelm Biscan

11. Auflage. Mit zahlreichen Abbildungen und Tafeln

Preis ℳ 5.— ord., ℳ 3.75 no., ℳ 3.35 bar

Die Dynamomaschine

Anleitung zur Selbstanfertigung von Dynamomaschinen leichtfasslich dargestellt

von

Direktor Professor Wilhelm Biscan

16. Auflage. Mit 97 Abbildungen und Konstruktionszeichnungen

Preis ℳ 4.80 ord., ℳ 3.60 no., ℳ 3.20 bar

Freiexemplare 13/12.

Interessenten sind: Ingenieure, Elektrotechniker, Monteure, Installateure, Werkmeister, Schlosser, Mechaniker, Studierende an Hoch- und Mittelschulen, Maschinenbau- und Gewerbeschüler, Realgymnasiasten, Oberrealschüler, Realschüler, Elektrizitätswerke, Überlandzentralen, elektrotechnische Fabriken, technische Bureaus, Bibliotheken usw.

Die Staatsverfassungen des Erdballs

Einziges Monumentalwerk auf dem Gebiete des Weltstaatsrechtes Z

Eleganter Friedensband, 1435 Seiten im Format des Reichsgesetzblattes

Der Ladenpreis beträgt vom 1. November ab **160** Mark

netto bar 120 Mark

Das Werk ist einzig in seiner Art und kann nicht veralten. Unentbehrlich für Politiker, Abgeordnete, Staats- und Volksbibliotheken. Zur Auslegung der neuen Reichsverfassung wichtigste Quellensammlung. Der Vorrat ist nur noch klein. — Auslieferung: Carl Fr. Fleischer

Berlin-Wilmersdorf
Helmstedter Strasse 6

Fichtner & Co
Verlagsbuchhandlung

Für Weihnachten!

Ⓩ **Neu** erschienen soeben in 6. Auflage:

Weihnachts-Gebäck

Erprobte Haus-Rezepte von **Maria Aabel**

und

Die Hauskonditorei

350 erprobte Haus-Rezepte von **Maria Aabel**

6. durchgesehene Auflage

Preis pro Band M. 2.— ord., M. 1.35 bar und 11/10, elegant gebunden M. 3.— ord., M. 2.— bar u. 11/10. Einband des Frei-Exemplars 65 Pf.

2 Probeexemplare brosch. für nur M. 2.50
1 Probepartie brosch. für M. 12.75, geb. für M. 20.25
ohne Teuerungszuschlag!

Beide Bände werden sich leicht verkaufen, nachdem sie längere Zeit gänzlich gefehlt haben und Sie werden leicht Partien absetzen!

Verdienst bei nur 1 Partie schon M. 10.70 bzw. geb. M. 15.65!

Paul Hartung • Verlag • Gotha.

Neu! Z Neu!

Das Kriegsnotgeld in Bayern

von Dr. **Max Bernhart**

44 S. 8° brosch. Ladenpreis ℳ 3.—
nur bar in Leipzig ℳ 2.10
nur bar bei direkter Postscheckregulierung ℳ 2.—
Porto eigens.

Der Verfasser gibt eine vorläufige **jeden Sammler interessierende Zusammenstellung** über das in Bayern verausgabte Kriegsnotgeld. Eine später eingehende Bearbeitung des Materials ist vorgesehen.

Verlag Karl Kuhn / München.

Geflügelzucht bringt Geld!

Z In unserem Verlage erschien:

Georg Wieninger, Geflügelkunde.

Eine Sammlung kleinerer und größerer Schriften, die in ihrer Gesamtheit das ganze große Gebiet der Nutzgeflügelzucht umfassen wird. Die I. Folge kostet in Mappe ℳ 9.60, die II. Folge ℳ 8.35.

Wir liefern einzelne Stücke mit 33⅓%, 50 und mehr mit 40%, 100 und mehr mit 50%.

Auslieferung durch F. Volckmar, Leipzig, und Rudolf Lechner & Sohn, Wien.

Verlag der L. V. Enders'schen K.-A.
Neutitschein — Wien — Leipzig.

Heinrich Finck Verlag in Leipzig

Ⓩ Soeben erschienen:

Hermann Siegfr. Rehm: Erzählungen des Scheichs von Damaskus

Morgenländische Geschichten

Preis M. 6.50 geheftet, M. 8.— gebunden mit 33⅓%
1 geh. u. 1 geb. Probeexemplar mit 40% Rabatt

+++++

Formvollendete und gedankenreiche Erzählungen, die den Geist und Charakter des Orients in lebendiger Treue widerspiegeln. Das Glanzstück der Sammlung bildet „Nemo", ein in glühenden Farben ausgeführtes Gemälde menschlicher Leidenschaft, in dem sich der Autor als ein Erzählungskünstler ersten Ranges erweist.

Der „Scheich von Damaskus" kann mit Recht als eine wertvolle Ergänzung der **Tausendundeiner Nacht** bezeichnet werden. Es ist ein Buch, das kein Gebildeter ohne große Befriedigung aus der Hand legen wird.

Ich bitte, beiliegenden Verlangzettel zu benutzen.

Leipzig, November 1919 **Heinrich Finck**

Z

Jetzt wieder lieferbar:

Was da kreucht und fleugt

Ein Tierbuch

von

Hermann Löns

Mit 9 Abbildungen — Geschmackvoll gebunden

Ladenpreis: ℳ 4.20 — Buchh.-Barpreis: ℳ 2.80

Partiebezug 13/12 Exemplare.

Alle zurückliegenden Bestellungen sind expediert! Wir bitten, den

Weihnachtsbedarf

dieses **billigsten** Lönsbandes

umgehend zu bestellen, da die vorhandenen Bestände bald wieder geräumt sein dürften. Bei der immer noch wachsenden Beliebtheit des heimgegangenen Verfassers bedeutet eine

Partie-Bestellung
kein Risiko!

= Bestellzettel liegt dieser Nummer bei! =

Berlin-Wilmersdorf, Augustastr. 36. **Hermann Paetel Verlag** G. m. b. H.

Fredebeul & Koenen, Essen-Ruhr.

Z

Wieder vorrätig:

Textbücher zu Marx, 30 Weihnachtslieder

à 20 Pf. ord., 12 Pf. bar und 11/10,
ab 100 Exemplare mit 50 v. H.

Verlangzettel anbei.

R. v. Decker's Verlag, Berlin SW. 19

Z Soeben erschienen:

Spielkartensteuergesetz

vom 10. Sept. 1919

nebst Ausführungsbestimmungen

ℳ **3.75** ord., ℳ **2.65** bar.

Spielkarten-Nachsteuerordnung

ℳ —.45 ord., ℳ —.32 bar

Insel-Verlag zu Leipzig

Bibliothek der Romane

Z **Zurzeit sind noch lieferbar:** Z

1. Louise von François: Die letzte Reckenburgerin
2. Jacobsen: Niels Lyhne
4. Flaubert: Frau Bovary
5. Alexis: Die Hosen des Herrn von Bredow
6. Scott: Der Talisman
7. J. Gotthelf: Wie Uli der Knecht glücklich wird
8. Iwan Turgenjeff: Väter und Söhne
9. Jacobsen: Frau Marie Grubbe
10. Murger: Die Bohème
11. Tieck: Vittoria Accorombona
12. Wilhelm Weigand: Die Frankenthaler
13. Defoe: Robinson Crusoe
14. Flaubert: Salambo
16. Tillier: Mein Onkel Benjamin
17. Tuti-Nameh — das Papageienbuch
18. Thackeray: Die Geschichte des Henry Esmond
19. Dostojewski: Schuld und Sühne · 2 Bände
20. François: Frau Erdmuthens Zwillingssöhne
22. Lagerlöf: Gösta Berling · 2 Bände
23/24. Jean Paul: Titan · 2 Bände
25. Mörike: Maler Nolten
27. Sealsfield: Das Kajütenbuch
32. Oscar Wilde: Dorian Gray
37. De Coster: Flämische Mären
39. Conscience: Der Löwe von Flandern
40. De Coster: Die Hochzeitsreise
41. Scheffel: Ekkehard
42. De Coster: Brabanter Geschichten
44. Eekhoud: Das neue Karthago
45. Strindberg: Die Leute auf Hemsö
46. Streuvels: Der Flachsacker
47. Buysse: Rose van Dalen
48. Dostojewski: Der Spieler
49. Jonas Lie: Die Familie auf Gilje
51/53. Dostojewski: Die Brüder Karamasoff · 3 Bde.

Der Insel-Verlag

G. Freytag, G. m. b. H., Leipzig

Kulturhandbücher für Gartenfreunde

Von Ernst Graf Silva Tarouca.

*

„... So kann ich denn mit gutem Gewissen das treffliche Werk jedem Gärtner und Gartenfreund, vor allem aber dem berufsmäßigen Gartengestalter aufs wärmste empfehlen, ihnen allen wird es eine reichfließende, unerschöpfliche Quelle des Genusses und Nutzens und bald ein unentbehrliches Nachschlagebuch werden."

„Die Gartenkunst", Jahrgang III, Heft 3.

Z

Unsere Freiland-Stauden

Anzucht, Pflege und Verwendung aller bekannten, in Mitteleuropa kulturfähigen. 382 Seiten mit 417 Abbildungen und 12 farbigen Tafeln, Lexikon-Oktav.

M. 18.— ord., M. 11.70 bar,
13/12 M. 143.40 bar.

Unsere Freiland-Laubgehölze

Anzucht, Pflege und Verwendung aller bekannten, in Mitteleuropa kulturfähigen. 420 Seiten mit 495 Abbildungen und 16 farbigen Tafeln. Lexikon-Oktav.

M. 20.— ord., M. 13.— bar,
13/12 M. 159.— bar.

Unsere Freiland-Nadelhölzer

Anzucht, Pflege und Verwendung aller bekannten, in Mitteleuropa kulturfähigen, mit Einschluß von Gingko und Ephedra. 301 Seiten mit 307 Abbildungen, 13 farbigen und 6 schwarzen Tafeln. Lexikon-Oktav.

M. 22.— ord., M. 14.30 bar,
13/12 M. 174.60 bar.
Teuerungszuschlag 40 v. H.

Ein herrliches Weihnachtsgeschenk, eine Zierde jedes Büchertisches sind die prachtvollen **Batikeinbände in handgefertigtem Künstlerbuntpapier** meiner Sammlung:

Aus fremden Gärten

Zurzeit kann ich noch liefern:

Band 54: **Kipling, Indische Balladen.** Geb. M. 3.50 ord.
Band 17/18: **Multatuli, Parabeln**
Band 47/8: **Andersen, Märchen**
Band 51/2: **Constant, Adolphe.** Ein Roman.
Band 72/3: **Rumänische Märchen**
} Geb. je M. 4.50 ord.
Band 19. 55. 56: **Flaubert, Drei Erzählungen.** Geb. M. 6.— ord.
Band 26. 27. 59/60: **Wilde, Gedichte.** Geb. M. 7.— ord.

Bezugsbedingungen:
Einzelne Bände mit 30% bar, alle 7 Bände zusammen mit 40%, Einbände no. 25 Expl. gemischt mit glatt 40%, wenn bis 1. Dez. auf beiliegendem Zettel bestellt.

Alexander Duncker Verlag Weimar

Z

PREISBERICHTIGUNG!

Wir sehen uns leider genötigt, den Verkaufspreis für unsere neue Zeitschrift

DER ZWEEMANN

MONATLICHE BLÄTTER
FÜR DICHTUNG U. KUNST

von M. 1.50 auf ***M. 2.50*** *zu erhöhen. Abonnements kosten dann halbjährl. M. 14.–, ganzjährlich M. 28.–.*

Der Rabattsatz bleibt der angekündigte: bar m. 40% u. 11|10, in Kommission m. 33⅓%.

Sofern wir keine gegenteiligen Anweisungen von den betr. Firmen erhalten, werden wir die inzwischen eingegangenen Bestellungen zu den neuen Preisen ausführen.

Wir bitten bei dieser Gelegenheit erneut um tätige Verwendung.

Hannover, 4. Nov. 1919.

DER ZWEEMANN
VERLAG ROBERT GOLDSCHMIDT & Co.

A. Anton & Co., Leipzig und Berlin

Verlag für Pädagogik und Jugendliteratur.

Neue billige und billigste Bilderbücher!

In wenigen Tagen gelangen zur Ausgabe:

Buntes Allerlei

Ein Bilderbuch mit Versen, mit farbigem Originalumschlag und mit vielen Buntbildern von Heinrich Goltz

Preis M. 2.50

Kunterbunt

Ein Bilderbuch mit Versen, mit farbigem Künstlerumschlag und mit zahlreichen Buntbildern von Heinrich Goltz

Preis M. 2.50

Eins, zwei, drei- und noch vielerlei

Ein farbiges Bilderbuch von Heinrich Goltz – mit Versen

Preis geb. M. 1.50

Zur Lust u. Freude für kleine Leute

Ein farbiges Bilderbuch von Heinrich Goltz – mit Versen

Preis geb. M. 1.50

Man muß für das Weihnachtsfest für die Bedürfnisse aller Kreise gerüstet sein. Darum empfehlen wir Ihnen angelegentlichst die hier verzeichneten Bilderbücher, die von außerordentlicher Schönheit und doch so billig sind, daß ihre Anschaffung selbst dem weniger Bemittelten möglich ist. Es erübrigt sich daher für den Verlag, die Bücher noch besonders anzupreisen, sie sprechen für sich selbst. Haben Sie die Güte, sie allen Ihr Haus betretenden Kunden, die ein billiges Bilderbuch suchen, vorzulegen, und wir zweifeln nicht, daß sie fast ausnahmslos Käufer sein werden. / Wir können das mit einiger Gewißheit sagen, denn wir können mit gerechtem Stolz darauf hinweisen, daß Besseres als unsere Goltz-Bilderbücher zurzeit kaum auf dem Markt existiert. / Um Ihr Interesse an ihnen zu wecken, erlauben wir uns, Ihnen sehr günstige Bezugsbedingungen zu stellen.

Wir gewähren einen Rabatt von 40% und 11/10 Exemplare.

Da die Nachfrage nach diesen Bilderbüchern eine bedeutende ist, bitten wir mit Bestellung nicht übermäßig lange säumen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, im November 1919. **A. Anton & Co.**

15179

MUSARION-KASSETTEN

sind die

BESTEN WEIHNACHTSGESCHENKE

Z

Unsere „Musarion-Kassetten" enthalten wertvolle Romane, Novellen, Gedichtsammlungen, Anekdoten, Aphorismen, sowie Brief- und Tagebuchblätter der Weltliteratur und stellen hervorragende Geschenkwerke zu allen Gelegenheiten, besonders zu Weihnachten dar. Da wir nur eine beschränkte Anzahl von Kassetten herstellen ließen, bitten wir, sofort zu bestellen. Bei unseren günstigen Bezugsbedingungen finden Sie ein gutes Geschäft.

Kassette I

statt M. 28.— = M. 25.—

Felix Braun: Novellen und Legenden. Titel und Einband von Karl Köster. In Halbleder geb. M. 6.50

Bruno Frank: Flüchtlinge. Novellen. 2. Auflage. Geb. M. 5.50

Bruno Frank: Die Fürstin. Roman. 6.—8. Auflage. Geb. M. 7.—

Harry Kahn: Opfer. Novellen. 2. Auflage. Geb. M. 5.50

Max Mell: Barbara Naderers Viehstand. Novelle. 3. Auflage. Kart. M. 3.50

Kassette II

statt M. 38.50 = M. 33.—

Andrej Bjely: Die silberne Taube. Roman. Deutsch von Lully Wiebeck. 2. Auflage. In Halbleinen geb. M. 9.—

Valerius Brjussow: Der feurige Engel. Erzählung aus dem 16. Jahrhundert. Deutsch von Reinhold von Walter. 2. Aufl. Geb. M. 9.—

G. K. Chesterton: Der Mann, der Donnerstag war. Eine Nachtmahr. Deutsch von Heinrich Lautensack. 2. Aufl. Geb. M. 6.—

Anatole France: Die Bratküche zur Königin Pedauque. Roman. Deutsch von Paul Wiegler. 3.—4. Auflage. Geb. M. 7.50

Anatole France: Clio. Historische Miniaturen. Deutsch von Wilhelm Stein. 2. Auflage. Geb. M. 7.—

Musarion Verlag München

MUSARION-KASSETTEN

Z

Kassette III

statt M. 28.— = M. 25.—

Logaubüchlein. Herausgegeben von Otto Erich Hartleben. 2. Auflage. Geb. M. 5.—

Novalis. Fragmente. Ausgewählt von Heinrich Simon. 2. Auflage. Geb. M. 5.—

Jean Paul als Denker. Gedanken aus seinen sämtlichen Werken. Mit 2 Porträts und 1 Faksimile. 2. Auflage. Geb. M. 6.—

Friedrich Schlegel: Fragmente und Ideen. Mit 1 Porträt und 1 Faksimile. 2. Auflage. Geb. M. 6.—

Adalbert Stifter: Eine Selbstcharakteristik des Menschen und Künstlers. Mit 1 Porträt u. 1 Faksimile. 2. Auflage. Geb. M. 6.—

Kassette IV

statt M. 30.— = M. 26.—

Karl Roettger: Die moderne Jesusdichtung. Eine Anthologie. 2. Auflage. Geb. M. 6.—

Deutsche Weihnacht. Spiel und Lied aus alter Zeit. Mit 13 Bildern nach alten Meistern. 3. Auflage. Geb. M. 6.—

Tony Kellen: Der Deutsche in der Anekdote. Mit Porträts. 3. Auflage. Geb. M. 6.—

Jörg Wickram: Der Goldfaden. Ein Ritter-Roman. Mit Holzschnitten. 2. Auflage. Geb. M. 6.—

August Graf von Platen: Tagebücher. Mit 2 Abbildungen und 1 Faksimile. 2. Auflage. Geb. M. 6.—

Kassette V

statt M. 30.— = M. 26.—

Nicolas Chamfort: Aphorismen und Anekdoten. Mit 1 Porträt. 2. Auflage. Geb. M. 6.—

Vauvenargues: Gedanken und Grundsätze. Deutsch von Eugen Stöffler. Mit 1 Porträt. 2. Auflage. Geb. M. 6.—

Französisches Theater der Vergangenheit. Deutsch von Paul Wiegler. Mit vielen Abbildungen. 2. Auflage. Geb. M. 6.—

Walt Whitman: Prosaschriften. Deutsch von O. E. Lessing. Mit 3 Porträts und 1 Faksimile. 2. Auflage. Geb. M. 6.—

Japanische Lyrik aus vierzehn Jahrhunderten. Deutsch von Dr. Julius Kurth. Mit 23 Abb. nach japan. Holzschn. 3. Aufl. Geb. M. 6.-

Die 5 Kassetten zusammen bezogen kosten statt M. 135.- = M. 130.-

Jeder Kassette wird der Musarion-Almanach kostenlos beigegeben

Wir liefern bar glatt mit 40%

Nach dem 1. 12 19 tritt der reguläre Verkaufspreis wieder in Kraft

Musarion Verlag München

Z

Moeller van den Bruck

sollte mit seiner glänzend geschriebenen und doch vom schärfsten kritischen Geiste durchdrungenen Apotheose des Deutschtums **„Die Deutschen. Unsere Menschengeschichte"** vom Buchhandel in dieser Weihnachtszeit besonders beachtet und gefördert werden.

Vor allem empfehlen wir die Bände:

Führende Deutsche
Gestaltende Deutsche
Goethe
Entscheidende Deutsche
Scheiternde Deutsche

Preis je 4.50 Mark

In ihrer schlicht-vornehmen Ausstattung (Einbandzeichnungen v. Paul Brandt-Leipzig) werden die trefflichen Bücher **Weihnachtsgeschenke** von leichtester Verkäuflichkeit.

J. C. C. Bruns' Verlag,
Minden in Westfalen

Hesse & Becker Verlag
Leipzig

Längst erwartete Neudrucke
Z **endlich fertiggestellt!** Z

Ludwig Richter

Lebenserinnerungen eines deutschen Malers.

Mit Einleitung von Ferd. Avenarius

Volksausgabe des Dürerbundes

Mit 21 Bildnissen u. Abbildungen, darunter 2 Farbendrucken. In Pappband Mark 9.—
Geschenkausgabe in Ganzleder Mark 13.—
Ausgabe ohne Bilder gebunden Mark 7.20

Wilh. v. Kügelgen

Jugenderinnerungen eines alten Mannes.

Herausgegeben von Prof. Dr. Adolf Stern

Mit Nachwort von Anna von Kügelgen

Auszüge aus ks. Briefen u. Register

Mit 31 Bildnissen und Abbildungen, darunter 6 Farbendrucken. In Pappband Mark 7.50
Geschenkausgabe in Ganzleinenband Mark 11.—
Ausgabe ohne Bilder gebunden Mark 6.—

Die Ausstattung der Neudrucke ist, den heutigen Verhältnissen entsprechend, sorgfältig und wird nicht beanstandet werden, ein großer Teil der Bilder so besonders die Farbendrucke, war noch vorhanden und ist daher Friedensarbeit.

Wir liefern: Auf beigegebenem Bestellzettel verlangt einmalig beide Werke gemischt von 22/20 ab mit 40%! Einzeln mit 33⅓% u. 11/10!

Axel Juncker Verlag

Berlin W. 15

Kurfürstendamm 210

Das schönste Geschenk für alle Freunde Kellers!

Wir versandten soeben:

Gottfried Keller

Das Tanzlegendchen

Das Werk erschien als vierter Luxusdruck der Orplidbücher (Quartformat) in einer einmaligen Auflage von 500 numerierten Exemplaren, vom Künstler signiert. Schrift und Bilder auf den Stein geschrieben von

Hannes M. Avenarius

Ausg. A: Nr. 1–100, auf Bütten in Ganzleder gebunden M. 150.– ord.
Ausg. B: Nr. 101–500, auf Bütten in Halbleder gebunden M. 80.– ord.

Die Ausgabe A ist bis auf 5 Exemplare vergriffen, Ausgabe B ist nur noch in wenigen Exemplaren vorrätig. Da das Werk bald zu den schönsten bibliophilen Seltenheiten gehören wird, empfehlen wir Interessenten, uns sofort ihren Bedarf direkt anzugeben.

Bestellzettel anbei.

Z

Soeben ist erschienen:

WEIDEPLÄTZE
DER
MONGOLEN
IM REICHE DER CHALCHA
von **HERMANN CONSTEN.**

Band I

300 Seiten stark mit 64 Lichtdrucktafeln und 1 farbigen Routenkarte.

Preis gebunden M. 45.—

Mit diesem Werk, das in zwei Prachtbänden erscheint, schildert der Verfasser Land und Leute in einem der Forschung bisher unzugänglichen Teil Innerasiens, der äußeren Mongolei, dem Reich der Chalcha. In prächtigen, markanten Aufnahmen ziehen die mongolischen Fürsten und höchsten kirchlichen Würdenträger, Räuber, Lamas, Soldaten, Mongolen verschiedenster Stämme an dem Leser vorüber. Handel und Gewerbe der Mongolen und der angrenzenden Völker werden mit genauen statistischen Angaben dargelegt, und fesselnd zeigt der Verfasser Eigenart und politischen Kampf jener Völker, von denen selten eine Kunde zu uns dringt.

64 Lichtdrucktafeln und eine farbige Routenkarte sind dem eben erschienenen ersten Prachtbande beigegeben, dem im Frühjahr 1920 der zweite Band, ebenfalls reich illustriert, zu gleichem Preise folgen wird. Das ganze Abbildungsmaterial ist in seiner Schönheit unerreicht und bisher nirgends veröffentlicht. Die beigegebene Routenkarte zeigt den Reiseweg des Verfassers und gibt eine genaue Darstellung des Geländes und aller mongolischen Klöster und Läger auf seiner Marschroute.

Neben dem Wert, den dieses in seiner Art einzig dastehende Werk für jedermann hat, ist es unentbehrlich für alle wissenschaftlichen Institute und Bibliotheken, für Studierende und alle, denen die neuesten Forschungen in Geschichte und Völkerkunde von Interesse sind. Ebenso eignet es sich hervorragend als vornehmes Weihnachtsgeschenk, besonders für alle, die den wirtschaftlichen Verhältnissen des Landes Interesse entgegenbringen.

Die Abnahme des ersten Bandes verpflichtet zur Abnahme des zweiten.

Ankündigungen stehen kostenlos zur Verfügung.

DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN) BERLIN

Ⓩ

Soeben ist erschienen:

WESTPATAGONIEN

DIE PATAGONISCHEN KORDILLEREN UND IHRE RANDGEBIETE.

Auf eigene Reisen gegründete Landschaftsdarstellung, verbunden mit einem Abriß der Erforschungsgeschichte des Gebietes.

von **Dr. HANS STEFFEN,**

ehem. Universitätsprofessor in Santiago de Chile.

Herausgegeben mit Unterstützung der

GESELLSCHAFT FÜR ERDKUNDE ZU BERLIN

aus Mitteln der Henry Lange-Stiftung.

2 Bände

mit 69 Textbildern, 32 Lichtdrucktafeln und 13 Karten.

Preis Mark 80.—

Mit diesem Werke schildert der Verfasser einen Teil der Erdoberfläche, der mit seinen Wäldern und weidereichen Tälern, mit seiner Mannigfaltigkeit im Landschaftscharakter und dem gesunden Klima weiterer Kolonisation fähig ist und hauptsächlich von Auswanderern ganz besondere Beachtung verdient. Durchweg auf eigene Beobachtungen gestützt, verarbeitet er außerdem alles vorhandene literarische Material, besonders Berichte früherer und späterer Forscher, wobei die neuesten Vermessungen volle Berücksichtigung finden.

32 Lichtdrucktafeln und eine große Anzahl besonders trefflicher Textbilder und Karten zieren das Werk, das in erster Linie in Betracht kommt für die geographischen Institute der Universitäten und Handelshochschulen, für alle größeren Bibliotheken, für Geographen und Geologen. Auch Auswanderer, die sich ernstlich mit den Verhältnissen Westpatagoniens beschäftigen wollen, finden in dem Werke eine gründliche Darstellung des Landes, dem sie sich zuwenden wollen.

Ausführliche Ankündigungen stehen kostenlos zur Verfügung.

DIETRICH REIMER (ERNST VOHSEN) BERLIN

Unser neues **Jugendschriften-verzeichnis** ist erschienen.
In mäßiger Anzahl steht es unberechnet zur Verfügung.

Breslau.

Priebatsch's Verlagsbuchhandlung.

Das gute niederdeutsche Buch

haben Sie in der **„Niederdeutschen Bücherei"**. In der an 100 Bände Romane, Erzählungen, Heimatbücher umfassenden Sammlung werden Sie kein einziges Buch finden, das Ihnen nicht etwas Besonderes zu sagen hätte. Es sind

gehaltvolle u. bodenständige Bücher,

die Ihre **dauernden** guten Freunde bleiben werden. Wie leicht diese hervorragende Sammlung abzusetzen ist, beweist der Verkauf von

bisher 250 000 Stück!

Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die Sammlung nicht etwa nur plattdeutsche, sondern

hochdeutsche u. plattdeutsche

Werke umfaßt. Auch Buchhandlungen **außerhalb Niederdeutschlands** finden deshalb lohnenden Absatz bei Lesern, die

Niederdeutschland kennen lernen wollen.

Bestellen Sie, bitte, noch rechtzeitig zum Weihnachtsfest die

„Niederdeutsche Bücherei".

Bei gleichzeitiger Abnahme von 200 Exemplaren, gemischt, mit Umtauschrecht erhalten Sie **50% Rabatt.**

Richard Hermes Verlag
Hamburg 37, Hochallee 40

Z Stimmungsbilder aus dem Buchhandel.

(Von **Peter Hobbing**) **1894,**

soweit der geringe Vorrat reicht, noch zum alten Erscheinenspreise **gebunden 1 Mark bar.**

Inhalt. Drei Tage aus dem Leben Jakob Traugott Lauseles. — Kantate-Nachklänge. — Aus drei Jahrhunderten. 1. Ein Konkurrenzmanöver im alten Rom. 2. Hieronymus Kallenbergs Abenteuer. 3. Hans Hahn, eine moderne Gründergestalt. — Herr Müller und Müller. — „Es kooft ja keen Mensch!" — Das Gespenst in der Platostraße. — Das Barpaket.

In der gegenwärtigen Bewegung, besonders in Leipzig, geben diese 25 Jahre alten, scherzhaft-ernsten Skizzen einen lehrreichen Hintergrund.

Peter Hobbing in Steglitz.

Werner Dietsch Verlag
Leipzig, Oststraße 46
bringt zur Kenntnis, daß
der Preis der

Sitten-Romane

Louis Davyl, Der Roman einer Verlorenen – Matthias Blank, Fluch dir, o Liebe! – Denis Diderot, Die Nonne – Horst Ihle, Hinter den Kulissen – John Strange Winter, Die Gräfin von Mountenoy – Horst Ihle, Der König der Spieler – Homunculus, Zwischen den Geschlechtern – Eugen Sue, Memoiren einer jungen Frau – Rudolph Hirschberg-Jura, Die Varieteprinzessin – Sand, Beichte eines jungen Mädchens

von Mark 3.50 ordinär
auf Mark **4.**— pro Band
erhöht wird.
Nettopreise jetzt Mark 2.65
von 100 Exemplaren an à Mark 2.40

Die neuen Preise treten sofort in Kraft. Vorhandene Lagerbestände umzeichnen!

Tauchnitz Edition.

Z Nächste Woche erscheint:

Band 4531

Three Plays for Puritans

by

Bernard Shaw

1 vol.

Inhalt: Preface. The Devil's Disciple. **Caesar and Cleopatra.** Captain Brassbound's Conversion.

Bernard Shaws Werke gehören zu den erfolgreichsten Neuerwerbungen der Tauchnitz Edition. Der vorliegende Band, der **drei seiner wertvollsten** Stücke enthält, ist von besonderem Interesse auch durch die Vorrede, die des Autors berühmte **Auseinandersetzung mit Shakespeare** enthält. Weitere Bände hoffe ich in Kürze folgen zu lassen.

Bis jetzt erschienen von **Bernard Shaw** in der Tauchnitz Edition:

Band 4436. **Man and Superman.** — Band 4442. **The Perfect Wagnerite.** — Band 4468. **Cashel Byron's Profession.** — Band 4471/72. **Plays, Pleasant and Unpleasant.** 2vols. *Vol. I:* ***The Three Unpleasant Plays:*** **Widowers' Houses. The Philanderer. Mrs. Warren's Profession.** *Vol. II:* ***The Four Pleasant Plays:*** **Arms and the Man. Candida. The Man of Destiny. You Never Can Tell.** — Band 4488. **Getting Married, and The Shewing-up of Blanco Posnet.** 1 vol. — Band 4489. **The Doctor's Dilemma, and The Dark Lady of the Sonnets.** 1 vol.

Leipzig, 7. Nov. 1919. **Bernhard Tauchnitz.**

V

B. B.

Von den „Blauen Büchern" zurzeit lieferbar: Ehebuch — Seele Deines Kindes — Carlyle, Arbeiten — Wir jungen Männer – Geschichte der Menschheit – Weltpolitisches Wanderbuch — Hygienische Forderung — Erleben Gottes — Kinderlieder — Volkslieder — Claudius — Ruskin, Menschen. Alles Lieferbare jeden Montag an dieser Stelle angezeigt. Anfragen entbehrlich.

Zettel

Karl Robert Langewiesche
Königstein im Taunus
Z (Besetztes Gebiet)

Der Soldat in der deutschen Republik

nach den neuesten Verordnungen
Z bearbeitet von
Alfred Peikert
Arbeitersekretär in Breslau

Preis 1.35 ℳ
1 ℳ no., —.95 ℳ bar
2 Probe-Explre. mit —.85 ℳ.

Jeder Soldat der neuen Reichswehr, Verwaltungsbehörden aller Art, alte Soldaten, Kriegsteilnehmer sind Käufer. **Massenbestellungen** sind leicht von den Truppenteilen zu erzielen.

Breslau.

Priebatsch's Verlagsbuchhdlg.

Z Mein
Bestellbuch
für den
Buchhändler
hat sich

beim Sortiment sehr gut eingeführt. Das beweisen die vielen Nachbestellungen. **Der Preis beträgt für das 400 Seiten starke, gut geb. Exemplar**

17.– M.

Probelinieatur gratis.

Kuhntsche Buchhandlung
Eisleben.

Rundschreiben, Prospekte, Preisverzeichnisse, Verlagskataloge usw. erbittet die
Bibliographische Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Adriaan M. van den Broecke, Verlag,
Leipzig, Stephaniplatz 4

Z In meiner „**Damenbücherei**“ gelangt zur Ausgabe:

John Habberton,

Helen's Kinder und Anderer Leute Kinder
In Halbiwd. M. 7.80 ord.
Ladenpreis ab 1. November ℳ 8 —.
Bezugsbedingungen siehe Bestellzettel.

Extra-Ausgaben
300 Expl. in Ganzleinen mit Goldschnitt in Futteral ℳ 12 50 ord., 33⅓% bar, nur auf Bestellung in Ganzleder ℳ 40.— ord. und 33⅓% bar.

Bei **Preisänderungen** von Verlagswerken bitten wir das Jahr des Erscheinens, sowie den Vornamen der Verfasser mit anzugeben Auch die Bezeichnung der Auflage ist uns erwünscht.

Bibliographische Abteilung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

H. HAESSEL VERLAG IN LEIPZIG

Soeben erscheint:

Ein Blumenstrauß

Novellen
von
Ingeborg Maria Sick

Autorisierte Übersetzung von **Hulda Prehn.**
4. u. 5. Auflage.
Elegant gebunden M. 5.50.

Der „Blumenstrauß“ ist als Geschenkbuch bestens zu empfehlen. Schlesische Zeitung.

Die schlichten, aber stimmungsvollen Erzählungen, von denen „Wie einen seine Mutter tröstet“ am erarei endsten ist, können von Gebildeten genossen und jeder Tochter unbedenklich in die Hand gegeben werden. Neue Zürcher Zeitung.

Dieser Blumenstrauß ist für Menschen, die in stiller Stunde gern einmal in die Stimmung sich versetzen lassen wollen, die man haben kann, wenn man fernab vom Weltgetümmel ausruht, in stillem Frieden und in freundlicher Harmonie mit allen Menschen. Ruhen wir nicht alle — auch die am meisten Schaffenden unter uns — gern einmal so aus? Tägliche Rundschau.

Der warme Hauch eines reinen, innigen Gemüts und einer unmittelbar hervorbrechenden Frömmigkeit überströmt den Leser, und wenn ihm einzelne Bilder allzu zart und duftig erscheinen wollen, so mag er aus dem köstlichen Stück „Als ich den halben Bischof zu Tisch hatte“ ersehen, daß die Dichterin Humor und realistische Darstellungsgabe besitzt. Christliche Welt.

Ich bitte, zu verlangen.

(Z)

KJV

Ein Probefünfkilopaket
Wiener Bilderbücher
(24 Stück) gegen Voreinzahlung von
Mark 54.—
auf Postscheckkonto Leipzig Nr. 83639
porto- und spesenfrei
Konegens Jugendschriftenverlag
Ges. m. b. H., Wien und Leipzig

Z

KJV

Z Zur Ausgabe gelangt:

Wie kommen wir aus der Wohnungsnot heraus?

Ein dringender Appell an die Reichs- und Staatsregierungen
von
Georg Haberland

Groß 8°, 68 Seiten. Preis etwa M. 3.—

Diese Schrift des bekannten Sozialpolitikers wird durch ihr Thema allgemeinem Interesse begegnen.

Nicht nur jede Staatsbehörde, Gemeindeverwaltung, Terraingesellschaft, sondern überhaupt alle Bauinteressenten werden zu ihr greifen, um von den Ratschlägen des auf diesem Gebiete erprobten Fachmannes Nutzen zu ziehen.

Gleichzeitig bringe ich die letzterschienene Schrift desselben Verfassers in Erinnerung:

Die Wohnungsversorgung
nach dem Kriege

Groß 8°, 40 Seiten. M. 1,50

Auch sie stelle ich in einzelnen Expl. bedingt zur Verfügung.

Berlin C. 2,
Spandauer Str. 22

Alfred Unger

1519*

Axel Juncker Verlag

Berlin W. 15

Kurfürstendamm 210

Neue Orplidbände!

Soeben erscheint:

Band 24

Fiona Macleod
Das ferne Land
Zwei keltische Sagen

In Pappband M. 2.60; in Halbleder M. 12.—

Zwei Geschichten von ganz weither, aus dem fast verschollenen Land der Kelten, voll Schwermut und Dunkel, aber ganz rein in ihrer Menschlichkeit und Empfindung. Liebesgeschichten, die ohne viel Worte das Geheimnis aufdecken, warum jede noch so grosse Liebe sterben muss an sich selbst, auch wenn sie so tief ist wie die von Baile und Ailinn. Über dem fernen Land steht als Motto ein Spruch von Maeterlinck, der ganz das Wesen dieser Sprache wiedergibt.

Band 33

W. Heinse
Die Kirschen
Romanze

Mit Zeichnungen von Hellmuth Stockmann

In Pappband M. 2.60; in Halbleder M. 12.—

Ein köstlich schimmernd süsse Frucht birgt dieses Werk des grossen Satirikers der Sturm- und Drang-Zeit. Und auch der Kern fehlt nicht. Denn die kleine pikante Geschichte von der Bauerndirn Liese und ihrem Erlebnis oben im Schloss beim Gutsherrn, das mit so viel Laune und Pikanterie geschildert wird, ohne jemals auch nur im geringsten die Grenze des Erlaubten zu überschreiten, enthält eine tiefe Moral und ist allen Lüstlingen eine Warnung. Sie feiert den Sieg des Guten über die Triebe der Lust. Hellmuth Stockmanns Zeichnungen begleiten mit ein paar entzückenden Strichen diese Schilderung.

Band 38

Alexey N. Tolstoi
Im Nebel
Eine Novelle

Mit Holzschnitten von Peter List

In Pappband M. 2.60; in Halbleder M. 12.—

Selten wohl vermochte ein so kleines Buch so viel Unheimlichkeit in sich zu bergen wie dieses. Die Erlebnisse der geistig verirrten Seele des armen russischen Beamten Prosdkin sind von Meisterhand gestaltet, umweht von der ewig nebelhaften Traurigkeit der russischen Erde. Man ist versucht, an Dostojewskis „Doppelgänger" oder Gogols „Mantel" zu denken, so viel Echtheit und Schwermut trägt diese Novelle. Peter List illustrierte das Buch durch Holzschnitte, die wie keine andere Technik den Eindruck dieses Werkes festzuhalten vermochten.

Wieder lieferbar: Band 19

Emil Pirchan
Das Teufelselixier

Mit kolorierten Zeichnungen des Verfassers

In Pappband M. 2.60; in Halbleder M. 12.—

Das Wiedererscheinen dieses einzig Best vergriffen gewesenen Bändchens wird viel Freude erregen. Der bekannte Münchner Maler und Innenarchitekt Emil Pirchan hat hier nach einer Idee von E. T. A. Hoffmann ein feines Legendenspiel geschaffen, voll von wunderbaren, grotesken und mystischen Situationen. Man ist erstaunt, Hoffmanns wundervoll verworrenen Roman in so klarer, bühnenreifer Gestalt wiederzufinden. Das gefällige Buch mit seinen lustig-bunt kolorierten Bildern des Verfassers gehört in jede Liebhaberbibliothek.

Preise

Einzelne Exemplare M. 1.85

Stafferabatte gemischt mit allen Orplidbänden

10–20 Exemplare M. 1.75
21–50 Exemplare M. 1.65
über 50 Exemplare M. 1.50

In Halbleder . . . . . M. 8.40

Partie 13/12 gemischt inkl. Einband

Z An Orplidbänden sind zurzeit lieferbar: Bd. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 27, 28, 29, 31, 32, 33, 34, 35, 38.
Weitere Bände in Vorbereitung. Wir liefern nur bar. Verlangzettel anbei.

SLUB
Wir führen Wissen.

Z

Deutsche Verlags-Anstalt / Stuttgart und Berlin

Mitte November erscheint:

Otto Braun

Aus nachgelassenen Schriften eines Frühvollendeten

Ein Werk, das stets durch die Eigenart und Bedeutung der Persönlichkeit starkes Aufsehen erregt hätte, aber in der Richtungslosigkeit unserer Gegenwart geradezu als eine **monumentale Erscheinung** wirken muß. Otto Braun, der Sohn von Lily Braun und Dr. Heinrich Braun, bietet, trotzdem er im Jünglingsalter als Opfer des Krieges fiel, das Bild einer in sich vollendeten Gestalt. Obwohl der vorliegende Band nur eine erste Auswahl seiner Schriften, Auszüge aus Tagebüchern – die, mit dem 9. Jahr beginnend, Zeugnisse einer erstaunlichen, dabei durchaus sympathischen Frühreife des Schreibenden sind – und Briefen und einige Dichtungen bringt, ergibt sich ein vollkommenes Ganzes und ein Buch aus einem Guße. Mit ihm wird nicht allein die Literatur um ein künstlerisch wertvolles Werk bereichert, deutscher Geist von echter Art erhält ein Denkmal von seltener Bedeutung, die Welt ein menschliches Dokument von köstlichem Gehalt.

Ein in seiner Art unvergleichliches Buch

Preis gebunden M 10.– / Wir liefern mit 35% und 11/10 / Einbände netto
Probeexemplare mit 40% für M 6.– bar, wenn bis 20. November bestellt

NUR HIER ANGEZEIGT!

In Kürze erscheint die siebente Auflage

Z

Robert Browning
UND
Elisabeth Barrett-Barrett
BRIEFE

474 Seiten Großoktav. Mit zwei Bildnissen. Geh. 10 M., in Halbleinen geb. 14 M.

Ellen Key: „Wenn Robert Browning, als er vor seinem Tode seinen übrigen Briefwechsel verbrannte, auch den Inhalt des kleinen Schreins vernichtet hätte, in dem er sorgsam seine und Elisabeth Barretts Briefe geordnet hatte, dann würde nach der höheren Rechenkunst die Menschheit mehr verloren haben, als wenn die ganze Bank von England zu Asche geworden wäre."

S. Fischer, Verlag, Berlin

Auslieferung: Leipzig-R., Rathausstraße 42

Dr. Sally Rabinowitz Verlag + + + + Leipzig.

Z

Gute Romane fürs Weihnachtsgeschäft.

Bande!!
Roman von
Hans Land.

Ein überaus lustiges Buch von dem schiefgegangenen Jubiläums eines Rektors. Lehrer, Schüler, Mägdelein u. Schieber im tollen Reigen! Ein gutes Buch für unsere Söhne und Töchter und jeden, der mal herzlich lachen will.

br. M. 4.— geb. M. 5.50

Die
Macht des Bösen
Roman von
Hermann Wagner.

Das Böse, das ist die Sinnlichkeit, die über der deutschböhmischen Mittelstadt u. ihren Bewohnern liegt. Ein ernstes Buch für reife Menschen, voll edelster Menschlichkeit und abgründiger Verworfenheit.

br. M. 6.50 geb. M. 8.50

Der
Herr Bürgermeister
Roman von
Johann Ferch.

Der Roman Wiens unter seinem großen Oberbürgermeister Dr. Lueger. Die spannende Handlung, die politische Sensation und die feine Süßigkeit der Liebesidylle machen den Wert des Buches aus.

br. M. 6.— geb. M. 8.—

Frau Hannas Ehe
Roman von
Erna Weißenborn-Dancker

Ein wirklich guter helläugiger Roman von der lieben jungen Frau, die ihren Mann und seine Liebe sich erkämpft, der heulenden Sippe der lieben Verwandten zum Trotz! Ein schönes Geschenk für unsere Frauen und Töchter.

br. M. 4.— geb. M. 5.50

Auslieferung für Österreich bei Hermann Goldschmiedt, Wien.

Vorzugsrabatt bis 50%! Näheres im Verlangzettel! Vorzugsrabatt bis 50%!

Z

Z

Eine illustrierte Ausgabe

Jürnjakob Swehn der Amerikafahrer

von Joh. Gillhoff

als 101.–110. Tausend

mit Zeichnungen von Prof. H. E. Linde-Walther

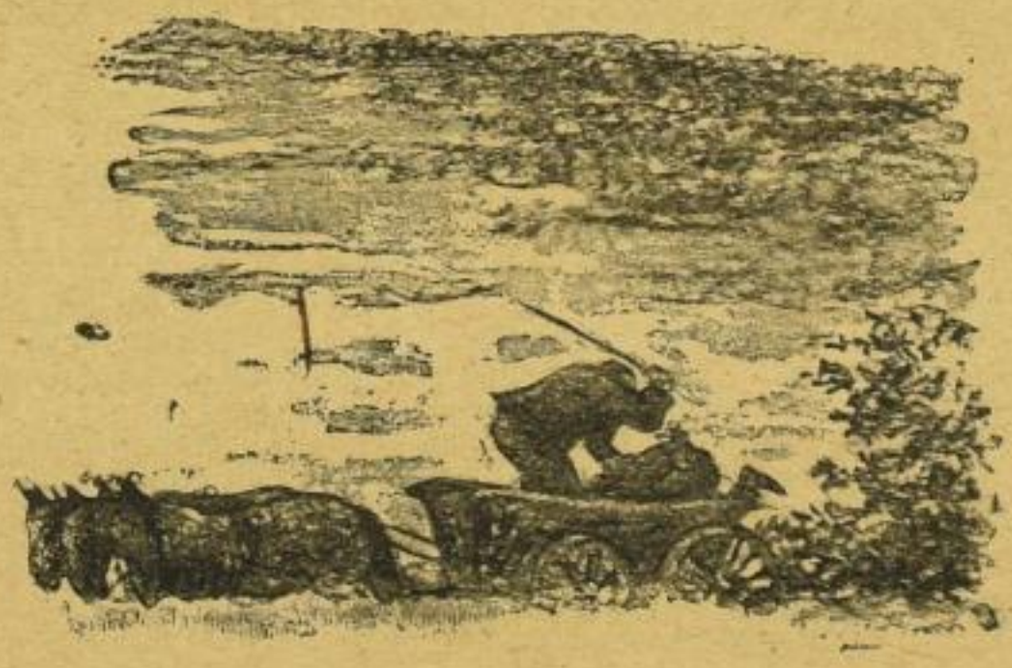
erscheint

Mitte November,

somit rechtzeitig zum

Weihnachtsgeschäft

In Halbleder geb. M. 20.–



In Halbleinen geb. M. 12.50

Tägliche Rundschau (Abt. Buchverlag) Berlin SW

Probe-Kolumnen
aus
Jürnjakob Swehn der Amerikafahrer, illustrierte Ausgabe

hat man ein Bein, und das ist bannig dünn und bricht immer bald ab. Dann gibt es einen Klecks. Die amerikanischen Federn taugen nichts. Aber versuchen will ich es, wo ich nun doch Zeit habe und mein Zweiter schon die Arbeit machen kann.

Wenn ich diesen Winter nicht fertig werde, dann setz ich mich im nächsten wieder achter den Blackpott. Kommst du an eine Stelle und kannst es nicht lesen, dann mußt du denken: Na, er hat viel zu arbeiten gehabt in seinem Leben, und einen ganzen Posten Buchstaben hat er wohl vergessen. Wenn du das gedacht hast, dann mußt du überhopsen. Ich hab das auch so gemacht, wenn ich mit dem Pflug an einen Stubben kam. Ja well.

Lieber Freund, ich kann dir mitteilen, daß ich das gern aufschreibe und freue mich dabei. Das hat der Mensch gern, wenn er sich freuen kann. Wenn man alt wird, muß man wahrschauen, daß einem die Freude nicht an der Pforte vorbeiläuft. Da muß man die Tür fix aufklinken und sie mit freundlichen Wörtern einladen: Bleibe bei uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Wenn man jung ist, hat man das nicht nötig. Da kommt sie einem von selbst über den Zaun gesprungen.

* * *

Die Reisekarte hatte Kaufmann Danckert in Ludwigslust mir besorgt. Sie kostete bis New York

Stube in die andre geht. So ist sie nach Hause gegangen, als wenn ein müdes Kind abends nach Hause geht. Und nun ist sie nicht mehr in einem fremden Lande.

Ich hatte das Fenster geöffnet, daß ihre Seele hinaus konnte. Es war dunkle Nacht, und durch die Bäume ging ein harter Wind. Die Lampe wollte ausgehen. Sie hatte lange gebrannt.

Meine Mutter war eine Tagelöhnerfrau. Aber wenn ich an ihr Sterben denke, dann ist immer etwas Feines und Stilles und Schönes in meinem

Die Zeichnungen von Professor H. E. Linde-Walther sind von echt niederdeutschem Geist. Innig und gemütvoll, herzhaft und kräftig sind sie zu treuen Begleitern des Wortes geworden, Zeugen der Liebe, die das Buch gefunden hat, und um neue Liebe werbend.

Bestellzettel!

Tägliche Rundschau (Abt. Buchverlag) Berlin SW

S. HIRZEL IN LEIPZIG

Zur Versendung liegt bereit:

Ⓩ

EINFÜHRUNG IN DIE HÖHERE MATHEMATIK

FÜR STUDIERENDE UND ZUM SELBSTSTUDIUM

VON

DR. HANS v. MANGOLDT

GEH. REG.-RAT UND PROFESSOR AN DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE ZU DANZIG

Zweiter Band: Differential-Rechnung

Zweite Auflage

Ladenpreis geheftet Mark 26.—, gebunden Mark 30.—

Dem im Frühjahr erschienenen ersten Band sollte im Hochsommer der zweite folgen. Infolge Behinderung des Verfassers und durch den Buchhändlerstreik verzögerte sich die Herausgabe bis heute. Die seit September eingelaufenen Bestellungen werden sofort ausgeführt, weiter zurückliegende bitte ich zu wiederholen. **Ich kann auch diesen Band nur fest bzw. bar abgeben.**
Der dritte Band ist bereits in Angriff genommen und wird im Frühjahr 1920 erscheinen.

Franz Borgmeyers Verlag, Hildesheim.

Z In den nächsten Tagen erscheint in meinem Verlage:

Lebensrätsel und Lebensaufgabe

Lösung von Zweifeln und Belehrung über das Walten der Vorsehung

von

P. Theophil Ohlmeier, O. F. M.

1.—10. Tausend. 326 Seiten 8°, auf holzfreiem Papier.

Preis gebunden ord. 4.25 ℳ, nur bar netto 3.— ℳ und 13/12.

20% Teuerungszuschlag auf den Nettopreis.

Diese wichtigen Lebensfragen in einer für jedermann verständlichen Weise zu behandeln, ist wohl niemand so sehr berufen wie der Franziskanerpater Theophil Ohlmeier. Bei dem Namen des Autors und dem Titel bedarf es vieler Worte der Empfehlung nicht; diese sprechen für sich selbst.

Der gute Erfolg, der dem ersten Werke Ohlmeiers **„Herzensfriede und Seelenfriede"**, ord. 3.50 ℳ, bar 2.30 ℳ, zu teil wurde, hat den Herren Kollegen, die zu dem Absatz der **ersten Zwanzigtausend** beitrugen, einen guten Gewinn gebracht. Einige Firmen verkauften über 500 Stück und bestellen stets in Partien bis zu 100 Stück nach. Ein jeder, der sich das erste Werk Ohlmeiers anschaffte, wird sich auch obiges Werk kaufen. Nicht nur Zugartikel für Weihnachten, sondern ständig gängige Bücher biete ich Ihnen hiermit an.

Bei je einer Partie riskieren Sie obsolut nichts.

Ich bitte zu verlangen.

H. W. Müller, Verlag
München und Berlin

Rechtzeitig vor Weihnachten

erscheinen Neudrucke der Ⓩ

beliebten Verena-Bände:

Gedankenvoll

Aussprüche von Dichtern und Denkern

Gesammelt von **Sophie Verena**

3. Auflage. Mit Illustrationen. 12°. 232 Seiten
Preis geb. etwa M. 6.— zuzügl. 25% Teuerungszuschlag

Von allen Zweigen

Neuere lyrische Dichtungen

Ausgewählt von **Sophie Verena**

4. Aufl. Mit 16 Vollbildern. 12°. 288 Seiten.
Preis geb. etwa M. 6.— zuzügl. 25% Teuerungszuschlag

Ferner bitten wir nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Goldene Worte aus der neueren deutschen Literatur

Gesammelt von

Elisabeth von Beckendorff

2., verm. Auflage. Mit 5 Vollbildern in Holzschnitt
Preis geb. M. 4.50 zuzügl. 25% Teuerungszuschlag

Natur und Herz

Ein Album,
sinniger Betrachtung gewidmet

Mit 15 Kupferradierungen von **W. Georgy** u. **O. Schulz**
3., vermehrte Auflage. Gr. 8°. 128 S.
Preis geb. M. 8.— zuzügl. 25% Teuerungszuschlag

In Kommission kann nicht geliefert werden. Dafür gewähren wir von „Beckendorff, Goldene Worte" und „Natur und Herz" bei Barbezug 40% u. 7/6, v. den Verena-Bänden 33⅓% u. 7/6

Ⓩ

Ⓩ

Demnächst 5. und 6. Tausend:

Aus Fünfundzwanzig Jahren

Buchhändlerische Erinnerungen und Gedanken
1891 – 1916

von

Karl Robert Langewiesche.

Es gibt Lebensaufzeichnungen, die haben ihren Wert darin, daß außergewöhnliche Schicksale oder Ereignisse dargestellt werden. Zu solchen gehört dies Büchlein nicht. Es gibt andere Aufzeichnungen, die sich gerade deshalb eines bescheidenen Wertes erfreuen, weil das durchschnittliche Schicksal eines Lebenskreises in seinen alltäglichen Ereignissen dargestellt ist, so daß die meisten, welche demselben Lebenskreise angehören, sich selbst und Entwicklung und Ereignisse ihrer eigenen Existenz irgendwie in ihnen wiederfinden. Zu Aufzeichnungen letzterer Art möchten auch die vorliegenden gehören, und der Verfasser ist glücklich, wenn ihre Harmlosigkeit und der Mangel an großen Erlebnissen nicht zu einem vorzeitigen Ausderhandlegen bringt.

♦

Nur

für Buchhändler als Handschrift
gedruckt. Nettobar 1.40 Mk. hübsch kartonniert.

Wer das Büchlein als Zugabe zum

Weihnachtsgeschenk für Mitarbeiter

zu beziehen wünscht, ist gebeten, bald zu bestellen.

Ⓩ

Karl Robert Langewiesche,
Königstein im Taunus. Auslieferung nur in Leipzig.

Thule
Altnordische Dichtung und Prosa

Ⓩ In Kürze erscheint das 1.–10. Tausend: Ⓩ

Die Edda

Band II: Götter- u. Heldendichtung. Übertragen von Felix Genzmer. br ℳ 7.50, geb. ℳ 11.50

In neuer Auflage erscheint (9.–13. Tausend):

Band I: Heldendichtung. Übertragen von Felix Genzmer. br ℳ 7.50, geb. ℳ 11.50

Die Rheinlande:

Hier dichtet die Mannhaftigkeit, ja die Heldenhaftigkeit, und die inneren Kämpfe, von denen sie dichtet — und es sind immer innere Kämpfe, Leiden und Freuden, nicht etwa äußere Geschehnisse — sind mächtig wie Naturereignisse, wie Feuersbrunst und Wassersnot, wie Blitzschlag, wie Bergsturz. Gleich dem Dichter selber, der deshalb auch immer nur auf das Wesentliche gerichtet ist, sind die Menschen, von denen er berichtet, noch ganz massig und ungeteilt; wenn sie weinen, weinen sie gleichsam gleich ganze Regenströme, wenn sie lieben, schlägt wirklich plötzlich Lohe aus ihnen empor. Es sind wirkliche Gestalten, während die heutigen Menschen so vielfach nur Stimmungskomplexe sind; sie stehen wie Riesensäulen vor einem feuerflackernden Himmel.

Frankfurter Zeitung:

Genzmers Uebersetzung ist die treueste die es gibt. Sie kann, sofern das überhaupt möglich ist, den Urtext ersetzen. Seine Anschmiegsamkeit setzt Genzmer in den Stand, die Stimmungswellen, die die Vorlagen durchziehen, das an- und abschwellende Pathos reizvoll nachzubilden. Unsere wertvolle deutsche Uebersetzungsliteratur wird um eine klassische Leistung bereichert. Das verdiente Lob, das den Voß und Schlegel-Tieck zuteil geworden, gebührt nunmehr auch Felix Genzmer. Was altgermanisches sprachliches Formgefühl ist, hat man bisher höchstens geahnt. Hier tritt zum erstenmal die alte Kunst leibhaftig vor das Publikum.

Ⓩ Die bisher erschienenen Bände der Sammlung „Thule" sind in Kürze wieder lieferbar: Ⓩ

Band III: **Die Geschichte vom Skalden Egil.** br ℳ 10.–, geb. ℳ 14.–

Band IV: **Die Geschichte vom weisen Njal.** br ℳ 15.–, geb. ℳ 19.–

Band V: **Die Geschichte vom starken Grettir, dem Geächteten.** br ℳ 10.–, geb. ℳ 14.–

Band VI: **Die Geschichte von den Leuten aus dem Lachswassertal.** br ℳ 10.–, geb. ℳ 14.–

Band IX: **Vier Skaldengeschichten.** br ℳ 10.–, geb. ℳ 14.–

Band X: **Fünf Geschichten aus dem westlichen Nordland.** br ℳ 12.–, geb. ℳ 16.–

Band XII: **Sieben Geschichten von den Ostland-Familien.** br ℳ 8.–, geb. ℳ 12.–

Band XIII: **Grönländer und Färinger Geschichten.** br ℳ 14.–, geb. ℳ 18.–

Da die Vorräte nur gering sind, kann ich nur bar liefern.
Spezialverzeichnisse der Sammlung stehen in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

Ausland 100% Aufschlag!

Eugen Diederichs Verlag in Jena

Deutsche Verlags-Anstalt / Stuttgart und Berlin

In Kürze wird erscheinen:

Isolde Kurz
Traumland

In überzeugender, anschaulich belebter Darstellung entwickelt Isolde Kurz ihre Auffassung des Traumlebens, in dem sie einen notwendigen Bestandteil im Haushalt des inneren Menschen erblickt, wie Kunst und Spiel. Den Hauptreiz des Büchleins bildet die Schilderung einer Reihe ihrer eigenen Träume, die zugleich durch das bunte, schrankenlose Spiel der Phantasie und durch den anmutigen oder tiefen Sinn den Leser fesseln und entzücken, zum Teil auch erschüttern mögen. Das Buch müßte nicht von Isolde Kurz geschrieben sein, wenn es nicht trotz dem dunkeln und rätselvollen Gebiet, in das es uns führt, einen Hauch hellenischer Klarheit, die Helle eines freien, starken Geistes ausbreitete. Für die vielen Freunde der Bücher von Isolde Kurz ist „Traumland" von besonderem Wert, führt es doch zu den geheimnisvollen Quellen ihres dichterischen Schaffens. Darüber hinaus geht es alle die heute so zahlreichen Kreise an, die aus wissenschaftlichen und psychologischen Gründen dem Traumleben nachgehen.

Preis in geschmackvollen Pappband gebunden M 5.50
Wir liefern gegen bar mit 35% und 11/10 * Einbände netto

In unserem Verlage erscheint: Z

Olga Desmond
Rhythmographik
(Tanznotenschrift)
als
Grundlage zum Selbststudium des Tanzes
bearbeitet von
Fritz Böhme

Mit 8 Notentafeln.

Preis elegant gebunden 5 Mark, Teuerungszuschlag 30%

Die bekannte Vorkämpferin einer neuen Kultur der Körperschönheit und des Gebärdentanzes hat in dem vorliegenden Bande die Resultate langjähriger Versuche bei eignem Studium und beim Unterricht niedergelegt. Ihr rhythmographisches System ermöglicht es, jeden Tanz nach der Invention des ausführenden Künstlers festzulegen. Jede Möglichkeit in der Stellung und Bewegung von Kopf, Schultern, Brust und Hüften, Armen und Beinen, Händen und Füßen oder der ganzen Gestalt ist bis ins einzelnste betrachtet und eine Lösung für die graphische Darstellung gefunden.

Käufer sind alle Tänzer und Tänzerinnen, alle Freunde der neuzeitlichen Tanzkunst, die Schüler aller Tanzkurse und der Schulen für Körpertultur und rhythmische oder harmonische Gymnastik.

Zur Einbanddecke des hervorragend ausgestatteten Bandes wurden Käte Baumann-Papiere verwendet, dem Text ist ein entzückender Buchschmuck beigegeben.

Lieferungsbedingungen: 30% Rabatt, 10 Exemplare mit 33⅓%

Zur Einführung liefern wir, wenn auf beigefügtem Verlangzettel bis 20. November bestellt,

2 Exemplare mit 35%
10 Exemplare mit 40%

Für Liebhaber wurde
eine vornehme numerierte Ausgabe in einhundertundfünfzig Stücken,
die die Künstlerin eigenhändig mit ihrem Namenszug versehen hat, auf echt Büttenpapier hergestellt. Diese im Javakunst-Einbande gebotene Ausgabe eignet sich auch vortrefflich als Weihnachtsgeschenk.

Preis 30 Mark einschließlich Teuerungszuschlag — Rabatt 30%.

BREITKOPF & HÄRTEL · LEIPZIG

In Kürze erscheint

Vittorio Alfieri

Vier Trauerspiele

In deutscher Nachdichtung
von Paul Hansmann

Geheftet 9 Mark
Halbleder
18 Mark

Mit dieser Übertragung von Paul Hansmann, der als vortrefflicher Übersetzer und Herausgeber zahlreicher Werke von der massgebenden Kritik geschätzt wird, unternimmt der Verlag den Versuch, den grossen italienischen Dramatiker, den Zeitgenossen Goethes und Schillers, endlich für das deutsche Publikum zu gewinnen. Noch heute lebt Italien von den Lorbeeren dieses, seines einzigen Tragikers grossen Stils, die er „in die ruhmreichen Haare seines Vaterlandes flocht". Auf der antiken Tragödie baut Alfieri auf und, unbeirrt seinen Weg der Grösse gehend, hat er Werke von höchster Einfachheit geschaffen. Seine Gestalten sind von einem unbeugsamen Heroismus glühend beseelt. Er hat uns Werke geschenkt von höchster Glut, Wucht und Erhabenheit, Tragödien, die, um ein heute zur Klischeephrase herabgewürdigtes Wort zu gebrauchen, Ewigkeitswert besitzen.

Vorzugsangebot:
40% (Einband netto) Partie 11/10

Georg Müller Verlag München

Sammlung Göschen

Bezugsbedingungen: Jedes Bändchen M. 1.25, sowie 30 Prozent Verleger- und 10 Prozent Sortimenter-Teuerungszuschlag, insgesamt M. 1.80 ord., M. 1.15 no.; M. 1.10 bar, von 10 Expl. ab (auch gemischt, aber nur, wenn zusammen bezogen) M. 1.06 bar. Auslieferung nur in Leipzig.

Ⓩ Zur Versendung liegen fertig:

Neu:

Nr. 786. **Diepgen,** Geschichte der Medizin. III. Neuzeit: Von Andr. Vesalius bis zur Begründung der Zellularpathologie durch Rudolf Virchow (1858).

Neue Auflagen:

Nr. 29. **Brauns,** Mineralogie. Mit 132 Abbildungen. 5., verbesserte Auflage. Neudruck.

Nr. 53. **Sporer,** Niedere Analysis. Mit 5 Fig. 2., verbesserte Auflage. 6. Abdruck.

Nr. 57. **Freyberger-Vonderlinn,** Zentral-Perspektive. Mit 132 Figuren. Neudruck.

Nr. 76. **Jäger,** Theoretische Physik. I. Mit 24 Figuren. 5., verbesserte Auflage.

Nr. 90. **von der Pfordten,** Ethik. Neudruck.

Nr. 174. **Beckh,** Buddhismus. I. 2. Auflage.

Nr. 190. **Roth,** Geschichte des byzantinischen Reiches. 2., verbesserte Auflage.

Nr. 191. **Bauer,** Chemie der Kohlenstoffverbindungen. I. 3., verbesserte Auflage.

Nr. 218. **Jacobi,** Tiergeographie. Mit 3 Karten. 2., umgearbeitete Auflage.

Nr. 243. **Mahler,** Physikalische Aufgabensammlung. 2., verbesserte Auflage. Neudruck.

Nr. 274. **Wilda,** Die Dampfturbinen. I. 3., erweiterte Auflage. Neudruck.

Nr. 353. **Tönnies,** Die Entwickelung der sozialen Frage. 3., verbesserte Auflage.

Nr. 393. **Pilger,** System der Blütenpflanzen. Mit 31 Figuren. 2. Auflage.

Nr. 394. **Bauch,** Geschichte der Philosophie. IV. 3., verbesserte Auflage.

Nr. 424. **Hausknecht,** Englisch-deutsches Gesprächsbuch. Neudruck.

Nr. 479. **Funk,** Die Entstehung des Talmuds. 2., neubearbeitete Auflage.

Nr. 502. **Viehweger,** Tischler-(Schreiner-)Arbeiten. I. Mit 628 Figuren. Durchgesehener Neudruck.

Nr. 503. **Dasselbe.** II. Mit 296 Fig. Durchgesehener Neudr.

Nr. 553. **Birk,** Die Entwickelung des neuzeitlichen Eisenbahnbaues. Mit 28 Abbildungen. 2., ergänzte Auflage.

Nr. 572. **Barth,** Die Dampfmaschinen. II. Mit 113 Figuren. 3., vermehrte Auflage. Neudruck.

Nr. 580. **Holverscheid,** Die Walzwerke. Mit 151 Abbildungen. Neudruck.

Nr. 611. **Lang,** Experimentalphysik. I. Mit 125 Figuren. 2. Auflage.

Nr. 755. **Viehweger,** Tischler-(Schreiner-) Arbeiten. III. Mit 323 Figuren. Durchgesehener Neudruck.

Nr. 761. **Viehweger,** Schlosserarbeiten. I. Mit 662 Figuren. Durchgesehener Neudruck.

Wieder in Kommission

können geliefert werden:

Nr. 462. **Weller,** Württembergische Geschichte. 2., neubearbeitete Auflage.

Nr. 581. **Rose,** Einleitung in die Funktionentheorie. Mit 10 Figuren. 2., verbesserte Auflage.

Wir bitten zu bestellen.

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger
Walter de Gruyter u. Co.
vormals G. J. Göschensche Verlagshandlung / J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung / Georg Reimer / Karl J. Trübner / Veit u. Comp.
Berlin W. 10 / Genthinerstr. 38 Leipzig / Marienstr. 18

L. Staackmann

Verlag Leipzig

Ⓩ **Noch rechtzeitig für Weihnachten** Ⓩ

erscheint ein neues Werk des

Schweizer Dichters

Alfred Huggenberger:

Die heimliche Macht

Geschichten auf der Heubühne

1.—8. Tausend

Brosch. M. 6.—, geb. M. 8.50, in Leinen geb. M. 10.—

Die Huggenberger-Gemeinde wartet seit drei Jahren auf Erscheinen dieses neuen Werkes, weitere zahlreiche Leser sind leicht zu gewinnen.

Auf das formvollendete Schaffen **Huggenbergers**, des **„Bauern hinterm Pflug"**, ist von unseren besten Literarhistorikern nachdrücklichst hingewiesen worden. In der vorliegenden Rahmenerzählung, in der sich **die originellsten bäuerlichen Typen** nach getaner Arbeit **von der heimlichen Macht der Liebe erzählen,** kommt die unübertreffliche Gestaltungskraft und Erzählungskunst des Schweizer Dichters vollendet zum Ausdruck.

Näheres über den Inhalt des Werkes ist aus dem über Leipzig versandten Zirkular zu ersehen.

Zugleich mit vorstehendem Werke gelangt zur Ausgabe:

Das 11. bis 15. Tausend von

Dorfgenossen

Brosch. M. 5.50 Geb. M. 7.50

Mit jedem neuen Buche Huggenbergers vergrößert sich der Leserkreis auch für seine früheren Werke.

Leipzig, November 1919 **Verlangzettel anbei!** **L. Staackmann**

Georgis Polyglott Verlag, Bonn a. Rhein

Polyglott Kuntze

2000000 Stück verkauft! Bequemste Sprachführer für Jedermann! Über die ganze Welt verbreitet!

Für Deutsche. 40 Hefte, jedes Heft 80 Pf.

Albanesisch	Hindustanisch	Portugiesisch
Amerikanisch	Holländisch	Rätoromanisch
Arabisch	Isländisch	Rumänisch
Arabisch-Syrisch	Italienisch	Russisch
Böhmisch	Japanisch	Ruthenisch
Bulgarisch	Keltisch-Irisch	Samoanisch
Chinesisch	Kisuaheli	Schwedisch
Dänisch	Kroatisch	Serbisch
Englisch	Lettisch	Slovakisch
Esperanto	Littauisch	Slovenisch
Finnisch	Malaiisch	Spanisch
Flämisch	Persisch	Türkisch
Französisch	Polnisch	Ungarisch
Griechisch		

Für Ausländer. 153 Hefte, darunter:

Deutsch für Engländer, Franzosen, Italiener, Russen, Polen, Serben, Rumänen, Ruthenen Tschechen, Ungarn.

Eisenbahnkarte von Deutschland

mit alten und neuen Grenzen, sowie Kennzeichnung der besetzten Gebiete, der neutralen Zone, der Abstimmungsbezirke und des Freistaates Danzig.

Im Grieben-Umschlag — 1919
Maßstab 1 : 2450000 in 4 Farben
Stichgröße: 41,5×63,5 cm

Preis M. 1.25

Bezugsbedingungen:

Bedingt und fest 30%, bar 40% u. 7/6 Ex.

30 Exempl. mit 50%

Teuerungs-Zuschlag und Verpackung werden nicht berechnet.

Auslieferung für das linksrheinische besetzte Gebiet: Gleumes & Co., Köln a/Rh.

Griebens Reiseführer
(Albert Goldschmidt)
Berlin W.

Wichtig für das Weihnachtsgeschäft!

Ungeachtet aller Schwierigkeiten und Teuerungen ist es dank des Entgegenkommens der Firma C. G. Röder ermöglicht worden, dass noch rechtzeitig für das diesjährige Weihnachtsgeschäft in neuer Auflage erscheint:

Joseph Haydn

Sämtliche Quartette

für zwei Violinen, Viola und Violoncell

Nach den älteren Ausgaben verglichen, bezeichnet und mit Fingersatz versehen von

Reinhold Jockisch

In vier Bänden broschiert 100.— Mark.

Diese nicht nur **einzige vollständige**, sondern auch **aufs sorgfältigste revidierte** und **glänzend ausgestattete** Ausgabe wird auch fernerhin wie bisher das Ziel d. Sehnsucht a. Musiker u. Musikliebhaber bilden, die dem edlen Quartettspiele huldigen; sie ist daher ein

Geschenkwerk ersten Ranges!

das auf keinem Sortimentslager fehlen sollte. — Zum Vertriebe steht **ein ausführlicher Prospekt mit thematischem Verzeichnis und einer Auswahl** der geradezu **glänzenden Besprechungen** allererster Künstler u. Musikschriftsteller kostenfrei zur Verfügung.

Bezugsbedingungen:

Ein vollständiges Exemplar der vier Bände (vier Stimmen) Grundpreis 100 Mark **mit 30% Rabatt für (V).**

Für Bestellungen, die bis 1. Dezember 1919 vorliegen, 35% Rabatt für (V).

Verlag von Fr. Kistner in Leipzig.

Amalthea-Almanach

auf das Jahr 1919

war der anerkannt schönste, gediegenste und reichhaltigste!

Einige Pressestimmen:

Fremdenblatt, Wien: . . . Noch sind nicht zwei Jahre seit dem Bestande des Amalthea-Verlages vergangen, wird schon ein Almanach herausgegeben, dessen Reichhaltigkeit, Buntheit und Hochwertigkeit nicht nur ein Vorzugszeugnis für die zielbewusste Tätigkeit des Unternehmens abgibt, sondern in einem gewissen Sinne sogar ein literarisches Ereignis bedeutet . . .

Neue Züricher Zeitung, Zürich: . . . Einen erstaunlich reichhaltigen Almanach sendet soeben der junge Amalthea-Verlag – eine Fülle fesselnder Beiträge.

Berner Intelligenzblatt: . . . Sicher stellt dieser Almanach dem jungen Verlage ein denkbar gutes Zeugnis aus und wird ihm ebenso sicher viele Freunde erwerben.

Berner Tagblatt: Ein prachtvoller illustrierter Verlagskatalog mit wertvollen literarischen Beiträgen . . .

Tagespost, Graz: . . . Es ist unmöglich, alles anzuführen, was hier von deutschschweizerischer und deutschösterreichischer Kunst und über deren Verbindungswege zu finden ist. Wer auf der Höhe dieser beiden Literaturen bleiben will, wird in diesem Almanach einen guten Führer finden . . .

Dieser Tage erscheint der

Amalthea - Almanach 1920

Über **300 Seiten, 16 Bildbeigaben, 8 verschiedenfarbige Lichtdrucke** (Rafael, Tintoretto, Buche usw. usw.), bestes Papier, wirkungsvollster Einband, Druck: Spamer, Leipzig.

Dieser Almanach ist **bedeutend reichhaltiger** und **schöner** wie der letztjährige und eignet sich wirklich als

= Geschenkband! =

Preis: broschiert ca. M. 4.–, gebunden ca. M. 6.–

80 Exemplare auf echt Bütten: **Halbpergament Nr. I–X M. 200.–**
Halbleder Nr. 11–70 M. 100.–

Beiträge von:

Hermann Bahr, Nanny v. Escher, Robert Faesi, Hans Ganz, Max Hochdorf, Gottfried Keller, Karl Kobald, Max Pirker, Helene Richter, L. W. Rochowanski, Auguste Wilbrandt-Baudius, Max Mell, Franz Karl Ginzkey, Anton Wildgans, Rilke, Hugo v. Hofmannsthal, Heinrich Studer, Leonhard Stein, Duschinsky, E. Freiberger, der von Kürenberg, Dietmar von Aist, Walter von der Vogelweide, Ulrich v. Lichtenstein, Kaiser Maximilian I., Marianne v. Willemer, Grillparzer, Lenau, Feuchtersleben, Ferdinand von Saar usw. usw.

Bezugsbedingungen:

2 Probebände mit 40% bis 1. Dezember, sonst 35% / 20 Expl. 40% / 50 Expl. 45%
100 Expl. 55%, wenn bis 10. Dezember bestellt!

Amalthea-Verlag (Zürich – Leipzig – Wien)

Lola ℤ ein Seitenstück zu dem Mannheimer Hunde Rolf

In kurzem erscheint:

Lola

Ein Beitrag zum Denken und Sprechen der Tiere

von

Henny Kindermann, Dipl. Landw.

Mit Nachwort von **Prof. H. E. Ziegler**

Geheftet M. 4.50, gebunden M. 6.—

Eine der **„wichtigsten Erfindungen"** nennt Prof. Ziegler in seinem Nachwort die **neue Klopfmethode,** die dem stummen Tiere die Möglichkeit gibt, durch Klopfen mit der Pfote seine Gedanken verständlich auszudrücken.

Lola's Klopfalphabet:					ja 2	nein 3
a 4	e 5	i 6	o 7	u 8	au 9	ei 10
b u. p 14	d u. t 15	f u. v 16	g u. k 17	ch 20	ü 21	h 24
l 25	m 26	n 27	r 34	s 35	w 36	z 37

Aus dem Inhalt:

Denkfähigkeit der Tiere.
Lola's Unterricht.
Zeitgefühl.
Absolutes Hören.
Höhere Rednungen.
Ideenverbindungen.
Zeitrechnung.
Wettervoransage.
Arbeiten mit anderen Personen.
Spontane Antworten.

An der Hand dieses Buches ist es jedem Tierfreund ermöglicht, ein Tier in der Klopfsprache zu unterrichten. Es sind im ganzen schon 17 durch das Klopfalphabet mit Erfolg unterrichtete Tiere bekannt geworden, darunter allein

in Stuttgart 5 klopfsprechende Hunde.

Die Verfasserin ist die Tochter des bekannten Nationalökonomen Prof. Dr. Kindermann.
Das Buch eignet sich als **Weihnachtsgeschenk** für Tierfreunde.
Bezugsbedingungen auf dem beiliegenden Verlangzettel.

Stuttgart, Lerchenstraße 65 **Richard Jordan, Verlag**

ℤ Von **Käthe Sturmfels,**

der Verfasserin der vielbesprochenen, jetzt im 50. bis 60. Tauf. vorliegenden Schrift „Was ist der Frau erlaubt, wenn sie liebt?", erscheint soeben die siebte, neubearbeitete Aufl. des in unseren Verlag übergegangenen Buches

Krank am Weibe

Eine Streitschrift

Leicht kartoniert M. 2.80, gebunden M. 4.—

Bezugsbedingungen: In Rechnung 30 v. H., bar mit 35 v. H. und 11/10. Vor Erscheinen: 1–6 Stück 35 v. H., 7–15 Stück 40 v. H., 16–25 Stück 45 v. H., 26 u. mehr Stück 50 v. H.

Dieses Buch, dessen Ausführungen heute so wahr, so treffend und so vorausschauend sind wie vor 10 Jahren, hat bei seinem ersten Erscheinen die hervorragendsten Persönlichkeiten zu überaus anerkennenden Äußerungen und Besprechungen veranlaßt. Erwähnt seien unter vielen anderen: H. St. Chamberlain, Wilhelm Münch (. . . Sie haben ebensoviel Geist als Mut entwickelt, Ihre Beurteilung des weiblichen Geschlechts ist scharfsinnig und tiefdringend . . .), Gustav Roethe (. . . ich habe ehrlichen und aufrichtigen Respekt vor Ihrem Mut und Ihrer Wahrhaftigkeit . . .), Max von Gruber, Henry Thode, Graf zu Reventlow, Hermann Hesse, Heinrich Lilienfein (. . . ein erquickendes, anregendes, tapferes Buch! Man wird das Weibische um so mehr verachten, je mehr man das Weibliche verehrt!)

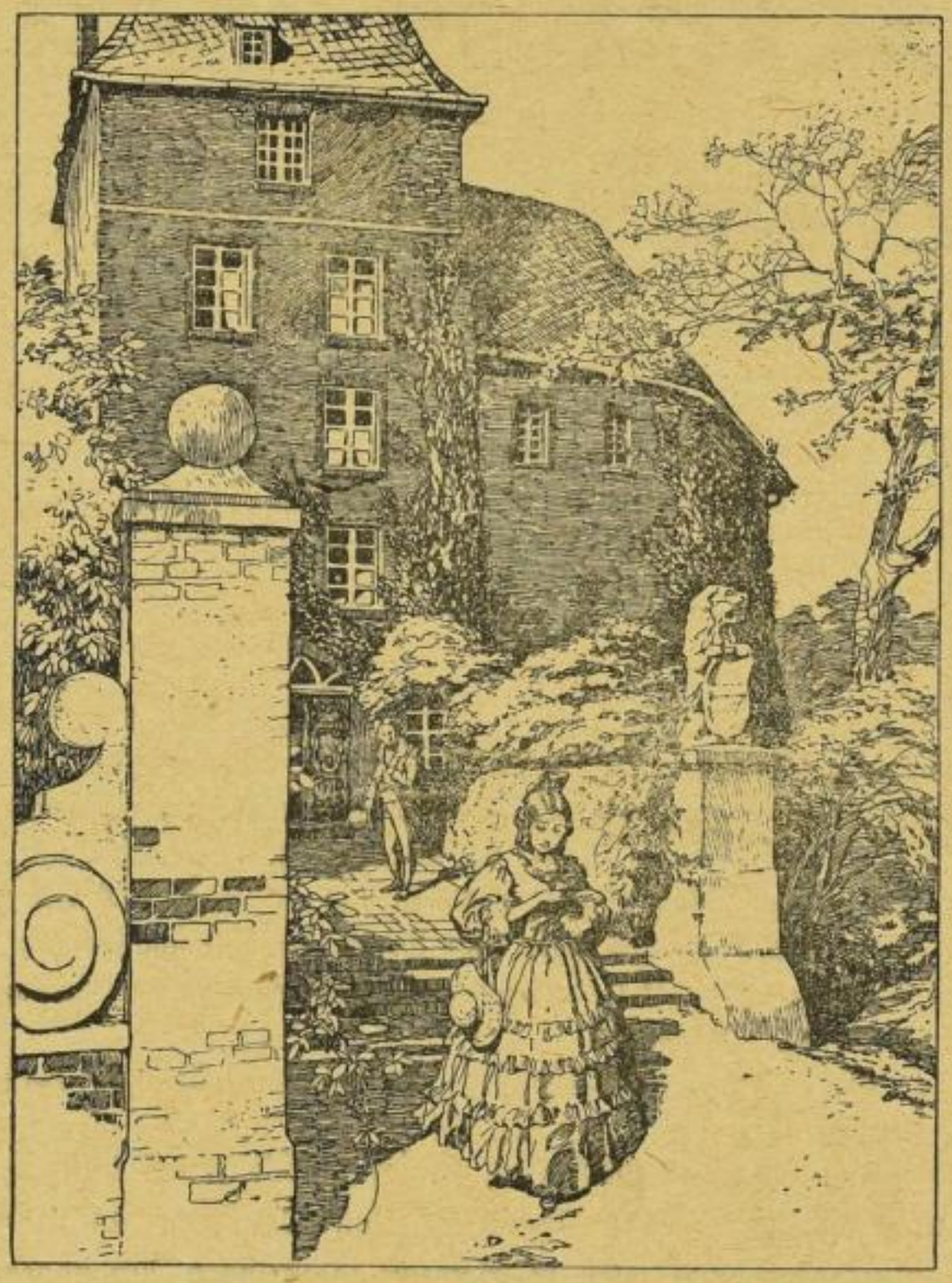
Im neuen Deutschland, das Frauenstimmrecht und Frauenwahlrecht eingeführt hat, wird „Krank am Weibe" sicherlich Absatz nach Zehntausenden finden. Wir bitten Sie, sich einen Teil an diesem Erfolg durch ständiges Ausstellen der Schrift zu sichern.

Stuttgart, November 1919. **Strecker und Schröder**

In den nächsten Tagen erscheint

HEIMATBILDER

HERAUSGEGEBEN VOM RHEINISCHEN VEREIN FÜR DENKMALPFLEGE UND HEIMATSCHUTZ



1. Folge

Aus einer niederrheinischen Kleinstadt

6 Federzeichnungen v. Gustav Olms, Düsseldorf. Text v. Prof. E. Renard.

Grösse der Mappen 28 : 38 cm.

Bezugsbedingungen:

Preis M. 5.– ord. mit 35%. :-: 10 Exemplare und mehr mit 40%.

Ausnahmeangebot zur Einführung für jede Firma bis zu 10 Expl. mit 50%.

Vorzugsausgabe numeriert von 1—50 in Mappe M. 100.– ord. mit 35%.

Verlangzettel in der Beilage.

Z

VERLAG: AUG. STEIGER - INH. HOFBUCHHÄNDLER W. STEIGER, MOERS, BES. GEBIET

Nur hier angezeigt!

Neues Bauen

von

Dr.-Ing. Erwin Gutkind

Referent im Reichsarbeitsministerium

Mit einer Einleitung von Unterstaatssekretär Adolf Scheidt, Reichskommissar für das Wohnungswesen

*

Beiträge von:

Dr.-Ing. J. Brix, Geh. Reg.-Rat, ord. Professor an der Techn. Hochschule, Berlin;
F. W. Fischer, Geh. Reg.-Rat u. Vortr. Rat im Minist. für Volkswohlfahrt, Berlin;
Dr.-Ing. E. Friedrich, Geh. Baurat u. Vortr. Rat im Minist. f. Volkswohlfahrt;
Dr. Glaß, Geh. Reg.-Rat und Vortr. Rat im Reichsarbeitsministerium, Berlin;
Dipl.-Ing. E. Leyser, Geschäftsf. d. Gr.-Berliner Vereins f. Kleinwohnungswesen;
Architekt F. Paulsen, Berlin;
Dr. Ponfick, Geh. Reg.-Rat u. Vortr. Rat im Reichsarbeitsminist., Berlin; u. a.

Die Aufgabe, der Wohnungsnot abzuhelfen, scheint unlösbar. Sie ist es, solange die Aufgabe nicht neu gestellt ist. Der Verfasser, selbst Dezernent im Wohlfahrtsministerium, hat sich Mitarbeiter aus allen in Betracht kommenden Arbeitsgebieten gesucht und zeigt, welche neuen Gesichtspunkte das neue Bauen bestimmen.

Geheftet 25 Mark

einzeln 33 1/3 %, von 5 Exemplaren an 40 %

Verlag der Bauwelt (Ullstein & Co) Berlin und Leipzig

Inhaltsverzeichnis:

Zum Geleit von Dr.-Ing. Erwin Gutkind, Referent im Reichsarbeitsministerium
Vorwort von Adolf Scheidt, Reichskommissar für das Wohnungswesen
Neues Bauen von Dr.-Ing. E. Gutkind

Wirtschaftliche Grundlage

Die Landbeschaffung unter ländlichen Verhältnissen von Geh. Regierungsrat, Vortr. Rat im Reichsarbeitsministerium Dr. Hans Ponfick
Die Landbeschaffung unter städtischen Verhältnissen von Geh. Regierungsrat, Vortr. Rat im Reichsarbeitsministerium Dr. jur. Otto Glaß
Die Geldbeschaffung von Architekt Dipl.-Ing. Erich Leyser, Geschäftsführer des Großberliner Vereins für Kleinwohnungswesen
Die Baustoffbeschaffung von Regierungsbaumeister Felix Grüneisen, Berlin
Die Organisation der Siedlung von H. Vormbrock, Generalsekretär an der Westfälischen Heimstätte, Münster i. W.
Entwurf, Bauführung und Vergebung von Regierungsbaumeister W. Loevenich, Berlin-Halensee
Bauherr, Unternehmer, Handwerker und Architekt von Otto Bartning, Architekt, Berlin (mit Illustrationen)
Der Verkehr von Dr.-Ing. Blum, ord. Professor an der Technischen Hochschule, Hannover
Neues Gartenbauen von Leberecht Migge, Hamburg-Blankenese

Technische Grundlage

Der Bebauungsplan der landwirtschaftlichen Siedlungen von Regierungsbaumeister Dr.-Ing. W. Kuhn, Berlin (mit Illustrationen)
Der Bebauungsplan der Städte und Vorstädte von Stadtbaurat Dr.-Ing. M. Wagner, Berlin-Schöneberg
Be- und Entwässerung des Geländes und der Häuser von Dr.-Ing. h. c. J. Brix, Geh. Regierungsrat, ord. Professor an der Technischen Hochschule, Berlin
Die Straßen von Stadtbaumeister Dr.-Ing. Althoff, Westpreußen (m. Illustrationen)
Neue Bauarten von Geh. Baurat Dr.-Ing. Emil Friedrich, Vortragender Rat im Ministerium für Volkswohlfahrt, und Regierungsbaumeister Felix Grüneisen
Die Baupolizei von F. W. Fischer, Geheimer Regierungsrat und Vortr. Rat im Ministerium für Volkswohlfahrt
Normen und Typen von Architekt F. Paulsen, B. D. A., Berlin
Der technisch-wirtschaftliche Baubetrieb von Ing. Heinrich Becher (m. Illustr.)
Ländliche Bauten von Regierungsbaumeister Gerhard Jobst, Berlin (m. Illustrationen)
Einfachste Dauerhäuser von Perzival Booth-Hellerau (mit Illustrationen)
Gartenstädtische Bauten von Architekt Th. Effenberger, Breslau (m. Illustr.)
Die Innenausstattung von Architekt Friedrich Paulsen, B. D. A. (mit Illustrationen)

Künstlerische Grundlage

Kunst und Technik von Regierungsbaumeister Walter Curt Behrendt
Landschaft und Siedlung von Dr.-Ing. Werner Lindner, Geschäftsführer des Deutschen Bundes Heimatschutz
Form und Farbe von Dr.-Ing. Erwin Gutkind (mit Illustrationen).

*

Verlag der Bauwelt (Ullstein & Co) Berlin und Leipzig

Deutschland vor Gericht

Ⓩ

von

Ernst Graf zu Reventlow

In jedem andern Lande würde die Regierung längst eine volkstümliche Darstellung der Schuld am Krieg, gestützt auf alle bis jetzt vorliegenden Dokumente, veröffentlicht haben. Bei uns kann der Lügenfeldzug der Feinde mit seinen Ausstrahlungen in alle Welt ungestört fortgesetzt werden, aufs tatkräftigste unterstützt durch Zeugnisse deutscher Staatsangehöriger; in diesem Augenblick verbreiten die Feinde in den besetzten Gebieten die Entschuldigungsschrift des Fürsten Lichnowsky und die Eisnerschen Fälschungen. Noch übersieht ein großer Teil des deutschen Volkes nicht die Bedeutung der Schuldfrage und weiß nicht, daß sie es ist, die die Wiederanknüpfung mit früher deutschfreundlichen Neutralen erschwert und den deutschen Namen auf Geschlechter hinaus in aller Welt verächtlich machen wird.

Unter diesen Umständen haben sich die Süddeutschen Monatshefte bemüht, eine volkstümliche, zur Massenverbreitung geeignete, knappe, zusammenfassende Darstellung des ganzen Gebietes der Entstehung und Veranlassung des Weltkriegs zu schaffen, die geeignet ist, breitesten Volkskreisen, insbesondere aber der deutschen Jugend die Wahrheit zu vermitteln. Es ist ihnen gelungen, den Grafen Ernst zu Reventlow für diese Arbeit zu gewinnen. Graf Reventlow hat bekanntlich schon vor dem Kriege der auswärtigen Politik des Deutschen Reiches kritisch gegenübergestanden; was er bieten wird, ist nicht eine politische Verteidigungsschrift, sondern eine geschichtliche Darstellung aller zum Krieg führenden Momente unter rückhaltloser Darlegung des Anteils aller Länder an Herbeiführung und Veranlassung des Kriegs. Zum erstenmal werden die wichtigsten Dokumente aus der bereits kaum übersehbaren Literatur übersichtlich zusammengestellt. Die Untersuchung erscheint als

Dezemberheft der Süddeutschen Monatshefte

und wir bitten Sie, Ihren voraussichtlichen Bedarf möglichst umgehend zu verlangen, damit wir die Auflage einigermaßen nach dem Interesse des Buchhandels an diesem Hefte bemessen können. Die Bezieher der großen Memoirenwerke sind sichere Abnehmer dieses Heftes. Wir stellen dem Buchhandel **Werbekarten** zu direkter Versendung kostenlos zur Verfügung! Immer wieder kommen wir in die Lage, daß durch die nach vollendeter Drucklegung eingehenden Bestellungen ein Heft gleich bei Erscheinen vergriffen ist und bis zur Fertigstellung einer Neuauflage eine für alle Teile mißliche Unterbrechung der Auslieferung entsteht. Wir werden bestrebt sein, um diesen Mißstand zu beheben, in Zukunft die Hefte möglichst frühzeitig anzukündigen. Auch hoffen wir — dem Wunsche aller Geschäftsfreunde und unserem eigenen entsprechend — die Hefte von dem hier angekündigten ab wieder wie früher zu Anfang des Monats in die Hände der Bezieher zu bringen.

Preis M. 2.50

M. 1.75 bar und 7/6

Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H., München, Karlstr. 6

Ⓩ Soeben erschienen:

PAUL GLÄSER

Die Hirten von Bethlehem

Weihnachtsstücke für

Harmonium oder Orgel

1. Die Hirten auf dem Felde.
2. Die Hirten auf dem Wege nach Bethlehem.
3. Die Hirten an der Krippe.
4. Lobgesang der Hirten.

Mark 2.50 ord., Mark 1.50 netto und 7/6 Exemplare.

O selige Weihnachtszeit

3 Stücke für Klavier

1. Advent.
2. Auf dem Christmarkt.
3. Des Kindes Weihnachtstraum.

Mark 1.80 ord., Mark 1.10 netto und 7/6 Exemplare.

Zur Einführung, wenn auf diesem Zettel bis 31. 12. 1919 bestellt:
1 Expl. mit 50%, 7/6 Expl. mit 60%, 14/12 Expl. mit 66⅔% und 50% Teuerungszuschlag.

Leipzig. **C. F. Kahnt.**

Z

Carl Hagemann

Weltreisechronik

Erlebnisse, Betrachtungen, Anekdoten

geheftet M. 8.—, gebunden M. 10.—

Das Literarische Echo:

Hier haben wir das typische Reisebuch der Modernen ... Das bunte Kaleidoskop der Umwelt zieht in farbenprächtigen Bildern vorüber, wird durch ein eigenartiges starkes Temperament eingefangen. Die Allgemeinbildung des heutigen Europäers ist Grundlage.

Badische Landeszeitung:

Hagemanns Buch ist heute ganz hervorragend zeitgemäß. Man sollte es lesen im Hinblick auf Zeitereignisse und Versäumnisse, weil uns Nennenswertes, Wichtiges sagt über praktische Politik der Nationen.

Georg Müller Verlag München

Fortsetzung der Fertigen Bücher siehe nächste Seite.

Angebotene Bücher.

F. Delbanco in Lüneburg:
1 Deutsche Bauzeitg. 1891/97. Geb.
1 Kunstwart. Jahrg. 14—16. Orbd.
*1 — Jg. 17, I. Halbj. m. Einbdd.
1 Niedersachsen. 5. Jahrg. Geb.
1 Inselalmanach 1913, 1914.
1 Xenienalmanach 1914.
1 Das XXV. Jahr. (Fischer.)
1 Sturm 1913 Nr. 142—55. 158—79.
1 Kriegsflugbl. d. Simplic. 1—28.
1 Ostgaliz. Feldzeitg. 1917 Nr. 72—76. 79/83. 86/93. 95. 96. 98—135. 136. 138—149.
1 Wochenschr. d. Architekten-Ver. 1906. Ungeb.
1 — do. 1913, m. Einbdd.
*1 Städtebau 1909, H. 1—12.

Benno Goeritz in Braunschweig:
1 Grashof, theoret. Maschinenlehre. 3 Bde. Geb. 1875—90.

Paul Hartung in Gotha:
1 Doré, Bibel. E. A. Lein.-Origbd. o. G.
1 Koeppen, Hohenz. 4 Orig.-Bde.
1 Tanera-Gisbert, Reise um die Erde. Bibl.-Band.
1 Lorey-Wagner, Fortsw. 4 Orig.-Bde. 3. Aufl.
Alles tadellos. Geb. direkt.

Fr. Lintzsche Buchh. in Trier:
Oeuvres de Frédéric le Grand. 30 Bände. Ganzleder. Berl. 1856. Das Expl. ist tadellos erhalten.

Neue Kriminal-Romane.

W. Hopkins Kriminal- und Detektiv-Romane.

Pinkerton-Serie.

Der Mord von Beresford-castle. (200 Seiten.)
M **2.10** ord., *M* **1.40** no. bar.

Der blaue Diamant. (124 S.)
M **1.80** ord., *M* **1.20** no. bar.

U. Tartaruga,

Die Tochter des Milliardärs.
Detektiv-Roman. (256 S.) Mit farb. Titelbild.
M **3.**— ord., *M* **2.**— no. bar.

J. Deubler's Verlag in Wien II, Praterstr. 38.

Zu verkaufen eine grosse **Kriegsdrucksammlung,** enthaltend 15 000 Exemplare.
Fritz Reuterstr. 3.
Heymann, Lübeck,

Hansa-Antiquariat, Bremerhaven, Bg. 37:
1 Entsch. d. O.-Landesger. Bd. 1—28 (1914). O.-Lwd.
1 Seufferts Archiv. III. F. Bd. 1—14 (1914). O.-Lwd. (12—14 in Heften.)
Beides wie neu.
Gebote nur direkt erb.

Kuhntsche Buchh. in Eisleben:
Lampuë, P., Reisestudien a. Italien. Geb. Berl. (Wasmuth.)
— Konkurrenzen der Ecole des Beaux-Arts de Paris. 1. Bd. Hfz. Berlin, Wasmuth.
Licht, Hugo, Architektur Berlins. 4 Lfgn. in Mappen.
Reinhardt, Palast-Architektur in Ober-Ital. u. Tosk.: Genua. I. Lfg. (Wasmuth.) In Mappe. 1882.
Sammlung ausgef. Tunnel- und Brückenportale. 50 Bl. m. Erkl. Karlsruhe.
Campagnola, Pilaster-Malereien in d. Kirche St. Giustina zu Padua. Geb.
Königl. Museen: Abtlg. d. ägypt. Altertümer. 37 Tafeln nebst Erkl. Berlin 1855.
Architekt. Skizzenbuch. Jg. 1883. 6 Hefte in 1 Bd.

Kuhntsche Buchh. in Eisleben ferner:
v. Mauch, Detailbuch z. d. -architekt. Ordn. der griech., römisch. u. neuern Baumeister.
Franz, J., Berlins Grabdenkmäler u. Erbbegräbnisse. In Mappe. 32 Blatt. Berlin 1877.
Hase, Sammlung von Zeichnungen ausgef. Kirchen, Schulgebäude u. Privatbauten. 60 Tafeln in Mappe. Hannover 1876.
Grabmonumente: Vorlageblätter f. Steinmetzen usw. 2 Bde. Regensburg.

Gesuchte Bücher.

*** vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.**

Maggs Bros., 34 & 35, Conduit Str., in London W.:
Flore et Zephyr, Ballet mythologique. (Recueil de lithograph.)

Jul. Mändl in Komotau:
*Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst. Angebote direkt erbeten.

Bokförlags A.-B. Patria in Stockholm, 70 Drottningg.:
*Vorstellung d. Kriegsgeschichte in Kupfern. Qu.-Fol. Wien 1795.

Fertige Bücher ferner:

Fernsprecher Norden 4317.

MITTEILUNG

von

Maaß & Plank
Hochschulbuchhandlung & Antiquariat
Berlin N. 4, den 6. 10. 1919
Chausseestraße 120.

an

Herrn Walter Hädecke
Verlag
Stuttgart

Wir teilen Ihnen hiermit mit, daß wir die bestellten 50 Expl. Daiber Elf Jahre Freimaurer innerhalb wenigen Tage durch Auslagen in Schaufenster verkauft haben und hoffen auch weitere solche Exemplare absetzen zu können.

Hochachtungsvoll
i. V. Maass & Plank

Maass & Plank
Hochschul-Buchhandlung u. Antiquariat
Berlin N. 4. Chausseestr. 120
Tel. Norden 4317

Z

Nach wie vor Der große Schaufenster-Artikel

mit der auffallenden Schleife:

Logen-Geheimnisse

Intimes aus dem Freimaurertum

(Dr. Albert Daiber, Elf Jahre Freimaurer. M. 1.80 ord.)

Mit 3 Stück im Fenster und Regal auf Ladentisch verkaufen Sie täglich Partien. Der Erfolg ist ausprobiert!

23.–25. Tausend innerhalb 14 Tagen vergriffen!

26.–30. Tausend befindet sich im Druck!

Kein Risiko! Rückgaberecht innerhalb 3 Monaten. Bitte sofort direkt bestellen. Vorzugszettel mit hohen Rabatten!

Walter Hädecke ❖ Verlag ❖ Stuttgart

Fortsetzung der Fertigen Bücher siehe nächste Seite.

Gesuchte Bücher ferner:

Libreria Detken & Rocholl in Neapel:
*Alles über Tschechoff (Biographisches, Kritisches etc.).
*Plato, Phaedon, vers. Ficini. Ad. Winkler. Lipsiae 1774.
*— Parmenides, cura G. Stallbaum. Lipsiae 1839, 1848.

Theodor Fisher in Berlin:
Ältere Werke, Zeitschriften und Kataloge über Bienenkunde u. Bienenwirtschaft.

Julius Springer in Berlin W. 9:
Zeitschr. f. handelsw. Forschg. Jg. 1—8.

Paulinusdruckerei, Abt. Verlag in Trier:
*Bürgerl. Gesetzb. m. Kommentar. Mehrere Exemplare.
Angebote direkt erbeten!

Libreria Detken & Rocholl in Neapel:
*Comicorum doricorum fragmenta.
*Tragicorum graecor. Nauck.
*Suidas-Lex., rec. Bekker. 1854.
*Hesychius-Lexikon. Ed. minor, cur. Schmidt. 1867.
*Epicorum graecor. fragmenta.
*Lyrici poetae graeci, ed. Bergk.
*Gercke u. Norden, Einleitg. in d. Altertumswissenschaft. 3 Bde.
*Wilamowitz, homerische Untersuchungen. 1884.
*Brugmann, griech. Gramm. 4. ed.
*Scholia vetera in Pindari carmina cur. Drachmann. 1903. 2 Bde.
*Almanach de Gotha. 1918.
*Alles über Holzschiffbau in allen Sprachen.
*Alles üb. Michelangelo.
*Infessura, Diario romano.

Buchh. Korn & Berg, Nürnberg:
Schleich, vom Schaltwerk.
— es läuten die Glocken.

Buchh. Hans Dommes in Cöln:
*Schillers Werke. Horen-Ausg. Gzl. (Müller.)
*Goethes Werke. Propyläen-Ausg. Gzl. (Müller.)
*Keyserling, Tageb. e. Philosoph.
*Meyer-Gottlieb, experim. Pharmakologie.
*Taschenb. f. Hüttenleute. Geb.
*Basische Herdofenprozess.

Carl Glaeser in Gotha:
Scheid. Chemie.

Haupt & Co. in Leipzig:
*Meyer, Gesch. d. Altert. Bd. 3—5.
Angebote direkt!

W. Johne's Buchh. in Bromberg:
Harms, Erdkde. Teil III. Aussereuropäische Länder.

Peter Hobbing in Berl.-Steglitz:
*Brehms Tierleben. 3. Aufl. (Auch einz.)
*Lex. d. ges. Technik. (Lueger.)
*Geogr. Lexika d. Schwz. (Alles.)
*Arens, über die relig. Erzieh. d. platon. Staatsbürgers. Progr. Oldenb. 1853.
*Björnson, ges. Werke. Volks-A.

R. Gräfe in Witten:
Brockhaus' od. Meyers Konv.-Lex. Aeltere Aufl.
Kirchl. Handlexikon.
Erhardt, Buch d. Lebensart.

Rudolf Wendt in Leipzig:
*3 Meier-Demmig, Behördenhandbuch. (Mittler.)
Angebote direkt erbeten.

W. Johne's Buchh. in Bromberg:
Preuss, das Bild Christi i. Wandel d. Zeiten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fertige Bücher ferner:

Ferdinand Dümmlers Verlagsbuchhandlung, Berlin SW 68

Z

Geschenkwerke

Woher?

Ableitendes Wörterbuch der deutschen Sprache
Von Dr. **E. Wasserzieher**
Dritte Auflage. 10.–18. Tausend. Gebunden M 6.—
„Das ist ein wirkliches Geschenk an das deutsche Volk."
(Rudolf Herzog.)

Leben und Weben der Sprache

Von Dr. **E. Wasserzieher**
Zweite vermehrte und verbesserte Auflage
Gebunden etwa M. 9.75. (Erscheint im November)
„Das Buch ist im besten Sinne des Wortes volkstümlich."
(Geh.-Rat Dr. Konrad Duden über die 1. Auflage)

Aufwärts aus eigener Kraft

Ratschläge und Lebensziele
Von Dr. **Paul v. Gizycki**
Geleitwort von Oberstudienrat Dr. Georg Kerschensteiner
Vierte Auflage. Gebunden Mark 7.25
„Ein Buch, das gerade heute der Jugend in die Hand gegeben werden sollte. Es ist ein Gesinnungsbuch bester Art, das männliche Denkungsart zu begründen vermag." (Volksbildung)

Reifendes Leben

Ein Buch der Selbstzucht für die Jugend
Von **Stanislaus von Dunin Borkowski S. J.**
Gebunden etwa M. 9.—. (Erscheint im November)
„Ein Geschenk des bekannten Philosophen und Jugendfreundes an seine vielen Bekannten in aller Welt. Ein Buch, das feste Selbstzucht lehren, aber auch frischen Frohsinn bringen will."

Kinder- und Hausmärchen

gesammelt durch die **Brüder Grimm**
Ausgewählt und bearbeitet
von Georg und Lily von Gizycki
8. Auflage mit 8 Farbendrucken. Gebunden M. 3.50

Träume

Von **Olive Schreiner.** Uebersetzt von Margarete Jodl. Einleitung von Friedrich Jodl
Dritte Auflage
M. 2.—, geb. M. 3.— (und 30% Teuer.-Zuschlag)

Littrows Atlas

des gestirnten Himmels
für Freunde der Astronomie. Taschenausgabe
Einleitung von Prof. Dr. **J. Plaßmann**
Gebunden etwa M. 6.—. (Erscheint im November)

An der Somme

Erinnerungen der 12. Infanterie-Division
Album mit 215 Bildern in feinem Kupfertiefdruck
Gebunden Mark 6.50
Prächtiges Erinnerungs- und Geschenkwerk

Gesuchte Bücher ferner:

Heinr. Hugendubel in München:
Rollenhagen, Froschmäuseler, v. Benedix.
Zola, l'oeuvre.
Talmud, Urtext od. Uebers.
Schulchan Aruch, Urtext od. Uebers.
Naglers Künstlerlexikon.
Zeller, Philosophie d. Griechen.
Überweg, Grundriss.
Weber, Möncherei.
Voll, Entwicklgsgesch. d. Malerei.
Newton, Optice. 1719.
Büttner, Rechenkunst. 1754.
Höpfner, Naturrecht. 1790.
Segner, Naturlehre. 1795.
Hafis, Liebeslieder.
Handb. d. Kirchengesch. (Mohr.)
Bischoff, Elemente d. Kabbala.
Wulffen, Sexualverbrecher.
Dahn, Urgeschichte.
Treitschke, dische. Gesch.

Oskar Böhme in Bitterfeld:
*Friedlein, Gesch. d. Philosophie.

Hansa-Antiquariat, Bremerhaven, Bg. 37:
*Gloël, Goethes Wetzlarer Zeit.
*Gold. Buch d. Musik.
*Naturwiss., — Physik, — Chemie, — Technik, — Schiff- und Seewesen. Alles u. stets, auch ält. Aufl., billig.

Wilh. Hoffmann's Bofbh., Weimar:
*Supan, physische Erdkunde.
*Kirchhoff, allg. Erdkunde. (Unser Wissen von der Erde.)

Karl Adlers Buchh., Dresden-A.:
Brockhaus' gr. Konv.-Lexikon. Gr. A. Kplt.
Meyers gr. Konv.-Lexikon. Gr. A. Kplt.

Edmund Meyer in Berlin W. 35:
1 Goya, Tauromachie.
1 — Desastros.
1 — Proverbios.
Nur allererste Opus-Ausg.
1 Leyter, Tagebuch der ind. Reise.

B. Lachmann in Berlin W. 30:
*Brehms Tierleben. 4. Aufl. Lux.
*Ludendorff. Luxus.
*Meister der Farbe. Komplette Jahrgänge. Sauber!
*Sombart, Juden. Sauber!
*Goethe. Weimarer Ausg. Kplt.

Joh. Hoffmann in Riesa:
*Staudinger, Komm. z. Bürg. Gesetzbuch. 7 Bde. Kplt.

H. Barsdorf in Berlin W. 30:
*Augusti, am deutsch. Herd.

Martin Breslauer in Berlin W. 8: Französ. Str. 46:
*Pückler-Muskau, Andeutungen üb. Landschaftsgärtnerei. Stgt. 1834.
*Hundertdruck: Fischart. Gesch.-Klitterung.
*Hundertdruck: Tristan u. Isolde.

Erich Hecht Nachf. in Bromberg:
*Gauss, trigonometr. u. polygonom. Rechngn. in d. Feldmesskunst. 3. Auflage.

Ed. Focke, Buchh. in Chemnitz:
1 Zwiebelfisch. Jahrg. 1. Heft 2.
1 Binding, Geige. In Ganzleinen.

A. Dressel in Dresden-A. 14:
*1 Buddhos Reden. Geb.

Josef Tasek, Prag Wenzelspl. 62:
Hinrichs' Fünfj.-Kataloge 1881 u. Folge, auch einz.
Schlagwortkataloge.
Nietzsches Werke. Grossoktav.
Ottuv slovnik. (Ottos Lexikon cèch.)

Hansa-Antiquariat, Bremenhaven:
*Schriefer, aus d. Moor.
*Naturwiss., — Technik, — Seewesen, — Schiffahrt.
*Alte Einbände, auch m. wertl. Inh., billig.
*Melandri, Jocosa. (Latein.)

Lohmüller & Sommer in Fulda:
*Dahn, Felix, ges. Werke. Fried.-Ausstattung. Gut gebunden.
*Freytag, Gust., ges. Werke. Friedensausstattung. Gut gebunden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ed. Berger's Buchh. in Guben:
Städeler-Kolbe, Leitf. d. analyt.-chem. Analyse.

Karl W .Hiersemann in Leipzig:
Walpole, Earl of Oxford, Works. Lond. 1798.
Michelangelo, l'oeuvre et la vie de Michel-Ange. Ps. 1876.
Jaffe, Min.-Katalog.
Cruikshank, Punch and Judy. London 1828.
Siren, Nicod. Tessin d. J. Stockh. 1914.
Coquiot, Rodin. Ps. 1917.
Cervantes. Ausg. d. 17. Jahrh.
Grimmelshausen, Simplizissimus. 1. Ausg.
Chippendale, Collection of the most elegant designs of household furniture. Lond. 1762.
Baudenkmäl. Westfalen: Lüdinghausen u. Dortmund.
Omont, Chroniques de France. Reprod. de monuments de la Bibl. Nat.
Gautier de Coincy, les miracles de la sainte Vierge. 1857.
Künste, D. graph. Bd. 1—35. Wien 1892—1912.
Studio, The. Vols. 10—50. 1897—1910.
Ströhls herald. Atlas. Sigt. 1899.
Audsley, Céramique japonaise. Ps. 1880.
Schillings, m. Blitzlicht u. Büchse. — im Zauber d. Eleléscho.
Drucksachen des Reichstags 1876, 1878, 1885 u. folg. (Mehr. Reih.)
Alt-Ludwigsburger Porzellan. Stgt. 1906.
Pozzo, Perspectiva. Augsbg. 1708.
Jones, Designs, publ. by Ware.
Guilmard, Maîtres ornemanistes.
Zeitung, Leipz. Illustr. Jg. 1852 u. 1863.
Schnitzlers Werke in Einzelausg.
Münsterberg, jap. Kunstgesch. 1907.
Rose, Life of Napoleon I. Lond. 1907.
Cervantes, Don Quixote de la Mancha. Lond. 1818.
Kennedy, the etched work of Whistler. New York 1910.
Adam, Rob. a. James, Works in architecture. Lond. 1774—1822.
Raffael Santi, Psych. et Amoris nuptiae. Rom 1693.
Busch-Album.
Ausland. Kplt. u. einz.
St. Georg. Kplt. u. einz.
Döring, alte Denkm. a. Syrien.
— Kunst in Siam.
— buddh. Tempelanlagen i. Siam.
Holbein d. Ältere, Silberstiftzeichnungen. Nürnb. 1877.
Connoisseur. Kplt. u. einz.
Sauerweid, Kriegsszenen bei Dresden. Dresd. 1809.
Kupferstiche von Franz Dörbeck u. Alex. Sauerweid.
Etwas f. Alle, d. i. Beschr. aller Stände. Würzb. 1699.

Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner:
Rahn, Gesch. d. bild. Kunst in d. Schweiz. Zür. 1879.
Schorn, Kunsterzeugnisse aus Glas u. Ton.
Perrot et Chipiez, Hist. de l'art dans l'antiqu. 10 vols. Ps. 1884—1914.
Voll, altniederl. Malerei. 1906.
Novalis, sämtl. Werke.
Schleiermachers sämtl. Werke. Ges.-Ausg. Geb.
Ranglisten vor 1793 (einschl.), 1795—98, 1806 (i. d. Neuausg. v. 1828).
Steinmann, die Sixt. Kapelle. Münch. 1901—05.
Poschinger, Bismarck u. d. Parlamentarier. 3 Bde. 1893—95.
Biographie, Allg. dtsche. Kplt. Gb.
Magazine, Geological. Kplt.
Economiste franç. Kplt.
Archiv f. innere Kolonisation. 1—9.
Karten, Alte, über d. chines.-russ. Grenzgebiete.
Holzschnitte berühmter Meister. Hrsg. v. Weigel. Lg. 1851—67.
Müntz, Hist. de l'art pendant la renaiss. Ps. 1891.
Peintres, Grands, franç. et étrangers. Ps. 1884—86.
Ruskin, modern painters. Lond. 1851—60.
Schütz, Renaiss. i. Italien. Hbg. 1913.
Société d'aquarellistes. 2 vols. Ps. 1883.
Böcklin, Auswahl s. Werke. Mchn. 1894.
Michelangelo, Handzeichngn„ hrsg. v. Frey. 3 Bde. Berl. 1909.
Rafael-Werk. 3 Bde. Dresden 1880.
Schriften d. Vereins f. Soz.-Politik. Reihe.
Keller, d. grüne Heinrich. In Ldr.
Künste, D. graph. Bd. 20. 25. 27.
Lemberger, Bildnisminiatur. Mchn. 1909.
Monumenta Germaniae hist. Folio-Serie u. Quart-Serie. Kplt. u. einzelne Bände.
Kippenberg, Goethe-Sammlung.
Boerner, Einbandkataloge.
Williamson, Portr.-Miniaturen.

Paul Gottschalk in Berlin:
*Ztschr. d. dt. Pal.-Ver. m. sämtl. Veröff. Kplt. oder Bd. 1.
*Treitschke, dtsche. Gesch. Friedensausstattg.
*Hauptmanns Werke. Fried.-Ausg.
*Röhricht, Bibl. geogr. Palaest.
*Bacher, Agada d. paläst. Amor.
*Lidzbarski, Hdb. d. nordsem. Epigraph.
*— Ephemeris f. semit. Epigraph.
*Angeb. üb. Palästina-Liter.

F. Lutz in Gablonz a/N.:
*1 Griech. Bildwerke. (Langen.)

J. C. Hinrichs' Sort. in Leipzig:
Blätter a. d. Markgrafschaft.
Holthausen, Beowulf. II.
Meyers Konv.-Lex. 5. Aufl. Bd. 17.
Meyer, V., a. Natur u. Wissensch.
Luthers Werke. Weimarer Ausg.
Schröter, Kunst im Tierreich.
Freiherrl. Taschenbuch 1918.
Vetus Testam. graece, ed. Tischendorf.
Berliner Kalender 1904—1909.
Dresdner Kalender 1912 u. ff.
Thüring. Kalender 1908 u. 1914.
Kladderadatsch 1887/92, 1896/97.
Knebel-Döb. u. Bröcker, priv. Versichergswesen. 1/2.
Landtagsblätter d. konstit. Sachsen. 1/51.
Lexikon Hamburg. Schriftsteller.
Die Mark. 1.—10. Jahrg.
Mazdaznan. 1. u. 2. Jahrg.

Heinrichshofen'sche Buchhdlg. in Magdeburg:
Brehms Tierleben. Kl. Ausg.
Alles von Hearn.

Ernst Wasmuth A.-G. in Berlin:
*Tausend u. eine Nacht. Gut ill. franz. od. ital. Ausgabe.
*Oncken, Gesch. d. Nationalökon.
*Elektrische Kraftbetriebe u. Bahnen. Alles vor 1908, 1909, 1910, 1912, 1918.
*Zeitschr. f. Kleinbahnen. Alles.
*Archiv f. Eisenbahnwesen. Alles.
*Zeitg. d. Ver. dtschr. Eisenbahnverwaltungen. Alles.
*Mathem. Annalen von 1867 an.
*Nachr. d. Kgl. Gesellsch. d. Wiss. Göttingen. Mathem.-phys. Klasse von 1867 an.
*Jahresbericht d. Dtschn. Mathematiker-Vereins. Alles.
*Rodin. Grösseres Mappenwerk.
*Gröss. Mappenwerke üb. griech. u. röm. Skulpturen.
*Denkm. griech. u. röm. Skulptur.
*Hirths Formenschatz. Alles von 1904 an.
*Noack, Baukunst d. Altertums.
*Havard, Orfèvrerie fr.
*Reichs-Adressb. Vorletzten Jahrg.
*Auktions-Katalog Hans Schwarz, Wien. Verst. Berlin 1910.
*Timm u. Webb, 35 Möbelstile.
*Lehnert, Kunstgesch. 2 Bde.
*Keller, Leitfaden d. Heraldik.
*Ströhls heraldischer Atlas.
*Dolmetsch, Ornamentenschatz.
*Grimm, moderne Monogramme.
*Gerlach, alte Grabmalskunst.
*Innendekoration 1905—18. Geb.
*Auktions-Katalog Benoît Oppenheim: Holzbildwerke. Verst. Berlin 1911.
*Weinbrenner, architekt. Lehrbuch. 3 Bde.
*Schinkel, Entwürfe, — höhere Baukunst.
*Luegers Lexikon d. ges. Technik.

Moritz Perles in Wien:
Hesse-Wartegg, Andalusien. Geb.

Franz Otto Genth in Leipzig:
Harden, Köpfe.
Staub, Kommentar z. H.G.B.
Riemanns Musiklexikon.
Bujard u. Bayer, Hilfsb. f. Nahrungsmittelchemiker.
Wieland. Geb. Jahrgänge.
Bauer, der prakt. Maschinenbauer. 3 Bde.
Borel, Elem. d. Mathematik.
Nietzsches Werke.
Stratz, Schönheit d. weibl. Körp.
— Rassenschönheit.
— Körper d. Kindes.
Mommsen, röm. Geschichte.
Buch der Erfindungen.
Lamprecht, dtsche. Geschichte.
Kürschners dt. Nat.-Lit. 222 Bde.
Schulgeschichte. Alles.
Dierauer, Gesch. d. schweiz. Eidgenossenschaft.
Andrees Handatlas.
Pesch, Lehrb. d. Nat.-Oekon. Kplt.
Jaegers Weltgeschichte. Kplt.
Kleinwächter, Lehrb. d. Nat.-Oek.
— jr., Wesen d. städt. Grundrente.
Meyers u. Brockhaus' Konv.-Lex.
Klassiker. Leinen u. Leder.
Lübke-Semrau, Kunstgesch.
Dulac. Alles von ihm Illustr.
Rackham. Alles von ihm Illustr.
Stein, Z.P.O.
Luegers Lex. d. ges. Technik. Bd. 6—9 apart.
B.G.B. d. Reichsgerichtsräte.
Keller, G., Werke. Jubil.-Ausg.
Brunner, dtsche. Rechtsgeschichte. 2. Bd.
Handbuch d. Politik.
v. Bar, Lehrb. d. internat. Privatr.
Ruhland, Syst. d. polit. Oekon.
Eheberg, Finanzwissenschaft.
Wagner, theoret. Sozialökonomik. 3 Bände.
Handwörterb. d. Staatswissensch.
Jellinek, Recht d. mod. Staates.
— Schriften u. Reden.
Bennecke-Beling Reichsstrafproz.-recht.
Bar, Gesetz u. Schuld i. Strafr.
Habicht-Greif, internat. Privatr.

Dürerhaus in Weissenfels a/S.:
Smitt, E. H., Ibsen als Prophet.
— Friedrich Nietzsche.
Fontane, Wanderungen d. d. Mark.
Das Bauernhaus in Deutschland.
Riehl, Naturgesch. des Volkes.
Bismarck, Briefe an seine Frau u. Gattin.
Exlibris-Werk von Graf Leiningen-Westerburg.
— von Warnecke.
Exlibris von Zur Westen. (Velh. & Klasing.)
Gesamt-Ausgaben von Goethe, — Schiller, — Herder, — Hebbel, — Lessing, — Kant, — Nietzsche, — Marx.

Friedrich Meyers Buchh., Leipzig:
*Goethe. Soph.-Ausg. I. Bd. 53. II. Nat. Schriften. Kplt. Or.-Hfz

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
*Simmel, Einl. in d. Moralwiss. 2 Bde.
*Müller, Gesch. d. Islam. II.
*Niese, Gesch. d. mazedon. Staat.
*Wattenbach, dt. Geschichtsquell. Neueste A.
*Schramm, Hilfstafeln d. Chronol.
*Uzanne, Eventail.
*Pommeresche, Kanar. Inseln.
*Samter, das Eigentum. 1879.
*Kuhns Zeitschrift. Kplt.
*Forschungen, Indogerman. Kplt.
*Récit des funérailles d'Anne de Bretagne, p. p. Merlet et Gombert. 1858.
*Knötel, Blätter f. Uniformkunde. Kplt.
*Michels, Einf. in d. Althochdt. u. Mittelhochdt.
*Sütterlin, dtsche. Sprache. 3. A.
*Repertorium f. Kunstwiss. Bd. 8. 11. 12.
*Herbert, illum. manuscripts. 2. ed.
*Pollard, fine books.
*Wille, Mémoires et journal, p. p. Duplessis. 1857.
*Migne, Patrologia graeca et latina. Kplt.
*Bonner Jahrbücher. Heft 96/97.
*Koch, Gesch. d. Kirchenliedes. 3. A. Bd. 7 apart.
*Schmalz, J. H., üb. d. Latinität d. P. Vatinius. Mannh. Progr. 1881.
*Rievel, Handb. d. Milchkunde.
*Woche, Die, 1914, Nr. 34 vder kl. Reihe m. d. Nr.
*Wurm, Elbzölle. Aktenst. u. Beweise. 1863, — Freiheit d. Elbschiffahrt. 1859, — fünf Briefe üb. d. Freiheit d. Flussschiffahrt. 1860.
*Goldast, Monarchia S. Imperii. 3 vol. 1614.
Marsilius Patav., Defensor pacis. Basel 1522.
*— do., ed. Gomarus. Frkf. 1592.
*Zeitschr. f. Psychologie u. Physiol. Bd. 80. 81.
*Börnes ges. Schriften. Bd. 15.

Wilh. Marnet, Neustadt, Hardt:
*Männer- u. Frauen-Trachtenbilder a. d. Werther-Zeit, ev. auch in Büchern.

Paul Quack Verlag, Berlin W. 30:
Bardeleben, Anat. 1/6. (Teubner.)
Heitzmann, Anatomie.
Konvers.-Lexika, Kleine.

Rudolph'sche Verlagsbuchhdlg. in Dresden:
Dickens' Werke. Mögl. e. Ges.-A.
Mark Twain, Werke. Gesamtausg.
Biese, Literaturgeschichte.
Wilhelm Jensen. Alles.
Alles antiqu., doch gut erhalten.

H. Dannenberg & Cie. in Stettin:
*2 Benedix, mündl. Vortrag. I.
*2 Hermann, Techn. d. Sprechens.
*2 Wissenschaft u. Bildung. 107.

J. H. Robolsky in Leipzig:
*Justi, Winckelmann. (Ält. Aufl.)

W. Johne's Buchh. in Bromberg:
*Kraemer, Weltall u. Menschheit.

H. G. Wallmann in Leipzig:
Keerl, Urgeschichte d. Menschen.

G. Wittrin in Leipzig:
Calwer Bibelkonkordanz. Kplt.
Retcliffe, Biarritz. 4 Bde. od. l.
Suolahti, dt. Vogelnamen. Strassb. 1899.

Robert Hoffmann, G. m. b. H. in Leipzig:
Leuschner, der absolute Beitrittszwang zu den Knappschaftskass.
Tecklenburg, üb. Knappschaftswes.

Ph. Brönner in Eichstätt:
Jugendlust. Jahrg. 1892. Geb.

F. Nemnich in Mannheim:
Voss, die göttl. Komödie. 1. Bd.

Gimmerthalsche Buchh., Arnstadt:
Goethes s. Werke. Grossh. W. E.-Ausg. Bd. 11 u. ff. Leder.
Die Kunst 1904—1909.

Hirschwald'sche Buchh. in Berlin NW. 7:
*Deutsche zahnärztl. Wochenschr. Jg. 1—12, auch einz. Jahrgge.
Alles üb. Zahnheilkunde u. verw. Gebiete in allen Sprachen bis 1860. (Menschl. u. tier. Zähne, Mundschleimhaut, Zunge, Gaumen, Kiefer, Parotis usw.)

Carl R. Moeckels Nachf., Zwickau:
*Die Hütte.

C. Maasch's Buchh. in Pilsen:
1 Wacht 1914—1918.

Gerstenberg'sche Buchh., Hildesheim:
1 Jurist. Wochenschrift bis einschl. 1918 sämtl. Jahrgänge.

G. E. C. Gad's Boghandel, Kopenhagen:
*Handb. d. Staatswiss.
*Luthers Werke, v. Buchwald. 8 B.
Ludin, A., Wasserkräfte.
Mattern, E., Ausnutz. d. Wasserkr.
Schulze, T. W. O., Seehafenbau.
Eulenburgs Realencyklopädie.
Kunst u. Künstler. Kplt.

Theodor Nessl in Iglau:
*Bagatello, Regeln zur Verfertigg. von Violinen.

Reitz & Koehler, Frankfurt a. M.:
Casanova, Erinner. (v. H. Conrad). Vlg. Müller.
Goethe, Tagebuch. Dionysos-B. (Auch Vorzugsausg.)
Dtsche. Schwänke. Dionysos-B.
Nacht, 1001, v. Greven. (Insel.) Bd. 11.
Lao-Tse, Buch d. Alten, — vom Sinn u. Leben.
Grimm, Michelangelo.
Langbehn, Rembrandt als Erzieh.

H. Lindemann in Hannover:
*1 Ritter, Aug., Lehrb. d. höh. Mechanik. 1. Teil. Bei Carl Rümpler, Hannover.

Boysen & Maasch in Hamburg:
1 Horn, Differentialgl.

Rudolf Heller in Halle a. S.:
Retcliffe. Auch einzeln.
In Wehr u. Waffen.
Hutten. Alles.

Georg Uslar's Hofbuchh. in Bad Pyrmont:
*Goethes sämtl. Werke. Ausg. der Grossherzogin v. Sachs. Origbd. Soweit ersch. Ca. 120 Bde.
*Raabe, W., sämtl. Werke. Origbd.
*Brehms Tierleben, Gr. A. Origbd.
*Petronius. Dtsche. Ausg.
*Hölderlins Werke. Insel oder Diederichs. Origbd.

Benno Konegen Sort. in Leipzig:
Graetzer, Uebungsbücher.
Penzoldt u. Stintzing, Handbuch d. Therapie.

Joh. Hoffmann in Riesa:
*Beschreib. Darstellung d. älteren Bau- u. Kunstdenkmäler d. Kgr. Sachs. Bd. 3. 4/5. 9/11. 13/14. 16.
Schmidt, kursächs. Streifz. Bd. 2. 3.
Kunsthistor. Erscheinungen über Königreich Sachsen, Prov. Sachsen, Thüringen.

Otto Klemm, K.-G. in Leipzig:
*Perty, myst. Erscheinungen.
*Bulwer, Zanoni.
*Brehms Tierleben. 3. Aufl. II ap.

O. Kleinschmidt's Bh. in Limbach:
*Bunte Bilder a. d. Sachsenlande.
*Michels Briefmarkenkatalog. 1914, 1915.
*Spiess, Musterlektionen. (Union.)

Erich Schlemm Nachf., Greiz, V.:
*Brockhaus' Konvers.-Lexikon.
*Meyers Konvers.-Lexikon.
*Spengler, Unterg. d. Abendland.
*Antiquariatskataloge erbeten.
*Engel, Gudrun.
Angebote direkt.

Zurückverlangte Neuigkeiten.

Umgehend zurück erbitte ich alle à cond. gelieferten Exemplare
Sirius 1919, Heft 1
Klein, Astron. Abende, brosch u. geb.
Leipzig, den 5./11. 1919.
Eduard Heinrich Mayer
Verlagsbuchhandlung.

Stellenangebote.

Gebildeter Sortimenter,

der in Universitätsstadt gelernt hat und im wissenschaftl. Sortiment gute Kenntnisse besitzt, von einer hochangesehenen norddeutschen Sort.-Buchh. für den Vertrieb medizinischer u. juristischer Literatur für sofort oder 1. Januar 1920 gesucht.
Angebote u. Nr. 3296 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Wir suchen zu baldigstem Antritt einen jüngeren Mitarbeiter, der Veranlagung zur Werbetätigkeit besitzt. Angebote mit Ang. üb. bish. Bildungsgang, Tätigkeit und Gehaltsansprüche an
M. & H. Schaper, Verlag,
Hannover.

Finnland.

Einem jüngeren, tüchtigen Herrn, der mit allen buchhändlerischen Arbeiten vertraut ist, bietet sich in einer bedeutenden Buchhandlung des Nordens

aussichtsreiche Stellung,

die event. später zur Leitung der ausländischen Abteilung führen würde. Vor allem wird Gewandtheit im Verkehr mit der Ladenkundschaft, sowie auch Erfahrung in Kontenführung verlangt. — Erwünscht sind ferner englische und französische Sprachkenntnisse, wenn möglich auch einige Kenntnisse in der schwedischen Sprache.

Gef. Anfragen bitten wir umgehend unter Nr. 1530 an unseren Kommissionär, Herrn **K. F. Koehler in Leipzig**, Täubchenweg, zu richten, der auch zu weiteren Auskünften gern bereit ist.

Zur Unterstützung des 1. Sortimenters wird ein tüchtiger, unverheirateter **Gehilfe gesucht.** Literaturkenntnisse und gute Umgangsformen Bedingung. Angebote mit Gehaltsansprüchen und kurzem Lebenslauf an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins unter J L. 3316.

Nach
Cassel
suche ich für meine Buchhdlg. einen
ersten Gehilfen
für Ladenverkehr
zum 1. Januar 1920.

Herren, die über entsprechende Kenntnisse verfügen, bitte ich um gef. Bewerbung mit Gehaltsforderung und Lichtbild.

Ernst Hühn.

Für die Redaktion

eines gastwirtsgewerblichen Fachblattes wird zum 1. Januar oder früher

geeigneter Herr

gesucht. Verlangt wird rednerische Befähigung u. Organisationstalent.

Neben den Redaktionsarbeiten für die wöchentlich einmal erscheinende Zeitung muß der Redakteur den Verkehr mit den Vereinen pflegen und Vorträge halten können. Zur Einarbeitung in die nicht schwierige Materie ist hinreichend Zeit und Gelegenheit.

Arbeitsfreudige Herren, die sich durch Fleiß und Ausdauer eine angenehme, selbständige Stellung schaffen wollen, werden um ausführliche Angeb. m. Gehaltsforderungen und Bild gebeten unter U. O. 1895 an **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.**

Für sofort oder 1. Januar 1920 suche ich erfahrenen, ledigen **Verlagsgehilfen** für Kontenführung, Mahnwesen, Beaufsichtigung der Expeditionsarbeiten u. Kalkulation. Der Posten ist von Dauer u. kann zur Lebensstellung werden. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Lebenslauf an **Carl Koch**, Verlag, **Nürnberg.**

Vertrauens-posten.

Auf 1. Januar 1920 oder später suchen wir einen Herrn als

Vorstand

unserer umfangreich. doppelten

Buchhaltung.

Der wichtige Posten ist geeignet für Herren, die den höchsten Anforderungen genügen, die also nicht nur **bilanzsicher** sind, sondern auch zu organisieren verstehen.

Franckh'sche Verlagshandlung,
Stuttgart.

Erster Sortimenter

Lebensstellung.

In großem feinem Buch- u. Kunstsortiment in Stadt von 40 000 Einwohnern, nahe der See gelegen, mit schöner landschaftlicher Umgebung, wird

+ am 1. Januar 1920 +
der
Geschäftsführerposten

frei. Evangel., wenn möglich unverheiratete Herren mit mindestens 12—15jähr. Praxis, die Wert auf durchaus selbständige Stellung legen, flott arbeiten, Personal anleiten und anstellen können, werden gebeten, Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „Prokura" Nr. 3287 an die Geschäftsstelle d. Börsenver. einzusenden.

Zu baldigem Antritt wird ein im
Leipziger Kommissionsgeschäft
gründlich erfahrener

Gehilfe gesucht.

welcher **selbständig** korrespondieren und disponieren kann.

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter L. A. 8698 d **Rudolf Mosse, Leipzig**, Grimmaische Str. 27.

Jüngerer Buchhandlungsgehilfe, der mindestens eine 5jähr. Tätigkeit ausschließlich im Sortiment hinter sich hat, angenehme Umgangsformen und französ. Sprachkenntnisse besitzt, sofort gesucht.

W. Rudolph,
Saarbrücken, Bahnhofstr. 27.

Vornehmlich zur Führung des Bestellbuches und zur Erledigung der damit zusammenhängenden Arbeiten in meinem lebhaften Buch-, Kunst- und Musiksortiment suche ich für sofort oder später einen schnell und sicher arbeitenden

erfahrenen Herrn
(evangelisch, Mitte bis Ende 20iger)
oder eine
tüchtige junge Dame.

Verlangt werden außer wirklichem praktischen, selbständigen Können regstes Geschäftsinteresse, gute Literaturkenntnisse sowie größte Freundlichkeit, Bereitwilligkeit und Gewandtheit im Bedienen. **Dann** Stellung event. von Dauer und angenehm. Gehalt den **Leistungen** entsprech.

Ich erbitte ausführliche Bewerbungen m. Gehaltsansprüchen, Bild und Zeugnissen. Auch jüngere Kräfte mit guten Empfehlungen finden Berücksichtigung.

Fr. Krieger,
Duisburg a/Rhein.

Gehilfe (in)

Eintritt bis spätest. 1. Januar 1920.
Selbständ. Posten.
Angeb. nebst Bild u. Gehaltsanspr. erbeten an **Chr. B. Wieck**, Buchh., Schneidemühl, Schließfach 55.

Zur Einführung
einer
Frauenzeitung
sucht großer Berliner Verlag
tüchtigen Fachmann,
der den
Kolportagebuchhandel
und die
Abonnementspropaganda
genau kennt.

Hohe Einkünfte und Lebensstellung zugesichert.

Angebote unter Nr. 3314 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Für meine
Kunstabteilung
suche ich gutempfohlene
geeignete Kraft.
Karl Villaret in Erfurt.

Stellengesuche.

Junger Gehilfe,
21 Jahre (vom Militär entlassen), gelernter Sortimenter, in großem Verlag und als Reisender tätig gewesen, sucht
sofort
Stellung in Verlag oder Sortiment, evtl. als
Volontär
zur weiteren Vervollkommnung in gutem Hause. Gefl. Angebote erb. an **R. Beike Hermsdorf-Klynast**

Jüng. tücht.
Verlagsgehilfe
sucht zur selbständ. Erledigung der Auslieferung u. Kontenführung für sofort oder 1. Jan. 1920 dauernde Stellung. Angeb. u. Nr. 3311 an die Geschäftsstelle des B.-V.

Tüchtiger junger
Buchhändler,
der Ostern seine Lehrzeit beendet u. sich zu verbessern wünscht, sucht zum 1. April 1920 Stellung in gutem Sortiment
Angebote an die Geschäftsstelle des B.-V. unter ⌗ 3307.

Leitende Stellung im Verlag

wird zum 1. April oder früher gesucht von 27jährigem Verlagsgehilfen mit Gymnasial- und Hochschulbildung, der sich jetzt in ungekündigter, gehobener Stellung eines alten angesehenen Verlagshauses in einer Mittelstadt befindet. Diese wünscht er aus privaten Gründen mit Stellung an anderem Platze zu vertauschen.

✿

Bewerber ist an gewissenhaftes selbständiges Arbeiten gewöhnt, besitzt eine vielseitige, allgemeine und fachliche Bildung, anerkanntes Organisations- u. Dispositionstalent, ist arbeitsfreudig, zielbewußt und vertrauenswürdig und im Besitze bester Empfehlungen.

Er ist befähigt:

für eine gediegene und geschmackvolle Herstellung zu sorgen,

Vertrieb, Expedition und Statistik geschickt und sorgfältig durchzuführen,

Propaganda wirkungsvoll zu gestalten, Abonnenten- und Anzeigengewinnung mit Erfolg zu betreiben,

Doppelte Buchhaltg. zu führen.

Suchender,
der ein gewandter Korrespondent ist und gründliche kaufmännische Kenntnisse besitzt, ist daher imstande, erfolgreich auf den Gang eines Geschäftes einzuwirken.

✿

Bewerber wünscht sich eine seinen Kenntnissen u. Leistungen entsprechende selbständige Stellung in einem größeren Hause, die Befriedigung gewährt und angemessen besoldet wird. Kleine Kaution kann gestellt werden.

Gef. Angebote an die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter ⌗ 3310.

Tüchtiger Gehilfe,

verheiratet, Kriegsteilnehmer, mit Gymnasialbildg. u. guten Zeugnissen, sucht dauernde Stellung, mögl. 1. Verlag Gehalt u. Eintritt nach Übereinkunft. Angebote unter Z. Nr. 3308 an d. Geschäftsstelle des B.-B erbeten.

Verkäufer,
auch federgewandt, mit guten Zeugn., erbittet frdl. Angeb. an J. Blanchard, Altenburg, S.-A., Kotteritzerstr. 29 I.

Junge 20jährige

Buchhändlerin

(Lyzeumsreife)

sucht zum 1. Januar 1920 Stellung in mittlerem Sortiment. Selbige ist mit guten Literaturkenntniss. ausgerüstet, sicher in der Bedienung eines verwöhnten Publikums. Angebote gefälligst unter ♯ 3312 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Vermischte Anzeigen.

Journal-

Lesezirkel-Mappen u. -Taschen, Musikalien - Mappen und -Taschen, Expediertaschen, Journalumschlagpapier, Liebhabereinbände in Leder, Pergament, Leinen u. Künstlerpapieren, Bibliotheks Einbde. in Friedensmaterial. Einbinden von Verlagswerken in jeder Auflage.

Schröder's Buchbinderei Gotha.

Restauflagen, Remittenden kauft bar Hansa-Verlag, Berlin-Tegel

Alles über

Schweden,

Autographen, Bücher, Karten, Kupferstiche aller Art, Lithographien usw.

Angebote, die stets Erfolg haben, direkt erbeten an

A. Bet H. Klemmings Antikvariat,

Stockholm.

Eine

ideale Paket- und Briefwage

Laufgewichtswage

wiegt

genau von **1 Gramm bis 15 Kilogramm.**

Länge des Gestells der Wage 60 cm. Versilberte Skala, 2 Laufgewichte, starke Eisenplatte.

No. 1 bis 5 kg Tragkraft ℳ 90.—
No. 2 „ 10 „ „ ℳ 97.50
No. 3 „ 15 „ „ ℳ 105.—

Interessenten stelle ich illustr. Prospekt gern kostenlos zur Verfügung.

Leipzig, L. A. Kittler.

Sortimenter! Verleger! Buchbinder!

DEKA-KLEBSTOFF

wieder sofort lieferbar!

Hellflüssig. von anerkannt vorzüglicher Güte, klebt auf Papier, Karton, Holz, Metall, Glas, Leder, Stoff usw.

Für Ladengeschäfte zum Abfüllen in Fläschchen bestens geeignet

Probelieferung zu 3, 5 u. 10 kg in Kannen pro Kilo ℳ 3.10 exkl. Kanne. In Original-Fässern von 25—100 Kilo billiger. Bei Grossbezug verlange man freibleibende Sonderofferte.

H. Buckert, Chem. Klebstoff-Industrie, Staffelstein, Bay.

Ich bitte die Herren

Verleger

bei denen ich O. M. 1919 **disponiert** habe, mir eine **Abschrift der Disponendensaktur** zugehen zu lassen, da mein Fatturenpaket verlorengegangen ist.

Besten Dank im voraus!

Kuhntsche Buchhdlg.
Walter Probst
Eisleben.

Die Geogr.-artist. Anstalt von

F. A. Brockhaus in Leipzig

empfiehlt ihre vorhandenen politischen, physikalischen, historischen und sonstigen Karten als zeitgemäße Beilagen zu Jahrbüchern, Kalendern, allgemeinen und Sonderwerken der verschiedensten Art. Ebenso werden neue geographische Karten, von der einfachsten Skizze an bis zur vollendetsten wissenschaftlich-künstlerischen Darstellung, in Zeichnung und unter Anwendung der geeignetsten Vervielfältigungsverfahren schnell angefertigt. Bei Angabe der Richtung und des Bedarfs stehen Vorschläge und Druckkostenberechnung gern kostenlos zur Verfügung.

Verlagsreste, Druckplatten usw. kauft bar **E. Bartels, B.-Weissensee.**

Die Druckerei für Buch- und Reklamekunst

C. G. Naumann
G. m. b. H.
Leipzig

Makulatur roh, brosch. u. geb. kaufen zu höchsten Barpreisen
F. J. Schirmer & Co. in Leipzig, Salomonstr. 8

Buchbinderei

nimmt noch Aufträge in Broschuren, Zeitschriften, Katalog- und Sortimentsarbeiten entg. Gef. Anfragen nach Leipzig, Langestraße 28.

Hochland

MÜNCHEN 2

III. Monatshefte f. Wissenschaft Literatur u. Kunst

bedeutsames Werbeorgan

An die Herren Verleger!

Wir bitten höfl. diejenigen Herren Verleger, welche unsere Zuschrift in Sachen „Weihnachts-Buara", Leipzig, noch nicht erhalten haben, sich zu ihrer Information zunächst mit uns in Verbindung setzen zu wollen. Wir haben im Verein mit einer Anzahl hiesiger Sortimentsfirmen gegen die Veranstaltung einer Weihnachtsausstellung **mit Verkauf** an das Publikum in den Räumen der „Bugra-Messe" bei den berufenen Stellen protestiert.

Roßberg'sche Buchhandlung Wilhelm Schunke
Serig'sche Buchhandlung (Inh. Leop. Hagemann)
Leipzig.

Ich bin beauftragt, Bibliotheken für Volkshochschulen zusammenzustellen, und bitte deshalb um Übersendung je eines Exemplars der einschlägigen neuesten Literatur in Kommission, möglichst mit direkter Post. Besonderen Wert lege ich auf Staatskunde und Volkswirtschaftslehre.

Gustav A. Kietzschel,
Leipzig.

Wir suchen zur Übertragung von Bühnen- u. Prosawerken

ins Englische

einen hervorragenden Übersetzer.

Es kommt nur eine solche Kraft in Frage, die hohen literarischen und sprachlichen Anforderungen an Übersetzungen voll entspricht Angemessene hohe Honorare werden zugesichert.

Offerten nur direkt erbeten.

Berlin-Grunewald,
Anfang November 1919.

Verlagsanstalt
Hermann Klemm A.-G.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. — U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Bekanntmachung des Vorstandes des Börsenvereins. S. 997. — Verein Leipziger Kommissionäre. S. 997. — Kommissionsgut in Elsaß-Lothringen. S. 997. — Zum »Entwurf einer Verkaufsordnung für das Ausland.« S. 997. — Kleine Mitteilungen. S. 1007. — Personalnachrichten. S. 1007. — Sprechsaal. S. 1007. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 11701. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 11703. — Anzeigen-Teil: S. 1705—11756.

A.-B. Klemmings Ant. 11755.
A.-B. Patria 11749.
Adler in Dr. 11751.
Amalthea-Verl. 11743.
Anton & Co. 11719.
Avalun-Verl. 11712.
Baer & Co. 11753.
Barsdorf 11751.
Bartels in Weiß. 11755.
Barth 11710.
Belke 11754.
Berger in Gub. 11752.
Blanchard 11755.
Böhme in Bitt. 11751.
Borgmeyer in Hldsh. 11734.
Bonsen & M. 11753.
Brandstetter, Fr., in Le. 11712.
Braunbeck 11708.
Breitkopf & H. in Le. 11738.
Breslauer 11751.
v. d. Broecke 11727.
Brockhaus, F. A., in Le. 11755.
Brönner 11753.
Bruns' Verl. 11722.
Buckert 11755.
Dannenberg & Cie. 11753
v. Deckers Verl. 11717.
Delbanco 11749.
Detken & R. 11750 (2).
Deubler 11749.
Dtsche. Verl.-Anstalt in Stu. 11730. 11737.
Dietsch 11726.
Diederichs Verl. in Jena 11736.
Differt's Bh. 11754.
Dommes 11750.
Dressel 11751.
Dümmler's Vrlbh. 11751
Duncker, A., in Weimar 11718.
Dürerhaus 11752.
Ellscher Nchf. U 3.
Fichtner & Co. 11715.
Finck in Le. 11716.
Fischer, S., in Brln. 11731.
Fisher 11750.
Focke in Chemn. 11751.
Franckh'sche Vrlh. in Stu. 11754.
Fredebeul & K. 11717.
Freytag G. m. b. H. 11718.
Furche-Verl. U 2.
Gad 11753.
Genth 11752.
Georgis Polygl. Verl. 11742.
Gerstenberg 11753.
Gimmerthal'sche Buchh. 11753.
Glaeser in Gotha 11750.
Goeritz 11749.
Gottschalk 11752.
Gräfe in Witt. 11750.
Griebens Reisef. 11742.
Hädecke 11750.
Hansa-Ant. 11749. 11751.
Hansa-Verl. 11755.
Hansen in Cleve 11705.
Hartung 11716. 11749.
Haessel Verl. 11727.
Haupt & Co. 11750.
Hecht Nchf. 11751.
Heinrichshofen in Magd. 11752.
Heller in Halle 11753.
Hermes 11726.
Hesse & B. 11722.
Heymann in Lü. 11749.
Hiersemann 11752.
Hinrichs Sort. in Le. 11752.
Hirsch A.-G. 11705.
Hirschwald'sche Buchh. 11753.
Hirzel 11734.
Hobbing in Stegl. 11726 11750.
»Hochland« 11755.
Hoffmann G. m. b. H. in Le. 11753.
Hoffmann in Riesa 11751 11753.
Hoffmann's Hofbh. in Weim. 11751.
Hugendubel 11751.
Hühn 11753.
Insel-Verl. 11717.
Johnes Bh. 11750 (2). 11753.
Jordan 11744.
Juncker Verl. 11723. 11728. 11729.
Kahnt 11749.
Kistner 11742.
Kittler 11755.
Kleinschmidt 11753.
Klemm, O., in Le. 11753
Koch in Rü. 11753.
Koehler, K. F., in Le. 11753.
Konegen in Le. 11753.
Konegens Jugendschr.-Verl. 11727.
Korn & B. 11750.
Krieger in Duisb. 11754.
Kuhn in Mü. 11716.
Kuhnt'sche Bh. 11726. 11749. 11755.
Lachmann 11751.
Lamm 11705.
Langen 11706. 11707.
Langenscheidt, Dr. P., U 4.
Langewiesche, K. R., 11726. 11735.
Leiner 11715.
Lindemann in Hannov. 11753.
Lintz'sche Bh. 11749.
Lohmüller & S. 11751.
Lutz in Gabl. 11752.
Maasch's Bh. 11753.
Maags Bros. 11749.
Mändl 11749.
Marnet 11753.
Mattes 11705.
Mayer in Le. 11753.
Meßner 11705.
Meyer, Edm., in Brln. 11751.
Meyer's, Fr., Bh. in Le. 11752.
Moeckels Nchf. 11753.
Mosse in Halle 11753.
Mosse in Le. 11754.
Müller, G., in Mü. 11709. 11739. 11749.
Müller, H. W., in Mü. 11735.
Müller in Naunhof 11710
Musarion Verl. 11720. 11721.
Naumann, E. G., in Le. 11755.
Nemnich in Mannh. 11753
Nessl 11753.
Ohme U 2.
Paetel, H., 11717.
Paulinus-Druck. 11750.
Perles 11752.
Priebatsch's Bh. 11726(2).
Prochnow 11705.
Prochnow Nchf. 11705.
Quack 11753.
Rabinowitz 11731.
Reichl 11713.
Reimer, D., 11724. 11725
Reitz & K. 11753.
Rietzschel 11755.
Robolsky 11753.
Roßberg'sche Bh. 11755.
Rudolph in Dr. 11753.
Rudolph in Saarbr. 11754.
Schaper, W. & H., 11753.
Schirmer & Co. 11755.
Schlemm Nchf. 11753.
Schneider in Brln.-Sch. 11712.
Schorkopf 11705.
Schröder in Gotha 11755.
Serig'sche Bh. 11755.
Speer 11705.
Sponholtz Verl. U 1.
Springer in Brln. 11750.
Staackmann 11741.
Stamm 11705.
Steiger in Moers 11745.
Strecker & Schr. 11744.
Südd. Monatsh. 11748.
Tägl. Rundschau 11732. 11733.
Tasek 11751.
Tauchnitz, B., 11726.
Unger 11727.
Ustar's Hofbh. 11753.
Vereinigg. wiss. Verleger 11740.
Verl. d. Bauwelt 11746. 11747.
Verl. d. Enders'schen K.-A. 11716.
Verl. Kraft u. Schönh. 11708.
Verlagsanst. Klemm 11756.
Villaret 11754.
Vita 11708.
Vobach & Co. 11711. 11714.
Voß in Le. 11710.
Wallmann 1753.
Wasmuth A.-G. 11752.
Wendt 11750.
Wieck 11754.
Wittrin 11753.
Zweemann, der, 11718.

(Eine Herabsetzung der Umrechnungskurse würde wohl schwerlich zu befürchten sein. [Anmerkung der Wirtschaftsstelle].)

Die Unsicherheit in der Umrechnung der Preise, unter der das Ausland wegen der Kursschwankungen leide, könne nicht durch den deutschen Buchhändler beseitigt werden. Dies liege den auswärtigen Buchhandelsvereinigungen ob. Der Name Börsenverein werde eine unerwünschte Bedeutung bekommen, denn der Buchhandel würde eine Börse im eigentlichen Sinne werden. Die Verkaufsordnung würde zu allerlei Reibungen und Unzuträglichkeiten zwischen den einzelnen Gruppen des Buchhandels untereinander führen. Unterbietungen würden nicht zu verhindern sein. Es würde der auswärtige Sortimenter beim deutschen Sortimenter oder Zwischenbuchhändler einkaufen und dieser beim Verleger zum Inlandspreis beziehen, den Mehrgewinn erziele also lediglich der Sortimenter oder der Zwischenbuchhändler. (Hierzu dürfte zu sagen sein, daß demjenigen Buchhändler der erhöhte Gewinn zusteht, der den Auslandsauftrag erhält. Wie die meisten der hier mitgeteilten Einwendungen, so ist auch diese ein Argument zugleich gegen den Auslandzuschlag, der doch, selbst wenn er sachlich ungerechtfertigt wäre, eine Tatsache ist, mit der gerechnet werden muß.) Auch darin haben die Gegner des Entwurfs recht, daß es sehr schwer sein wird, über den Umrechnungssatz eine Einigkeit zu erzielen. Eine einzelne Fachgruppe des Verlags fordert einen doppelt so hohen Umrechnungskurs, wie ihn der Entwurf vorsieht. Ein Verleger fragt: »Warum nicht einen gleichmäßigen Auslandaufschlag von 200% einführen?« Ein anderer hält allein die Umrechnung in Friedensparität für richtig.

Einige Verleger meinen, aus den verworrenen Verhältnissen sei nur mittels der staatlichen Autorität und gesetzlicher Regelung herauszukommen. Aber wenn eine obrigkeitliche Kontrolle aller Bücherausfuhr einen hinreichenden Schutz gegen die Ausbeutung unserer Valutanot bieten soll, so müßte sie sich nicht nur auf die ausgeführten Mengen, sondern auch auf die Preisberechnung oder die Händlereigenschaft des Exportierenden und des ausländischen Käufers erstrecken. Und auch ein derartiger, überdies ganz unwirtschaftlicher Umfang einer staatlichen Mitwirkung würde schwerlich den Schleichhandel unterbinden, gegen den der Staat sonst bislang keine sein Eingreifen begehrlich machenden Erfolge erzielt hat. Die Abneigung gegen ein Anrufen staatlichen Schutzes besteht denn auch fast allgemein, wohl weil jede obrigkeitliche Beaufsichtigung lähmend auf den Verkehr wirkt und eine Erschwerung der Bücherausfuhr — sei es auch nur durch Vermehrung der Schreibarbeit — nicht im Interesse des Verlags liegen kann. Allerdings hat die Bücherausfuhrstatistik bekanntlich jetzt eine die ganze Exportziffer recht fragwürdig machende Lücke, da die Kreuzbandsendungen ins Ausland statistisch nicht erfaßt werden, sodaß hier vielleicht ein zwiefaches Bedürfnis auf eine staatliche Regelung drängt. Andererseits erkennt der Handel ein solches Bedürfnis der wissenschaftlichen Forschung wohl nur dann als berechtigt an, wenn das zu sammelnde Zahlenmaterial eine unmittelbare Nutzanwendung gestattet. Viele schreckt die Erwägung, daß man die Geister, die man rief, nicht wieder los werde und daß sie schon ungerufen mehr Organisationslust (ohne praktische Arbeit) zeigen, als unserer Wirtschaft lieb sein kann.

Wenn bemerkt worden ist, dem Vorstand des Börsenvereins fehle jede rechtliche Kompetenz zum Erlaß der Ordnung, so dürfte § 21 der Satzung übersehen sein, der dem Vorstand formell das Recht gibt. Daß er materiell zum Erlaß einer den gesamten Buchhandel verpflichtenden Regelung nur befugt ist, wenn er des Einverständnisses des größten Teiles seiner Mitglieder (und natürlich nicht nur der Verleger) gewiß sein kann, versteht sich von selbst.

Bezüglich der vom Vorstand des Vereins der deutschen Antiquariats- und Exportbuchhändler vorgebrachten Einwendungen nehmen wir auf das Rundschreiben desselben vom 15. Oktober Bezug.

Die meisten der genannten Gegengründe sind, wie gesagt, ohne Zweifel sehr beachtlich. Wir möchten aber am Schluß unserer Zusammenstellung noch einmal darauf hinweisen, daß dem deutschen Buchhandel aus einer einheitlichen Regelung Segen erwachsen würde. Es besteht ja auch allenthalben die Neigung, Sonderwünsche zurückzustellen, um aus der jetzigen heillosen Verwirrung herauszukommen.

Vielleicht gelingt es zunächst einer Gruppe gleichen Zielen zustrebender Verleger, sich untereinander auf eine befriedigende Lösung der Schwierigkeiten zu einigen. Wir geben deshalb unten die Firmen, die zustimmend oder ablehnend zum Entwurf der Verkaufsordnung Stellung genommen haben, bekannt.

Aber auch wenn ein gemeinsames Vorgehen des deutschen Buchhandels in dieser Frage nicht durchzuführen sein sollte, so ist doch das bedeutsame Problem der gründlichsten Erörterungen wert. Wir bitten daher erneut um Anregungen und Vorschläge, und diejenigen Herren Verleger, die den Fragebogen noch nicht beantwortet haben oder die sich erneut zum Thema äußern wollen, bei ablehnender Haltung möglichst eine Begründung nach folgenden Gesichtspunkten beizufügen:

A. Sind Sie der Meinung,

1. daß — trotz der oben angedeuteten Mißstände — das Buch auch im Auslande stets oder zumeist zum Inlandspreis verkauft, somit jede unterschiedliche Preisberechnung abgelehnt werden müsse?,
2. oder daß zwar eine erhöhte Preisberechnung bei Auslandsverkäufen angebracht, daß aber das Verfahren eines einheitlichen prozentualen Aufschlags auf den Marktpreis vorzuziehen sei, und warum?;
3. daß die Verkaufsordnung an sich wünschenswert, aber in der Praxis nicht durchzuführen sei, weil Umgehungen häufig vorkommen und nicht zu ermitteln sein würden?;
4. daß die Verkaufsordnung zweckmäßig sei, daß aber die Umrechnungskurse zu hoch oder zu niedrig seien?

B. Welche Vorschläge machen Sie für eine einheitliche Regelung, oder halten Sie jeden Versuch einer solchen — auch in bescheidenerem Umfange — infolge der zahlreichen Sonderinteressen und der Verschiedenheiten des Einzelfalls für aussichtslos?

Wirtschaftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Ackermann.

I. **Zusammenstellung derjenigen Firmen, die zum Entwurf einer Verkaufsordnung für das Ausland Stellung genommen haben:**

a) Folgende Firmen haben sich mit den vorgeschlagenen Maßnahmen einverstanden erklärt (die mit * bezeichneten unter gewissen Einschränkungen):

Altenburg (S.-A.):
Stephan Geibel Verlag.

Arnsberg (Westf.):
J. Stahl.

Barmen:
E. Biermann.
Verlag der Wuppertaler Tractat-Gesellsch.

Berlin:
Georg Bath.
*Hugo Bermühler Verlag.
*Eduard Bloch.
*Ed. Bote & G. Bock.
Brandussche Verlagsbh.
Dr. Fritz Caspari.
Heinrich Caspari, Verlagsbuchh.
Bruno Cassirer.
Karl Curtius.
Deutsches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H.
R. Eisenschmidt.
Carl Flemming & O. T. Wiskott Akt.-Ges.
Furche-Verlag G. m. b. H.
Adolph Fürstner.
Curt Hamel'sche Druck- und Verlagsanstalt.
Haude & Spenersche Buchh. Max Paschke.
Carl Henschel, Verlag.

Berlin ferner:
F. A. Herbig, Verlagsbuchhandlg. G. m. b. H.
Hermann Hillger, Verlag.
Reimar Hobbing.
Hoffmann & Campe Verlag.
Ernst Hofmann & Co.
Otto Janke.
»Kolonie und Heimat« Verlagsgesellschaft m. b. H.
Adolf Köster.
J. Ladyschnikow, Verlag G. m. b. H.
Max Löwenberg.
Hermann Meusser.
Alfred Neumann, Verlag G. m. b. H.
L. Oehmigke's Verlagsbuchhandlg. (R. Appelius).
Martin Oldenbourg.
Paul Parey.
Arthur Parrhysius.
Fritz Pfenningstorff.
Hans Hermann Richter Verlag.
*Schlesinger'sche Buch- und Musikalienhandlung.
Schlesische Verlagsanstalt (vorm. Schottlaender) G. m. b. H.
Richard Carl Schmidt & Co.
G. Schönfeld's Verlbh. Richard Carl Schmidt.

Berlin ferner:
Schuster & Loeffler.
Karl Siegismund.
Franz Siemenroth.
Georg Siemens.
Leonhard Simion Nf.
Carl Simon, Harmoniumhaus.
Carl Simon Musikverlag.
*Albert Stahl.
Georg Stilke.
Tägliche Rundschau G. m. b. H.
Alfred Unger.
Verlag »Berlin-Wien« (Spielmeyer & Wenzel).
Verlag f. Börsen- und Finanzliteratur A.-G.
Verlag Dr. Wedekind & Co. G. m. b. H.
Verlagsanstalt für Litteratur und Kunst, Hermann Klemm, A.-G.
Verlagsbuchh. von Richard Schoetz.
Chr. Friedrich Vieweg, G. m. b. H.
Vossische Buchh
Wiegandt & Grieben.

Bielefeld:
*Velhagen & Klasing.

Braunschweig:
E. Appelhans & Comp. G. m. b. H.
*Georg Westermann.
Hellmuth Wollermann.

Bremerhaven:
L. v. Vangerow.

Breslau:
Carl Dülfer.
Franz Goerlich.
*Ferdinand Hirt.
M. & H. Marcus.
*E. Morgenstern, Verlagsbuchh.
Schles. Buchdruckerei, Kunst- und Verlagsanstalt vorm. S. Schottlaender A.-G.

Danzig:
A. W. Kafemann, G. m. b. H.

Darmstadt:
Verlagsanstalt Alexander Koch.

Doberan (Mecklb.):
E. W. Plischel's Verlag.

Dresden:
Ader & Borel G. m. b. H.
L. Hoffarth.
Friedrich Jacobi's Verlag.
*C. A. Koch's Verlagsh. (H. Ehlers).
Alexander Köhler.
Oscar Laube Verlag.
Carl Reißner.
Max Senfert.
Theodor Steinkopff.
Strom-Verlag G. m. b. H.
C. Ludwig Ungelenk.
v. Zahn & Jaensch.

Düsseldorf:
Ernst Ohle, Verlag.
*L. Schwann'sche Verlagsbuchhdlg.

Ebenhausen (Oberbayern):
Wilh. Langewiesche-Brandt.

Eilenburg:
C. W. Offenhauer.

Eßlingen:
J. F. Schreiber.

Frankfurt (Main):
*H. Bechhold.
Englert & Schlosser, Verlag.
Ludwig Ravenstein.

Frankfurt (Oder):
*Trowitzsch & Sohn.

Freiberg (Sachsen):
Craz & Gerlach.

Freiburg (Breisgau):
J. Bielefeld's Verlag.

Gießen:
Alfred Töpelmann.

Göttingen:
Vandenhoeck & Ruprecht.

Großenwörden:
Rüsch'sche Verlagsbh.

Hagen (Westf.):
Otto Rippel.

Halle (Saale):
Buchh. d. Waisenhauses.
J. Fricke's Verlag (J. Rithack-Stahn).
Gebauer-Schwetschke Druckerei u. Verlag m. b. H.
Carl Marhold, Verlagsbuchhandlg.
Max Niemeyer.

Hamburg:
M. Glogau jr.
Lucas Gräfe & Sillem.
Henri Grand.
Richard Hermes Verlag.
Otto Meißners Verlag.
Leopold Voß.

Hannover:
Hahnsche Buchh.
*Helwingsche Verlagsbh.
Norddeutsche Verlagsanstalt O. Goedel.
Louis Oertel.
Rechts-, Staats- und Sozialwissenschaftlicher Verlag G. m. b. H.
M. & H. Schaper.

Harburg (Elbe):
Gustav Elkan (Paul Franck).

Hildesheim:
*August Lax.

Jena:
Eugen Diederichs Verlag.

Karlsruhe (Baden):
G. Braunsche Hofbuchdr. u. Verlag

Kattowitz:
Gebrüder Böhm.

Kevelaer:
*Butzon & Bercker, G. m. b. H.

Köln (Rhein):
J. P. Bachem.
M. Du Mont-Schauberg'sche Bh.
Hermann Schaffstein Verlag.
*P. J. Tonger.
*Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G.

Königsberg (Pr.):
*J. H. Bon's Verlag.

Königstein (Taunus):
Karl Robert Langewiesche.

Köthen (Anhalt):
Paul Schettlers Erben, G. m. b. H.
Otto Schulze Verlag.

Langensalza:
Friedr. Kortkamp.

Leipzig:
C. F. Amelangs Verlag.
Johann André.
*Karl Baedeker.
Johann Ambrosius Barth.
Ludolf Beust, Verlbh.
Bibliographisches Institut, Aktiengesellschaft.
Breitkopf & Härtel.
*Max Brockhaus.
Otto Dietrich.
Alexander Duncker.
Dyksche Buchhandlung.
B. Elischer Nachf.
Ernst Eulenburg.
Giesecke & Devrient.
G. A. Gloeckner.
*Grethlein & Co., G. m. b. H.
E. Haberland.
*Alfred Hahn's Verlag.
M. Heinsius Nachf.
Hesse & Becker Verlag.
J. C. Hinrichs'sche Buchh. Verl.-Konto.
*Ferdinand Hirt & Sohn.
S. Hirzel.
*Friedrich Hofmeister.
Insel-Verlag G. m. b. H.
Dr. Max Jänecke, Verlbh.
Otto Junne.
Curt Kabitzsch.
F. O. Klasing.
Julius Klinkhardt.
Koehler & Volckmar A.-G.
Benno Konegen, Verlag.
Alfred Kröner, Verlag.
Georg Lang.
Leipziger Bühnenverlag.

Leipzig ferner:
Felix Meiner.
O. R. Reisland.
Repertorienverl. Ludwig Jankau.
Roßberg'sche Verlbh., Arthur Roßberg.
*Carl Rühle's Musikverlag.
Rühle & Wendling.
Schmidt & Spring Jugendfreund-Verlag.
Dr. Willmar Schwabe.
*E. A. Seemann.
Speka-Verlag, Fritz Sperhake.
L. Staackmann.
Marie von Stein.
Steingräber Verlag.
Arwed Strauch.
Chr. Herman Tauchnitz.
Otto Teich.
Der Tempel Verlag, G. m. b. H.
*B. G. Teubner.
Theod. Thomas.
Gustav Uhl.
*Velhagen & Klasing.
*Verlag Otto Beyer.
F. C. W. Vogel.
F. Volckmar.
Leopold Voß.
C. F. Winter'sche Verlagsbh.
Ernst Wunderlich.

Limburg (Lahn):
Limburger Ant. u. Verlag (Gebr. Steffen).

Magdeburg:
Creutz'sche Verlagsbuchh. Max Kretschmann.
Carl E. Klotz Verlag.

Mainz:
Jos. Scholz.

Marburg:
N. G. Elwertsche Verlbh. (Nachf. W. Braun).

Meißen:
H. W. Schlimpert.

München:
Theodor Ackermann.
F. Bruckmann A.-G. Verlags-Abt.
Hugo Bruckmann.
Duncker & Humblot.
Etzold & Co.
Franz Hanfstaengl.
Hans Sachs-Verlag Diefenbach & Allmann.
Holbein-Verlag, Komm.-Ges.
Isaria-Verlag, G. m. b. H.
Lothar Joachim Verlag.
Ph. C. Jung.
J. F. Lehmann's Verlag.
J. Lindauersche Univ.-Buchh. Schöpping.
F. C. Meyer G. m. b. H.
Georg Müller, Verlag.
R. Piper & Co., G. m. b. H.
M. Rieger'sche Univ.-Buchh. G. Himmer.
Roland-Verlag Dr. Albert Mundt.
J. F. Schreiber.
Fr. Seybold's Verlbh.
Südd. Monatshefte G. m. b. H. Verlag.
Verlag der Aerztl. Rundschau Otto Gmelin.

München-Gladbach:
Volksvereins-Verlag G. m. b. H.

Münster (Westf.):
*Aschendorff'sche Verlagsbh.

Neubabelsberg:
Akad. Verlagsgesellsch. Athenaion m. b. H.

Neudamm:
J. Neumann.

Neumünster:
N. Hieronymus, Buch- u. Kunsthandlung.

Neurode:
Verlagsanstalt Dr. Eduard Rose.

Neutitschein:
Verlag der L. V. Enders'schen Kunst-Anst.

Nördlingen:
Theodor Reischle, Inh. Hugo Sommer.

Nürnberg:
Carl Koch Verlag.

Oldenburg:
Schulze'sche Hofbuchdr. u. Verlagsbh. Rudolf Schwartz.

Osterwieck (Harz):
A. W. Zickfeldt.

Oetzsch:
Formular-Verlag Neufriedstein.

Paderborn:
Bonifacius-Druckerei G. m. b. H.
Junfermann'sche Bh.

Papiermühle (S.-A.):
Gebr. Vogt Verlag.

Potsdam:
A. W. Hayn's Erben.

Regensburg:
Gustav Bosse.

Reutlingen:
Enßlin & Laiblin's Verlagsbh.

Rottenburg (Neckar):
Wilhelm Bader.

Schweidnitz:
L. Heege.

Stade:
Friedrich Schaumburg.

Strelitz (Mecklb.):
M. Hittenkofer G. m. b. H.

Stuttgart:
Albert Auer's Musik- u. Buchverlag.
Chr. Belser'sche Verlagsbh.
Buchhandlung der Evang. Gesellschaft.
J. G. Cotta'sche Bh. Nachf.
J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H.
Emil Geiger's Verlag.
Greiner & Pfeiffer.
Carl Grüninger Nf. Ernst Klett.
D. Gundert.
Häusler & Teilhaber.
J. Heß.
*Julius Hoffmann.
Holland & Josenhans.
Robert Lutz.
Ernst Heinrich Moritz.
Muth'sche Verlagsh.
Schickhardt & Ebner.
*E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. Erwin Nägele.
Union Deutsche Verlagsgesellschaft.
Vereinsbuchhandlung.
Verlag des Seitz'schen Werkes Alfred Kernen.
*Gustav Weise, Verlag.
Konrad Wittwer.

Trier:
Fr. Lintzsche Bh. Friedr. Val. Lintz.

Ulm:
Heinrich Kerler.

Weimar:
Hermann Böhlaus Nachf.
Alexander Duncker, Verlag.
Schriftsteller-Zeitung Rothe & Co.

Wernigerode:
M. Hahn.
Liebel'sche Bh. Ernst Hahn.

Wiesbaden:
Rud. Bechtold & Comp.
J. F. Bergmann.
C. W. Kreidel's Verlag.
Heinrich Staadt.

Wismar:
Hinstorff'sche Verlagsbuchh.

Würzburg:
*F. X. Bucher'sche Verlbh.

b) Folgende Firmen haben gegen die vorgeschlagenen Maßnahmen Widerspruch oder Einwendungen erhoben (zum Teil nur hinsichtlich der Höhe der Umrechnungskurse):

Berlin:
Hermann Bahr, Verl.-Kto.
Barthol & Co.
Behrend & Co.
Boll u. Pickardt.
Rich. Bong.
Gebrüder Borntraeger.
Deutscher Kommunal-Verlag G. m. b. H.
Deutsches Verlagshaus Bong & Co.
Ferd. Dümmler's Verlagsbh.
Otto Elsner, Verlagsges. m. b. H.
Hans Robert Engelmann.
Wilhelm Ernst & Sohn.
S. Fischer, Verlag.
Egon Fleischel & Co.
G. Grote'sche Verlbh.
August Hirschwald.
W. Junk.
S. Karger.
Otto Liebmann.
Oldenburg & Co.
Gebrüder Paetel.
Hermann Paetel, Verlag, G. m. b. H.
C. Regenhardt, G. m. b. H.
Julius Springer.
Ullstein & Co.
Urban & Schwarzenberg.
Verlag für Sprach- und Handelswissenschaft S. Simon.
Martin Warneck.
Ernst Wasmuth, Architektur-Verlag A.-G.
Weidmannsche Buchh.
Fritz Würtz.

Bonn:
Carl Georgi.
Peter Hanstein, Verlbh.

Breslau:
Bergstadtverlag Wilh. Gottl. Korn
Heinrich Handel's Verlag.

Darmstadt:
Otto Reichl Verlag.

Diessen:
Jos. C. Huber.

Dresden:
Heinrich Minden.
Moewig & Höffner.

Düsseldorf:
A. Bagel.

Eßlingen:
Paul Neff Verlag.

Freiburg (Breisgau):
Herdersche Verlagsh.
Speyer & Kaerner, Univbh.

Freising:
Dr. F. P. Datterer & Cie.

Gotha:
Justus Perthes.

Gütersloh:
C. Bertelsmann.

Halle (Saale):
Hermann Gesenius.

Halle (Saale) ferner:
C. O. Lehmann.
Linke & Co.

Hamburg:
Boysen & Maasch.
Alfred Janssen.

Heidelberg:
Julius Groos, Verlag.
Carl Winter's Univbh.

Jena:
Gustav Fischer.

Lahr (Baden):
Moritz Schauenburg.

Leipzig:
Baumgärtner's Buchh.
Friedrich Brandstetter.
F. A. Brockhaus.
H. A. Ludwig Degener.
Dieterich'sche Verlagsbh. m. b. H.
Dürr'sche Buchh.
Wilhelm Engelmann.
Otto Forberg.
Robert Forberg.
G. Freytag, G. m. b. H.
Otto Harrassowitz.
Helios-Verlag Franz A. Wolffsohn.
Otto Holtze's Nachfolger.
G. Müller-Mann'sche Verlagsbh.
Ornament-Verlag G. m. b. H.
Quelle & Meyer.
R. Voigtländers Verlag.
H. Wagner & E. Debes.
J. J. Weber.

München:
Fr. Bassermann'sche Verlbh.
C. H. Beck'sche Verlbh., Oskar Beck
Georg D. W. Callwey.
Georg W. Dietrich.
G. Hirth's Verlag Komm.-Ges.
Albert Langen.
H. W. Müller.
Ernst Reinhardt.
J. Schweitzer Verlag.
Hans von Weber, Verlag.
Hermann A. Wiechmann.

Potsdam:
Gustav Kiepenheuer Verlag.

Schwerin (Mecklb.):
Friedrich Bahn.

Stuttgart:
Deutsche Verlags-Anstalt (vorm. Eduard Hallberger).
J. Engelhorns Nachf.
Fleischauer & Spohn.
Franckh'sche Verlagsbh. W. Keller & Co.
W. Kohlhammer.
J. B. Metzlersche Verlbh. u. Buchdr.
Carl Ernst Poeschel.
W. Spemann.
K. Thienemanns Verlag.
Wilhelm Violet.

Tübingen:
H. Laupp'sche Buchh. (Verlag).
J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

II. **Zusammenstellung derjenigen Verleger, die vom 1. April bis 7. November 1919 im Börsenblatt besondere Verkaufsbedingungen für das Ausland angezeigt haben:**

Firma:	Höhe des Aufschlages:	Ausnahmen:	Börs.-blatt Nr.:
Akademisch-Technischer Verlag, Frankfurt a. M.	100%	ausgen. Deutsch-Österreich und d. ehemals russischen Ostseeprovinzen	225
Akad. Verlagsgesellschaft Athenaion, Neubabelsberg	50%	—	199
Aschendorff'sche Verlagsbuchh., Münster	50%, Schulbücher ohne Aufschlag	ausgen. Österreich-Ungarn	220
Bagel, Julius, Mülheim-Ruhr u. Brln-Weißensee	Lieferung nur in Auslandswährg.	ausgen. Deutsch-Österreich	220
Bartels Verlag, E., Berlin-Weißensee	Lieferung nur in Auslandswährg.	ausgen. Dtsch.-Österreich	220
Bäschlin, G. A., Bern	Lieferung nach Deutschland nur in Frankenwährg.		230
Bath, Georg, Berlin	100%		218
Bechhold, H., Frankfurt a. M.	Auslandspreise werden nach der Valuta berechnet		238
Bergmann, J. F., Wiesbaden	50%		209
Borngräber, Wilhelm, Berlin	100%	ausgen. Österreich u. russ. Ostseeprovinzen	231
Bornträger, Gebrüder, Berlin	200%		201
Bote, Ed. & G. Bock, Berlin	Lieferung in der Währung des betr. Auslandes	ausgen. Österr.-Ung., Baltenländ.	237
Braunsche Hofbuchdr. u. Verlag, Karlsruhe	50%		109
Creutz'sche Verlagsbuchh., Magdeburg	100%		186
Cronbach, Siegfried, Berlin	Ein allgemein erhobener Zuschlag v. 2 ℳ auf Lehrbücher d. Berlitz-Methode wird d. Ausland nicht rabattiert		227
Diederichs Verlag, Eugen, Jena	100%	ausgen. Österreich-Ung. u. Oststaaten	231
Dieter, Theodor, Leipzig u. Berlin-Weißensee	Lieferung nur in Auslandswährung	ausgen. Deutsch-Österreich	220
Elwert'sche Verlagsbuchh., H. G., G. Braun, Marburg	100%		173
Felix, A., Leipzig	50%, erhöht auf 100% lt. Mitt. an Bibl. Abt.		138
Focke, Eduard, Chemnitz	50%	ausgen. Dtsch.-Österr., Baltenländer, Finnland	212
Freytag, G., G. m. b. H., Leipzig	50%		114
Friedländer & Sohn., R., Berlin	50% mit 1/5 Rabatt	ausgen. Österreich Ungarn, Böhmen	223
Glöckner, A. G., Leipzig	50%		220
Grethlein & Co., G. m. b. H., Leipzig	20%	ausgen. Österreich	215
Gronau, Wilhelm, Jena	50%, Schulbücher ohne Aufschlag	ausgen. Deutsch-Österreich	226
Groos, Julius, Heidelberg	50%	ausgen. Deutsch-Österreich	200
Haupt, Paul, Bern	50% auf Mark-Grundpreise ausgen. Sommer, „Erfindung und Erfindungsschutz", Knoth, „Grundlagen des linearen Kontrapunktes", Filow, „Die altbulgarische Kunst"		218
Heidrich, Leopold, Verlag, Wien	100%		210
Heimkultur Verlag, Wiesbaden	Auslandspreis so viel Frcs. wie in Deutschland Mark		216
Helios-Verlag, Franz A. Wolffson, Leipzig	Auslandverkäufe werden in Goldmark berechnet		238
Heller & Cie., Hugo, Wien	40%		204
Herbig, F. A., G. m. b. H., Berlin	100%	ausgen. Österreich Ungarn u. russ. Ostseeprovinzen	219
Herdersche Verlh., Freiburg	50%	ausgen. Deutsch-Österreich u. d. früher zu Österreich gehörigen Staaten	193

Firma:	Höhe des Aufschlages	Ausnahmen:	Börs.-blatt Nr.
Hofmann & Co., Ernst, Berlin	100%	ausg. Dtsch.-Österreich, Ungarn, ehemaliges Kaiserreich Rußland	225
Industrie-Verlag Vogler & Seiler, G. m. b. H., Chemnitz	50%	ausgen. Deutsch.-Österr., Baltenländer, Finnland	212
Klasing & Co., G. m. b. H., Berlin	100%	ausgen. Deutsch-Österr.-Ungarn, Finnland	223
Klinkhardt, Jul., Leipzig	50%	ausgen. Österreich-Ungarn	220
Koch's Verlag, C. A., (H. Ehlers), Dresden	50%	ausgen. Österreich - Ungarn, russ. Ostseeprov.	222
Kösel'sche Buchh., Jos., Kempten	100%	ausgen. Deutsch-Österreich	220
Krayn, M., Berlin	50%	ausgen. Deutsch-Österreich	209
Kreidel's Verlag, C. W., Wiesbaden	50%		
Ksiegarnia nakladowa Chrzanow u. Berlin-Weißensee	Lieferung nur in Auslandswährung	ausgen. Deutsch-Österreich	220
Kühtmann, Gerhard, Dresden	50%		197
Kunstverl. A. Schroll & Co. Wien	25%		180
Lang's Buchhandlung, J., Karlsruhe	100%	ausgen. Deutsch-Österreich, Baltikum, Finnland	223
Langenscheidt'sche Verlagsbuchh. (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg	50%		210
Lehmann, Felix, Verlag, Charlottenburg	50%	ausgen. Österr.	226
Lehmanns Verlag, J. F., München	100%	ausgen. Deutsch-Österreich u. ung. Gebiete	183
Mentor-Verlag, G. m. b. H., Berlin	50%	ausgen. Österr.-Ungarn, russ. Ostseeprovinzen	219
Merfeld & Donner, Leipzig	100%		219
Meusser, Hermann, Berlin	100%	ausgen. Österr.-Ungarn, Rußland	216
Meyer, Carl (G. Prior) Hannover	100%	ausgen. Österr.-Ung., Rußland, Finnland	232
Mittler & Sohn, E. S., Berlin	50%	ausgen. Österreich	126
Moeser, Nachf., Franz, Leipzig	20%	ausgen. Österreich	214
Mühlau, Walter G., Kiel	50%	ausgen. Österr.-Ungarn	70
Neufeld & Henius, Berlin	70%, auf Sang u. Klang Bd. 1—8 u. Perlen der Musik Bd. 1—2	ausgen. Österreich	216
Neumann, J., Neudamm	100%		232
Nicolaische Verlagsbuchh., R. Stricker, Berlin	100%	ausgen. Deutsch-Österreich	195
Niemeyer, Max, Halle	100%	ausgen. Österr.-Ungarn, Rußland	170
Parey, Paul, Berlin	100%, der Teurungszuschl. v. 10% fällt fort	ausgen. Österr.-Ungarn u. russ. Ostseeprovinzen, Finnland	206
Perthes, Friedrich Andreas, A.-G., Gotha	50%	ausgen. Deutsch-Österreich	206
Pfenningstorff, Fritz, Berlin	50%	ausgen. Österr. Ungarn, russ. Ostseeprovinzen	211
Pustet, Friedrich, Regensburg	50%	ausgen. Österr.-Ungarn	216
Reisland, O. R., Leipzig	50%		138
Reuther & Reichard, Berlin	50%	ausgen. Österr., Ungarn, Finnland	218
Roland-Verlag, München, Pasing	100%	ausgen. Deutsch-Österreich	202
Sauerländer's Verl., J. D., Frankfurt a. M.	100%	ausgen. Österr.-Ungarn u. Rußld.	203
Schöningh, F., Paderborn	50%		184
Schriftsteller-Zeitung Rothe & Co., Weimar	100%	ausgen. Deutsch-Österreich	221
Schroeter's Verlag, Aug., Ilmenau	50%	ausgen. Österr.-Ungarn, russ. Ostseeprovinzen, Finnland	222
Schwabe, Dr. Willmar, Leipzig	125%	ausgen. Österr.-Ungarn	227
Simion Nf., Leonhard, Berlin	auf vor M. I. 19 erschienene Werke 100 %, ab 1. I. 19 ersch. Werke 50%	ausgen. Österr.-Ungarn, russ. Ostseeprovinzen	218
Steinitz, Verlag, Hugo, Berlin	50%		190
Tauchnitz, Chr. H., Leipzig	50%		81
Teubner, B. G., Leipzig	100%	ausgen. Schul-Bücher u. Lieferungen nach Österreich-Ungarn	218
Uhl, Gustav, Leipzig	100%	ausgen. Deutsch-Österreich	189
Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen	100%	ausgenommen die Deutsch-österr. ungar. Gebiete	170
Velhagen & Klasing, Bielefeld u. Leipzig	100%	ausgen. Österr.-Ungarn, Rußland	224
Verband kath. Gebetbuchverleger, Köln	1 M = 1 Fr.	nur für Verkäufe nach der Schweiz	232
Vereinigung wissenschaftlicher Verleger Walter de Gruyter & Co., Berlin	50%	ausgen. Österr.-Ungarn, Finnland	222
Vereinsbuchhandlg. Calw	Lieferung nach dem Ausland erfolgt zum Ladenpreis bar ohne Rabatt		211
Verlag der Diakonissen-Anstalt, Kaiserswerth	100%	ausgen. Österr.-Ungarn	231
Verlag für technische Fachliteratur, Nestmann & Co., Leipzig	100%	ausgen. Deutsch-Österreich	204
Verlag Parcus & Co., München	40%	ausgen. Österr.-Ungarn	209
Verlag für Sozialwissenschaft, Berlin	50%	ausgen. Österr.-Ungarn	223
Verlag Süsserott, G. m. b. H., Berlin	100%	ausgen. Österr.	223
Verlag Dr. Wedekind & Co., G. m. b. H., Berlin	50%	ausgen. Österr.-Ungarn u. d. russ. Ostseeprovinzen	217
Verlagsanstalt Benziger & Co., Einsiedeln, Waldshut, Köln	40%		216
Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt	100%		242
Voigt, Bernh. Friedr., Leipzig	50%		226
Volksvereins-Verlag G. m. b. H., M.-Gladbach	100%	ausgen. Österr.	202
Weiß'sche Univ.-Buchh.,	50%, lt. Mitt. a. d. Bibl. Abt.		
Winters Univ.-Buchh., Carl, Heidelberg	200%	ausgen. Österr.-Ungarn, Rußland	210
Zieger, Hermann, Leipzig u. Berlin-Weißensee	Lieferung nur in Auslandswährung	ausgen. Deutsch.-Österreich	220

III. Die Aufhebung des Auslandzuschlags haben angezeigt:

Firma:	Börsenblatt: Nr.:
Dietrich, Georg W., München	223
Jüdischer Verlag, G. m. b. H., Berlin	236
Müller, Georg, München, Wien, Zürich	243
Phoebus-Verlag, München	223
Schmidt, Richard Carl, & Co., Berlin	238
Springer, Julius	227

IV. Die Nichterhebung eines Auslandzuschlags haben ausdrücklich bekannt gemacht:

Anzengruber-Verlag, Wien
Orania-Verlag, Oranienburg
Ungleich, E., Leipzig.

Kleine Mitteilungen.

»Arme kleine Anni.« — Zum Beweise, wie leicht es sei, eine gewisse Sorte von Romanen zu schreiben, wird uns aus dem Leserkreise die nachstehende amüsante Zusammenstellung der Titel von Büchern einer Modeschriftstellerin zur Verfügung gestellt:

Arme kleine Anni, die Adoptivtochter von Frau Bettina und ihren Söhnen, war das Kind von Amtmanns Käte aus erster Ehe. Weil sie außer dem Amulett der Rani und dem Halsband aus Hexengold nichts besaß, nannte man sie Bettelprinzeß. Auf Liselottes Heirat, die als ein deutsches Mädchen Kriegsbraut war, verliebte sie sich in den tollen Haßberg, der laut Testamentsklausel an eine ungeliebte Frau, Prinzeß Lolo, gekettet war. Er sah sie zuerst mit Griseldis und der wilden Ursula bei den Aßmanns stehen und erkundigte sich bei den 3 Schwestern Randolf nach der schönen Unbekannten. Durch Lena Warnstetten vorgestellt, empfand er eine heftige Zuneigung zu dieser Ramsell Sonnenschein. Er reichte ihr rote Rosen und bat sie um einen Gang nach dem stillen See. Leichtfüßig wie Diana schritt sie neben ihm durch die zauberhaft schöne Abendstimmung. Ihre Nähe verwirrte ihn. Er riß sie an sich, ihr unter Küssen zuflüsternd: »Ich lasse dich nicht«. »Ich will« auch einmal glücklich sein. Die Kraft der Liebe ermutigte ihn, seine Frau zu bitten: »Gib mich frei«. Kopfschüttelnd mahnte sie ihn an ihren Trauspruch: »Was Gott zusammenfügt«. Er flehte sie an: »Vergib Lori, bedenke doch, welcher von Euch ist ohne Fehl«. Da sagte sie ihm: es gibt kein Glück. Dein Bruder liebte zwei Frauen, »Meine Käte« und »Liane Reinold«. Käte wurde heimlich »Deines Bruders Weib« und Anna ist »sein Kind«. Käthes Ehe war nur kurz. »Es irrt der Mensch«, das hat auch sie bald eingesehen. Dein Bruder tröstete sich schnell mit Miß Lilian, deren Scheingemahl er wurde. Wir waren bis jetzt auf falschem Boden. Ich aber liebe dich und glaube, wenn du einsiehst, daß man für des anderen Ehre auch mal ein Opfer bringen kann, wird auch für unsere Zukunft gelten: »Unser Weg führt hinauf«.

H. B.

Die Eisenbahnsperre ist ein empfindlicher Schlag für das deutsche Wirtschaftsleben. Eine völlige Unterbrechung des gesamten Personenverkehrs in Deutschland, verbunden mit starker Verzögerung der Postabfertigung, würde gerade jetzt, in der Zeit der Wiederanknüpfung unserer Handelsbeziehungen, von katastrophaler Wirkung sein. Es scheint deshalb dringend geboten, daß die maßgebenden Behörden für die Bereitstellung genügender Mengen Betriebsstoff sorgen, um den seinerzeit eingestellten Luftverkehr als einzig möglichen Ersatz wieder ins Leben zu rufen. Es darf nichts unterbleiben, um auf diesem Wege wenigstens die dringendste Post zu befördern und unaufschiebbare Reisen möglich zu machen.

Wie kann der Stellenlosigkeit im Buchhandel gesteuert werden? — Aus Leipzig schreibt man uns: Am Mittwoch, 29. Oktober, versammelten sich die stellenlosen Buchhandlungsgehilfen von Leipzig, um über ihre Lage eingehend zu beraten. Nach einem mit sehr großem Beifall aufgenommenen Referat des Kollegen P. Schilling über das Thema: Wie erhalten wir schnellstens passende Stellung? und daran anschließender fast zweistündiger Aussprache wurde der nachstehenden Resolution einstimmig zugestimmt, die an den Börsenverein der Deutschen Buchhändler und den Verein der Buchhändler zu Leipzig übermittelt wurde. Zum Schlusse wurde für die weiteren Verhandlungen eine Fünferkommission gewählt.

Die am Mittwoch, 29. Oktober 1919, im Dresdener Torhaus versammelten, zum Teil seit Mitte Dezember 1918, dem Tage ihrer Militär-Entlassung, stellenlosen Leipziger Buchhandlungsgehilfen erachten einstimmig den Stellennachweis des Börsenvereins in der jetzt bestehenden Form nicht für die wirksame, vollwertige Einrichtung, die ihnen eine Befreiung aus unhaltbarer wirtschaftlicher Notlage, aus seelischem und physischem Elend einer anhaltenden Stellenlosigkeit bringen kann. Sie erblicken nur in einem in paritätischer Gemeinschaft zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern aufgebauten und verwalteten Nachweis mit Meldezwang aller offenen Stellen eine Garantie, daß ihnen unter Auswertung aller gegebenen und zu beschaffenden Möglichkeiten ein geeignetes Unterkommen vermittelt wird. Sie erwarten daher eine beschleunigte Ausgestaltung des Fachnachweises zu dem geforderten paritätischen, wie überhaupt Anwendung aller zweckmäßigen Mittel, die Stellenlosen systematisch nach der Dauer ihrer Stellenlosigkeit unterzubringen, und soweit dies nicht beschleunigt möglich ist, deren beklagenswerte Lage durch weitgehendste soziale Maßnahmen zu erleichtern, die tatsächlich erkennen lassen, daß der oft betonte »Dank der Heimat« kein klägliches Zerrbild bleibt.

Sie erhoffen des ferneren sofortige geeignete Schritte im Hinblick auf die bevorstehende Einstellung von Erwerbslosen in die Verwaltungsabteilungen des Rates der Stadt Leipzig und ähnliche Möglichkeiten im Interesse derjenigen, welchen im Berufe selbst eine passende Betätigung nicht nachgewiesen werden kann.

Ohne der Stellungnahme der Vorstände des Börsenvereins und des Vereins der Buchhändler zu Leipzig vorzugreifen, möchten wir darauf hinweisen, daß durch einen paritätischen Stellennachweis weder offene Stellen geschaffen werden könnten, noch ein Meldezwang in Ausdehnung auf alle Betriebe erreicht würde. Ursache der Stellenlosigkeit ist die allgemeine wirtschaftliche Not, in die Deutschland durch den verlorenen Weltkrieg gestürzt worden ist, und ihr mit formalistischen Mittelchen abhelfen zu wollen, wäre dasselbe, wie einen Arm- oder Beinbruch mit Kamillentee behandeln. Praktisch undurchführbar und oft nicht einmal im Interesse des Stellesuchenden liegend ist der Vorschlag, die Stellenlosen systematisch nach der Dauer ihrer Stellenlosigkeit unterzubringen, da bei der Besetzung eines Postens die Eignung des Bewerbers den Ausschlag gibt. Geholfen werden kann dem einen wie dem andern Teile, dem stellenlosen Arbeitnehmer wie dem auf der Suche nach einer Arbeitskraft befindlichen Arbeitgeber, doch nur dann, wenn der rechte Mann an die rechte Stelle kommt. Sonst dürften in einem Vierteljahre, wenn nicht früher, beide wieder vor derselben ungelösten Frage stehen.

Verbotene Druckschriften. — Mit dem 1. November 1919 ist das am 22. August 1919 durch den Oberbefehlshaber, bzw. durch das Oberkommando Noske ausgesprochene Verbot der Wochenschrift »Die Freundschaft« (Verlag und Herausgeber: Karl Schultz, Berlin SW., Alexandrinenstr. 8 II) aufgehoben und die Genehmigung zum Druck und Vertrieb wieder erteilt worden.

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Am 10. November kann Herr Verlagsbuchhändler Richard Kühn in Leipzig-Schleußig auf 25 Jahre Selbständigkeit zurückblicken. Nach einer sorgfältigen buchhändlerischen Ausbildung erwarb Herr Kühn am 10. November 1894 das 1880 gegründete Verlagsinstitut (Louis Stefke) in Leipzig, das er weiter ausbaute. Besondern Beifall fanden die von Kühn herausgegebenen botanischen Taschenbilderbogen für den Spaziergang, die durch ihre farbigen Abbildungen von Pflanzen und ganz besonders Pilzen äußerst brauchbar waren und viel Absatz fanden. Ein körperliches Leiden zwang jedoch Kühn, dies Unternehmen in andere Hände zu legen. Er verkaufte es 1901 an Arthur Voigtländer und zog sich auf seinen Adressen- und Buch-Verlag zurück, den er nach Leipzig-Schleußig verlegte. Aus seiner Feder erschienen in seinem Verlage: »Deutsche Art, treu gewahrt!«, »Kühns Fremdwörterbuch« und »Vulpius, Kleines Verdeutschungsbuch entbehrlicher Fremdwörter, nach Wissenschaften und Berufszweigen geordnet«. Getreu seinem Wahrspruch: Ohne Fleiß — kein Preis, arbeitet der Herr Jubilar emsig weiter, möge ihm der Erfolg treu bleiben!

—n—

Julius von Pflugk-Harttung †. — In Berlin ist der bekannte Historiker Professor Dr. Julius von Pflugk-Harttung im Alter von 71 Jahren gestorben. Er widmete sich als Privatdozent und außerordentlicher Professor namentlich dem älteren Urkundenwesen der Päpste, über das er auch eine Reihe von Werken veröffentlichte. Später wandte er sich auch der neuzeitlichen Geschichte zu und hat neben zahlreichen Büchern aus seiner Feder auch einige größere Sammelwerke herausgegeben, die z. T. weite Verbreitung gefunden haben.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Auslandzuschläge und Kundenrabatt.

Im Sprechsaal des Börsenblattes Nr. 243 finden sich zahlreiche Eingesandts des Auslandssortiments, die sich mit den üblichen Auslandsargumenten gegen die Valutazuschläge wenden. Bezeichnenderweise wissen sie aber in lautloser Stille an einer Würdigung der Ungerechtigkeit vorüberzugehen, die für jeden unbefangenen Beurteiler darin liegt, daß von dem deutschen Käufer ausländischer Waren die Zahlung in Goldmark verlangt wird, während der deutsche Verkäufer die ehrenvolle Verpflichtung haben soll, für seine in ehrlicher Arbeit geschaffenen Ausfuhrwaren die minderwertige Papiermark dankbar vom Ausland entgegennehmen zu dürfen. Difficile est, satiram non scribere.

Zu den einzelnen Einwendungen, insoweit sie nicht schon früher widerlegt sind, ist folgendes zu sagen:

1. Angeblich soll der schweizerische Buchhandel als anerkannter Kreisverein des Börsenvereins ein Recht auf Lieferung zum deutschen Mark-Ladenpreis haben. Dies ist eine Parteibehauptung und nichts weiter. Weder der Börsenverein noch das Auslandssortiment hat die Berechtigung, dem Verleger sein gesetzliches Recht zu nehmen, neben dem deutschen Mark-Ladenpreis einen fremdländischen Ladenpreis in Franks, Kronen, Gulden, Shillings usw. festzusetzen. Aber auch ganz abgesehen von diesem unzweifelhaften Verlegerrecht, sind die »Ordnungen« des Börsenvereins unter der damals selbstverständlichen Voraussetzung Gesetz geworden,

a) daß die Mark und die ausländischen Geldsorten in einem festen Umrechnungsverhältnis stehen und keinem schwankenden Tageskurs unterliegen, und
b) daß sie nicht im Ausland durch Rabatte (euphemistisch »Kursvergütungen« benannt) durchbrochen werden.

Auch Ordnungen eines Vereins müssen nach Treu und Glauben ausgelegt werden und dürfen nicht als Sprungbrett zur Schädigung deutscher Valuta-Interessen und einseitiger Begünstigung von Auslandsinteressen benutzt werden.

2. »Bezug durch skrupellose deutsche Lieferanten.« Schmuggler, Schieber und ähnliche angenehme Zeitgenossen sind keine Errungenschaft des Krieges, sondern existierten schon im Frieden, — und nicht nur in Deutschland! Durch ihre Existenz hat sich noch niemals ein Staat davon abhalten lassen, Ausfuhrzölle festzusetzen. Weshalb also sollen die Verleger auf die Gefahr hin, daß im Inland und Ausland Schieber buchhändlerischen Schleichhandel treiben werden, sich ihr Recht verkümmern lassen, Auslandzuschläge einzuführen? Und im übrigen: wenn man derartige deutsche Lieferanten mit Recht als »skrupellos« bezeichnet, so wird man mit gleichem Recht ihre ausländischen Hintermänner, die im Interesse ihres Geldbeutels die Not des verarmten Deutschlands mißbrauchen, gleichfalls als skrupellos bezeichnen müssen. Der ausländische Hintenrum-Käufer ist moralisch nicht einen Deut mehr wert als der deutsche Hintenrum-Verkäufer.

3. Es ist unzutreffend, daß — wie behauptet wird — die schweizerischen Verleger allgemein in Mark fakturieren. Das Gegenteil ist aus dem Börsenblatt beweisbar. Wenn der schweizer Verleger aber in Mark fakturiert, so multipliziert er den Markpreis nach seinem Ermessen, d. h. er nimmt ebenso wie der deutsche Verleger einen Valutazuschlag. In dem Eingesandt aus St. Gallen wird das auf Seite 985 des Bbl. mit folgenden Worten zugegeben:

»Der schweizer Verleger fakturiert nach Deutschland in Mark. Er muß also gegenwärtig die Markpreise erhöhen, weil er unter Beibehaltung der Friedensumrechnung bei jetzigem Kurs höchstens ein Drittel der Selbstkosten decken würde. Übrigens sind die Markpreise der schweizerischen Bücher mit verschwindenden Ausnahmen viel niedriger, als sie nach dem Kurs eigentlich sein müßten.«

Hieraus geht zweierlei hervor, nämlich erstens, daß in der Schweiz für schweizerische Verlagswerke zwei Ladenpreise (einer in Franks, einer in Mark) festgesetzt werden. Dem deutschen Verleger aber soll dieses Recht, das der schweizer Verleger ausübt, verkümmert werden! Und zweitens, daß der schweizer Verleger, wie bereits oben erwähnt, seinem Markpreis einen Valutazuschlag hinzufügt. Ja, Deutscher, das ist ganz etwas anderes!

4. Besonders schmerzlich scheint die Feststellung empfunden worden zu sein, daß das neutrale Sortiment fünf Kriegsjahre im Goldstrom geschwommen habe. Es will nicht geschwommen haben. Es bleibt jedem überlassen, diese Parteibehauptung zu glauben oder nicht.

5. Das beanstandete Beispiel mit den Kr. 1000.— Wiener Stadtanleihe erforderte zum Verständnis einiges Nachdenken. Klarer wird die Situation, wenn man als Beispiel nicht die nur in Kronen gehandelte Wiener Stadtanleihe zugrunde legt, sondern das eine oder andere jener zahlreichen Wertpapiere, deren Nominalbetrag gleichzeitig auf mehrere Währungen (z. B. auf Mark, Franks, Gulden, Rubel) fixiert ist. Dieser Mark-Nominalwert des betreffenden Wertpapiers entspricht dann zu ganz bestimmtem unverrückbaren Umrechnungskurs einem Frank-, bzw. Gulden-, bzw. Rubel-Nominalwert. So entsprechen z. B. Stücke der 4%igen Russischen Anleihe von 1880 im Betrage von 125 Rubel ein für allemal 500 Franks, bzw. 406.25 Mark, gleichgültig, wie der Tageskurs des Rubels gerade ist. Alles selbstverständlich Nominalwerte. Was aber im Bankgewerbe börsentechnischer Brauch ist, nämlich die Kotierung der Werte nach festen Umrechnungssätzen, das kann der Verlagsbuchhandel auch für die Kotierung seiner Werte (Ladenpreise) beanspruchen.

6. Es ist eine sonderbare Unterstellung im Eingesandt auf Seite 987 des Börsenblattes aus Aarau, daß »die größere Hälfte der deutschen Auslandzuschlagverleger selbst nicht an eine Valutaverbesserung, sondern nur an den eigenen Vorteil glaubt«. Ganz abgesehen davon, daß es in Deutschland keine »größere Hälfte«, sondern nur gleiche Hälften gibt, ist es auch das gute Recht des Verlegers, der für lebensnotwendige Auslandswaren (Nahrungsmittel, Webstoffe usw.) horrende Valutapreise zahlen muß, sich dadurch etwas schadlos zu halten, daß er aus der gleichen Valuta, die ihn auf der einen Seite schädigt, auf der anderen Seite einen »Vorteil« herauszuholen sucht. Und genau so gut, wie ein normales bürgerliches Vermögen nicht sprunghaft aus Einzelposten von zehntausenden Mark, sondern aus kleinen Beträgen allmählich aufgebaut werden muß, genau so kann die Besserung der Valuta nicht von heute auf morgen durch einen großen Gewaltstreich erzielt werden, sondern es müssen da auch kleine Bausteine in mühsamer Kleinarbeit herbeigetragen werden. Hierzu gehören die Valutazuschläge, bzw. die Fakturierung in ausländischer Währung.

7. Auf die spitzfindige Unterscheidung, daß der ausländische Kundenrabatt kein »Rabatt«, sondern eine »Kursvergütung« sei, gehe ich nicht ein. Ein Schinken wird nicht dadurch ein andersgeartetes Nahrungsmittel, daß man ihn als »geräuchertes Hinterteil« bezeichnet. Es dürfte sich aber empfehlen, um derartige dialektische Spitzfindigkeiten unmöglich zu machen, der nächsten Hauptversammlung des Börsenvereins folgende veränderte Fassung der Verkaufsordnung § 9, Ziffer 1 vorzuschlagen:

»Jedes öffentliche Anerbieten oder Gewähren von Rabatt, Kursvergütungen oder Skonto in ziffermäßiger oder in unbestimmter Form ist verboten.«

Ein Verleger.

Die Valuta und das ausländische deutsche Sortiment.

Herr Meißner in Aarau beschwert sich in seinem Aufsatz in Nr. 243 des Börsenblattes über »Deutsche Schmutzkonkurrenz«. Er sagt u. a.: »Die Jubiläumsausgabe von Gottfried Keller durfte nicht nach der Schweiz geliefert werden, trotzdem überschwemmten deutsche Firmen die Schweiz mit Prospekten und lieferten wenigstens die Hälfte der Auflage hierher. Mit C. F. Meyers Werken ist es ebenso. Das gleiche ist mit Spittelers Schriften zu gewärtigen«. Diese Vermutung ist ganz gewiß übertrieben. Was wenigstens C. F. Meyers Werke anlangt, so habe ich die Bestellungen stets sorgfältig auf »zweifelhafte« Bezieher hin geprüft. Ich habe z. B. eine Bestellung auf mehrere Exemplare der Gesamtausgabe, die vom Leipziger Kommissionär des Herrn Meißner in Aarau ausgestellt war, nicht ausgeführt, weil die Angabe des Originalbestellers verweigert wurde. Ich werde auch meinem verehrten Geschäftsfreunde Eugen Diederichs in Jena empfehlen, einen Auftrag von demselben Kommissionär auf 11/10 Spitteler, Olympischer Frühling, gebunden, der meinem Kommissionsgeschäft gerade heute zuging, nicht auszuführen. Vielleicht gelingt es Herrn Meißner, den Urheber dieser Bestellungen zu ermitteln. Gewiß wird inner- und außerhalb der Mauern gesündigt, aber wer selbst im Glashause sitzt, sollte es doch unterlassen, mit Steinen zu werfen.

Übrigens zeigen diese Vorkommnisse nur, daß auch von Auslandaufschlägen kein Heil zu erwarten ist, da es nun einmal kein Mittel gibt, alle »Nebenluft«-Kanäle zu verstopfen. Aus diesem Grunde werde ich es bei aller Hochachtung vor den patriotischen Beweggründen des Herrn Dr. Ruprecht grundsätzlich ablehnen, auf meine Verlagswerke Auslandzuschläge zu erheben.

Leipzig, am 6. November 1919.

H. Haessel Verlag.

Mammonsgeist im Buchhandel.

Herr G. Braun-Marburg i/H., Vorsitzender des Mitteldeutschen Buchhändler-Verbandes E. V., übersendet uns den Kalender »Der Pflug« (Neuwerk-Verlag in Schlüchtern), in dem Professor Friedrich Niebergall-Heidelberg in einem »Allerlei Sozialismus« überschriebenen Artikel auch Kritik an dem Buchhandel übt. »Mit Schmerzen erinnern wir uns daran«, heißt es in diesem Aufsatze, »wie auch alle idealern Zweige des geschäftlichen Lebens dem Mammonsgeist ausgeliefert wurden. Denn nicht nur das Baugewerbe z. B. oder der Handel mit Grund und Boden, sondern auch die Presse, der Buchhandel und sogar manche Gebiete des künstlerischen Lebens wurden im Geist dieses Geldmachens betrieben. Das Geld trat an die Stelle der Geschäftsehre und des Gewissens; es erfüllte das ganze Leben der Geschäftswelt und der Gesellschaft mit seinem ekelhaften Ungeist; es wurde der Maßstab der Maßstäbe, das Motiv aller Motive, der Wert aller Werte.«

Wie uns Herr Braun weiter mitteilt, hat er gegen diese unseren Stand entehrende Verallgemeinerung bei dem Mitherausgeber des Kalenders, Herrn Lehrer Flemmig-Schlüchtern, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Mitteldeutschen Buchhändler-Verbandes Einspruch erhoben. Ihm werden sich gewiß alle diejenigen anschließen, die ihre Aufgabe nicht in der Jagd nach dem Mammon erblicken, sondern mit ihrer Arbeit der Allgemeinheit dienen wollen.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus.
Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

Ⓩ Ein Roman aus der sächsischen Geschichte Ⓩ

Demnächst erscheint:

Der Baumeister von Alt-Leipzig

Roman

von

Heinrich Welcker

Mit künstlerischem Buchschmuck von E. Kießling und Wilh. Maaß

Preis: Geheftet M. 8.—, elegant gebunden M. 10.—

Welcker, der Verfasser des „Pfarrers von St. Georgen", erweist sich auch in diesem historischen Roman als Dramatiker. Da ist nichts geschildert, alles geschaut. Heißes, wildes Leben flutet in der echten Künstlerseele Hieronymus Lotters, dieses tatgewaltigen Zeitgenossen Luthers, gleiche Wucht des Strebens, prometheischen Empfindens macht aus der sieghaften Gestalt des Herzogs Moritz von Sachsen einen Halbgott. Auch er ein Künstler, der „auszieht, um das Leben zu meistern".

Beide, der Erbauer des alten Rathauses und der Pleißenburg, der Schöpfer der mächtigen Augustusburg, und der hochgemute Fürst müssen am Ende auf das Letzte, das lockendgleißende Endziel, verzichten. Bei dem Herzog ist's die Kriegsfortuna, die ihm das Halt zuruft, ihn siegend fällt, bei Lotter die Herzensreinheit, die Charakterfestigkeit der Kurfürstin Anna, die den nach der Fürstin Lieblichkeit Vergehenden aus seinem Paradiese treibt. Und die hausbackene Frau Käthe erweist sich nun am Ende stärker und weiser als alle Wolkenseligkeit und Himmelsstürmerei des Eheherrn, sterbend gibt ihm ihre Liebe Kraft zu männlichem Verzicht, bringt ihm die Seelenruhe und den Herzensfrieden.

Nichts ist reizvoller, als wenn alte Urkunden reden, wenn Geschichte lebendig wird; Welcker hat das Leipzig des 16. Jahrhunderts aus dem Schlafe erweckt, er hat gezeigt, daß wahre Größe im Gleichgesinnten gern aufersteht und glänzender sich fortlebt. —

Ihre freundliche Verwendung für diesen Roman erbittet

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 5. November 1919.

B. Elischer Nachfolger

PAUL LANGENSCHEIDTS ROMANE

Ⓩ Im 11. bis 15. Tausend erscheint:

Paul Langenscheidt
Beate

Roman

10 000 Exemplare in acht Wochen abgesetzt!

Geheftet M. 6.50 ord., M. 4.35 bar, 11/10 = M. 43.50
Vornehm geb. M. 9.50 ord., M. 6.35 bar, 11/10 = M. 65 50

NEUESTE NACHRICHTEN, KIEL: Der Roman ist vom Zauber dichterischer Schönheit durchtränkt. Es ist das alte und doch ewig neue Problem, wie aus der beiderseitigen Abneigung eines gereiften Künstlers und einer jungen Mädchenblüte die Leidenschaft erwacht und sie bis zum dithyrambischen Rausch der Sünde fortreisst. Die künstlerische Erfassung des Themas, die feine Detailarbeit, die Lebenswahrheit der Charaktere und nicht zuletzt die Meisterschaft der Sprache, deren nur ein Dichter wie Paul Langenscheidt fähig ist, machen die Lektüre des ungemein spannenden Buches zu einem selten hohen Genuss.

Dr. P. LANGENSCHEIDT, VERLAG, BERLIN W 15.

Paul Langenscheidts sämtliche Romane erscheinen in Neuauflagen rechtzeitig vor dem Fest. Wir bitten deshalb, dieselben in Ihre Weihnachtskataloge aufnehmen zu wollen.

Postsendungen nur ab Berlin.

Ⓩ Im 14. bis 18. Tausend erscheint:

Paul Langenscheidt
Mutter, hilf mir!

Roman

Geheftet M. 7.— ord., M. 4.65 bar, 11/10 = M. 46.50
Vornehm geb. M. 10.— ord., M 6.65 bar, 11/10 = M 68.50

BERLINER NEUESTE NACHRICHTEN: Wenn wir vor Jahren schon Paul Langenscheidt unter die führenden Schriftsteller Deutschlands einreihten, so haben uns seine späteren Werke mit ihren grossen künstlerischen Erfolgen rechtgegeben, und dieses neue tut es in noch höherem Masse. Noch niemals ist uns der Dichter so reif, so abgeklärt erschienen wie in „Mutter, hilf mir!", diesem Roman, der in aller Eltern, vor allem in jeder Mutter Hand gehört. Denn was uns da erzählt wird, ist nicht ein Einzelschicksal — nein, ist das Leben von tausenden und abertausenden hoffnungsvollen Knaben, die Jahr für Jahr an der Schuld ihrer Eltern, die doch das Beste gewollt, zugrunde gehen. Das ist das gewaltige Problem, die grosse ethische Lehre dieser Dichtung, aus der wir alle lernen können, für die wir Langenscheidt dankbar sind.

Dr. P. LANGENSCHEIDT, VERLAG, BERLIN W 15.

Paul Langenscheidts Romane, für die wir eine umfassende Weihnachtsreklame eingeleitet haben, eignen sich besonders zu Geschenken. Kein Sortiment sollte daher versäumen, vor dem Fest sein Lager mit ihnen zu ergänzen.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Thomas. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Ramm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).